

W + Mus 471/500

# Dr. Hoch's Conservatorium

für alle Zweige der Tonkunst

zu

Frankfurt a. M.

---

Sechsendreißigster Jahresbericht

---

Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1913/14.

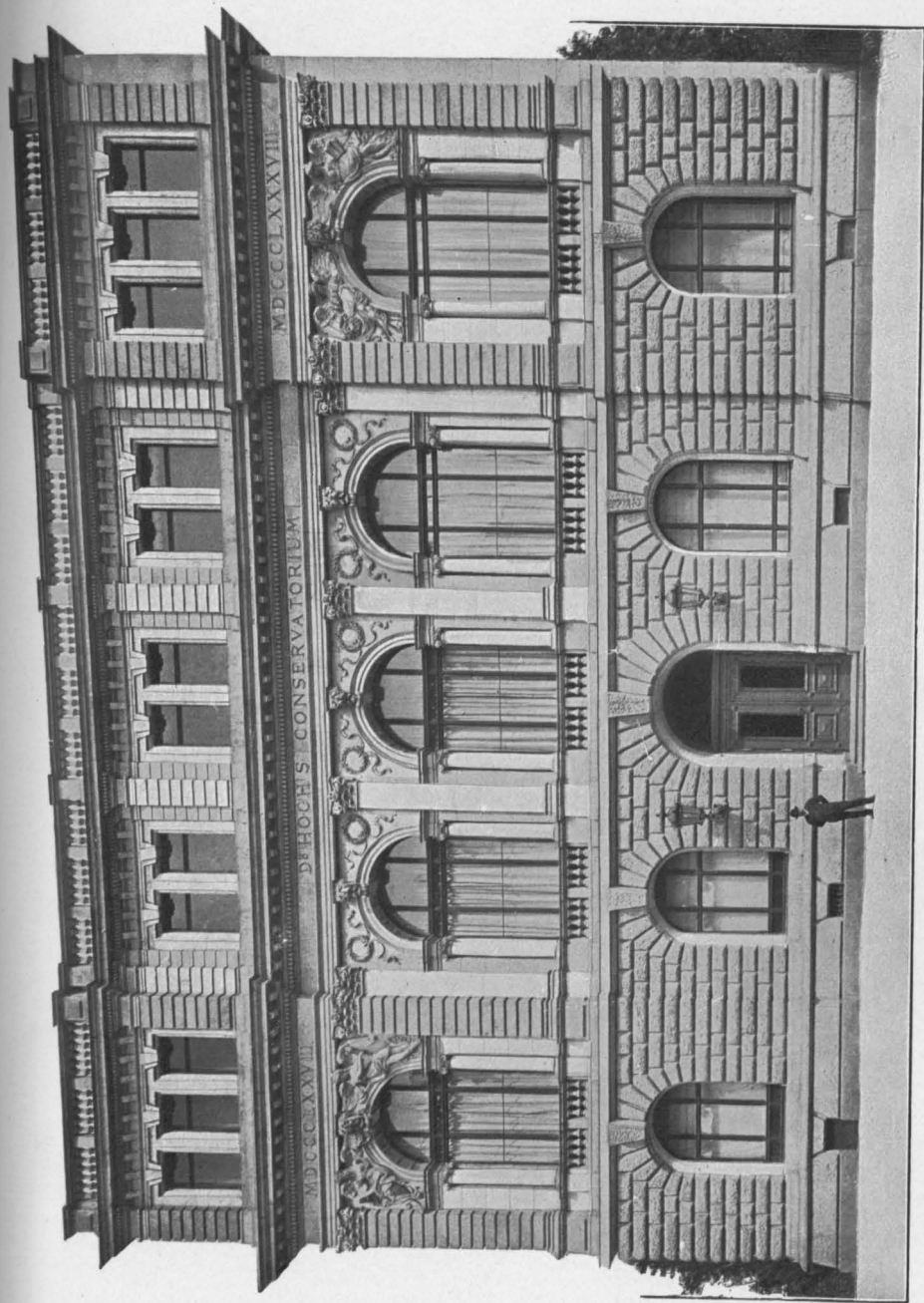


Mus

471

500

Frankfurt a. M.  
Druck von Voigt & Gleiber.  
1914.



# Dr. Hoch's Conservatorium

für alle Zweige der Tonkunst

zu

Frankfurt a. M.

---

Sechsdreißigster Jahresbericht

---

Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1913/14.



F

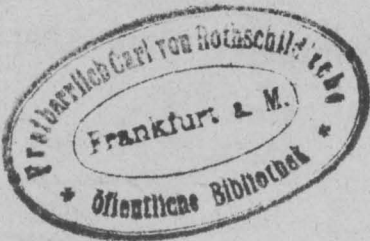
Frankfurt a. M.  
Druck von Voigt & Gleiber.  
1914.

# Zur Bach-Interpretation.

Von Prof. Dr. M. Bauer.

Es ist nicht zu leugnen, daß die Bedeutung des Musiklebens unserer Zeit nicht nur in der Aufführung und Verbreitung neuerer und neuester Werke, sondern mindestens ebenso sehr in der Wiedererweckung älterer Musikwerke liegt. Die zahlreichen Aufführungen von Meistern des 17. und 18. Jahrhunderts nehmen nicht nur das Interesse und die Arbeit der Fachhistoriker, sondern auch einer erfreulich sich mehrenden Anzahl von praktischen Musikern in Anspruch. Die Zeit, wo sich die praktische Musikpflege in feindlichen Gegensatz zur historischen Forschung stellte, hat, wenigstens in den entscheidenden Punkten, ihr Ende erreicht. Dirigenten, die noch vor 10 Jahren sich auf das heftigste gegen eine korrekte Ausführung des Continuo sträubten, leiten heute Aufführungen Bach'scher und Händel'scher Werke, in denen die Resultate musikwissenschaftlicher Forschung verwertet werden. Die Zahl der Händel-Aufführungen in der Chrysander'schen Bearbeitung mehren sich: choristische Besetzung der Bläser, Einführung des Cembalo, bzw. des dasselbe vertretenden Flügels, sind nichts seltenes mehr. Beginnt somit auf diesem Gebiet der Stil- und Besetzungsfragen erfreulicher Weise eine fortschreitende Einigung sich zu zeigen, so kann leider eine solche noch nicht festgestellt werden, wo es sich um dynamische und agogische Spezialfragen sowie um Probleme der Phrasierung und den aus derselben sich ergebenden ästhetischen Charakter eines Stückes der älteren Literatur handelt. Es sind die Werke Bachs und Händels, die uns hierbei in erster Linie interessieren. Es gibt wohl kaum größere Divergenzen, als diejenigen, die bei der Interpretation dieser Werke zu Tage treten. Die Originalausgaben sind bekanntlich so gut wie unbezeichnet: nur spärliche Angaben über den Wechsel zwischen p und f, bzw. zwischen Ripien- und Solo-Stimmen finden sich. Wenden wir uns speziell dem Vortrag Bach'scher Klavierwerke zu, so wird es wohl kaum zwei Pianisten geben, die in Bezug auf den Vortrag eines Präludiums oder einer Fuge aus dem „wohltemperierten Klavier“ übereinstimmen. Die Bezeichnungen in

mus 471 / 500



N<sub>1</sub>

den gebräuchlichen Ausgaben fehlen entweder ganz (Kroll) oder beschränken sich bezüglich des Tempo und der Phrasierung auf geringe Andeutungen. Eine Ausgabe macht hiervon eine Ausnahme: es ist die in sieben Bänden vorliegende Sammlung der Klavierwerke Bach's in der Redaktion von Dr. Hans Bischoff (Ed. Steingraeber). Diese Ausgabe ist mustergültig in Bezug auf alles Klavieristische, speziell auf Fingersatz und Ausführung des Verzierungsapparates: hingegen lässt sie über das Agogische vieles, über die Phrasierung alles vermissen. Daß den Tempobezeichnungen bei Bischoff metronomische Angaben hinzugefügt sind, beweist nichts hiergegen: denn das Metronom vermag über die innere Ruhe oder Belebtheit im Vortrage eines Musikstückes sehr wenig auszusagen. Die agogischen Bezeichnungen haben sich vielmehr vollkommen an den poetischen Charakter des Stückes anzulehnen, sind aus ihm heraus zu gestalten und zu modifizieren. Wenn Weber in seinen Schriften einmal den Satz ausgesprochen hat, daß es für ein Tonstück kein starr festgehaltenes Tempo gäbe, sondern daß das Tempo fortwährend den feinen Schwankungen des Ausdrucks unterworfen sei<sup>1)</sup>, so ist diese Wahrheit nicht nur anzuwenden, wo es sich um den Vortrag Beethovens, Schumanns, Chopins handelt, sondern sicherlich ebenso sehr bei den Präludien und Fugen Bachs, die Schumann bekanntlich poetische Charakterstücke höchster Ordnung genannt hat. Jahrein, jahraus werden Beiträge zur Erkenntnis Bachs als des großen musicien poète geliefert: Pirro, Schweitzer und ihre Nachfolger haben hier wertvolles geleistet; die kleinsten poetischen Züge werden wissenschaftlich ergründet. Wo aber bleibt die Anwendung auf den Klavierdichter Bach? Wo zeigt sich auch nur der leiseste Versuch, den poetischen Gehalt der einzelnen Stücke des wohltemperierten Klaviers, sei es in wissenschaftlicher Darstellung, sei es in instruktiver Ausgabe zu ergründen? Immer noch haftet diesen Stücken der längst überwundene Irrbegriff des Studienmaterials, des klavieristisch oder kontrapunktisch Lehrhaften an. Wer Gelegenheit hat, die Auffassung jüngerer Musiker über diese Stücke kennen zu lernen, ist erstaunt, wie wenig Verständnis und Fähigkeit dafür vorhanden ist, die Gesetze melodischer Phrasierung, dynamischer

<sup>1)</sup> Sämtl. Schriften von C. M. von Weber, Kritische Ausg. 1908, S. 224 f.

und agogischer Modifikation auf diese Stücke anzuwenden. Die Punkte, auf die es hier ankommt, sind etwa in folgende Sätze zusammen zu fassen:

1. Der Vortrag des Fugenthemas ist dynamisch zu differenzieren: Steigerung und Rückgang sind von der melodischen Gliederung des Themas abhängig. Der melodische Kern ist von dem häufig auftretenden Anhang des Themas dynamisch und in der Phrasierung zu sondern. Die Tonstärke ist bedingt durch den rhythmischen und melodischen Charakter des Themas.

2. Beim Aufbau der einzelnen Durchführungen ist vor allem das übermäßige Hervortreten neu einsetzender Eintritte zu vermeiden: vielmehr ist für alle Stimmen einer Durchführung eine gewisse Uebereinstimmung der Tonstärke anzustreben, was nur durch geringere Stärke des Kontrapunkts zu erzielen ist. Setzt also der Führer im *mf* ein, so beginnt der Gefährte ebenfalls im *mf*, wobei natürlich der Kontrapunkt zum *mp* herabsinkt. Die dynamische Abwägung dieser Stimmen zueinander bedarf des genauesten klanglichen Studiums. Dasselbe ist durch Phrasierung zu unterstützen.

3. Die eigentliche dramatische Belebung im Vortrag einer Fuge wird durch den dynamischen Kontrast zwischen Durchführung und Zwischenspiel einerseits, und zwischen den verschiedenen Durchführungen andererseits erreicht. Bei diesen Steigerungen sind die tonalen Verhältnisse mitbestimmend, die sich ja im wesentlichen um das Verhältnis von Tonica, Oberdominant und Unterdominant, sowie um den Wechsel von Dur und Moll drehen.

4. Die Zwischenspiele werden im allgemeinen dynamisch zurücktreten und sind, als etwa dem Gange in der Rondoform entsprechend, rhythmisch etwas freier und melodisch etwas fließender zu behandeln. Die in denselben mit Vorliebe auftretenden Sequenzen sind dynamisch abzustufen und nicht studienmäßig in derselben Tonstärke zu spielen.

5. Es ist eine durch nichts gestützte Annahme, daß die Schlußkadenzen in rauschendem *forte* erklingen müssen. Die Tonstärke des Schlusses hat sich vollkommen nach dem poetischen Charakter des ganzen Tonstückes zu richten. Die C-moll-Fuge des zweiten Teils u. a. m. muß man sich im zartesten *pianissimo* verhallend denken.

6. Ein *ritardando* oder *accelerando* ist keine Todsünde gegen den Geist Bachs, sondern darf, ja muß in sinnvoller

Weise zur Verwendung kommen. Stellen, an denen das Thema in einer Stimme in der Vergrößerung, in der anderen in regulärer Bewegung auftritt (C-moll-Fuge II, Takt 14) sind besonders ruhig zu spielen: dasselbe gilt von Doppelfugen bei der Kontrastierung beider Themata.

7. Das maximale Tempo für eine Fuge ist dasjenige, bei dem sämtliche Eintritte und Kontrapunkte dem unvorbereiteten Hörer noch völlig klar ins Bewußtsein treten. Es ist daher unzulässig, aus Stücken wie der Fuge Cis-moll II eine Konzert-étude zu machen, wie das bisweilen von bedeutenden Pianisten geschehen ist. Die Eigenart des gebundenen Stils verlangt äußerste Zurückhaltung im Tempo.

8. Die Unabhängigkeit einzelner Stimmen voneinander in derselben Hand ist durch Anschlags-Nuancen auf das sorgfältigste zum Ausdruck zu bringen. Wer es nicht erreicht hat, eine Sopranstimme *mf*, die Altstimme mit derselben Hand *p* zu spielen, wird niemals die polyphone Klarheit einer Bach'schen Fuge darlegen können. Der Lehrende und Lernende hat hierbei von dem Klangcharakter der Orgel auszugehen. Auf der anderen Seite sind sämtliche Anschlagsarten des neueren Klavierstils nicht nur zulässig, sondern auch notwendig. Viele Themen, die in einfachem Legato-Vortrag unerträglich langweilig wirken (G-dur II), gewinnen Leben und Gestalt durch Modifikation der Anschlagsart bzw. der Verbindung zweier verschiedener Anschlagsarten. Ihre Kombination schafft die Möglichkeit einer wahrhaft freien und sinngemäßen Phrasierung.

Diese Sätze machen nicht den Anspruch, erschöpfend zu sein: sie wollen nur die Richtung weisen, in der sich das Studium der Bach'schen Klavierwerke bewegen sollte, um durch größte technische Akribie die größte mögliche künstlerische Wirkung zu erzielen.

Für die Orgelmusik liegt hierzu ein bedeutsamer Ansatz vor in der großen Gesamtausgabe der Orgelwerke Bachs, welche die Edition Peters jetzt veröffentlicht. Karl Straube hat in dem ersten Band (Band II der großen Ausgabe) den imposanten Versuch unternommen, in bezug auf dynamische und agogische Bezeichnung, auf Phrasierung, Applikatur und Registratur eine Ausgabe von solcher Genauigkeit zu schaffen, wie sie bisher nur ein einziges Mal, nämlich in der Bülow'schen Ausgabe der Beethoven-Sonaten erreicht worden ist. Ich will hier an dieser

Stelle die Bedeutung dieser Ausgabe nicht eingehender schildern, da ich dies an anderer Stelle bereits getan habe. (Der Merker, Januar-Heft 1914, Seite 77/78). Wie Bülow, so hat auch Straube das Wort zur Unterstützung der Bezeichnung herangezogen und in einer großen Reihe allgemeiner und spezieller ästhetischer Analysen die Bedeutung der einzelnen Werke dargelegt. Ich glaube, daß eine solche Verbindung von künstlerischer und wissenschaftlicher Detailarbeit nicht hoch genug anzuschlagen ist: sind schon bei Werken Beethovens die Mißverständnisse, denen man oft in der Interpretation begegnet, geradezu grotesk, so ist bei Bach eigentlich alles von dem geistigen Verständnis des Spielers abhängig, da der Autor gänzlich schweigt. Man hüte sich daher, durch gutgemeinte Einwände gegen die verletzte Objektivität solche Arbeit zu diskreditieren. Nur durch intensivste und immer von neuem wieder beginnende geistige Durchdringung unserer Meisterwerke erhalten wir dieselben lebendig und bewahren sie vor akademischer Verknöcherung. Gewiß gibt es für jeden Komponisten das, was wir als seinen persönlichen Stil bezeichnen; aber innerhalb dieses Stils schwanken die Auffassungsmöglichkeiten oft in sehr weiten Grenzen. Das gerade ist den ganz Großen eigen, daß sie das bunte Spiel zahlloser Individualitäten aushalten, und doch ganz das bleiben, was sie sind, ähnlich etwa, wie nach der Besteigung durch tausende von Menschen ein Berggriese doch in unberührter Größe daliegt. Nicht der Willkür soll man das Wort reden, aber dem lebendigen Spiel geistiger und seelischer Kräfte, deren subjektives Ergebnis, alles in allem genommen, der wahrhaften Entwicklung der Kunst immer noch mehr nützt, als das bequeme Verweisen auf eine traditionelle Auffassung unter völligem Verzicht auf die eigene künstlerische Berechtigung zur Weiterbildung und Umbildung solcher Auffassungen. Die Grenze der Subjektivität und der Beginn der Willkür liegt da, wo die Möglichkeit einer Begründung nicht mehr gegeben ist: aber wir haben die Verpflichtung, alle solche Möglichkeiten zu prüfen, ehe wir sie unter Berufung auf mißverstandenen Klassizismus ablehnen. Nur eines kann große Kunstwerke lebendig erhalten: die immer erneute Prüfung ihrer Voraussetzungen, die immer sich erneuende Arbeit an ihrer Wirkung.

## Gustav Mahler und Felix Mottl.

Ein Rückblick.

Von Dr. Adolf Stübing.

Schon wieder wurde der musikalischen Welt in Ernst von Schuch einer ihrer Großen entrissen; denn erst vor drei Jahren gingen Gustav Mahler und Felix Mottl von uns. Verbindet sich mit ihnen allen gemeinsam der Begriff genialer Dirigentenbefähigung, so müssen wir Mahler, in Hinsicht auf sein produktives Schaffen, einen ganz exzeptionellen Standpunkt zuerkennen. Ueber Schuch, den mit der Musikentwicklung bewundernswürdig fortgeschrittenen Geist sich eben, wo Tagesblätter und Fachzeitschriften dies getan, weiter auszubreiten, wäre ziemlich überflüssig. Dagegen erscheint beim Tode des Dresdener Opernleiters ein Rückblick auf Mahler, den einstigen Wiener, Mottl, den einstigen Münchener Operndirektor nicht ganz unfruchtbar, zumal sich auch Mottl auf tonsetzerischem Gebiete bewegt hat.

Wer den Namen Mahler hört, denkt sofort an den Komponisten und vor allem an seine Sinfonien, die so manchem als Verkörperung alles Bizarren, gewollt Absurden gelten. Ich habe Aufführungen Mahler'scher Werke beigewohnt, bei denen die Geste vieler Konzertbesucher mich an den Mann erinnerte, der Richard Strauß'sche Musik aufsuchte, weil es ihm Spaß machte, die wie verzweifelt arbeitenden Kontrabassisten zu beobachten. An Aeüßerlichkeiten also hängt vielfach noch das „Interesse“ solcher „Kunstverständigen“. Da ist die orchestrale Besetzung, monumentale Gestaltung, sind die, infolge der in echt Mahler'schem Eigensinn selbtherrlich geführten Mittelstimmen erzeugten Dissonanzen! „Es gibt keine Harmonie“, sagte Mahler, „es gibt nur Kontrapunkt, keine Füllstimmen“. Entfaltet sich in den Sinfonien dem Musiker Mahlers gesamte Welt- und Lebensauffassung, sind sie ihm der Schlüssel zu dem Wesen dieses Einsamen, so bilden sie andererseits für den Laien keineswegs den richtigen Ausgangspunkt um ein wirkliches Verständnis für den Meister zu gewinnen. Der allein richtige Weg führt hier über seine Lieder. Leider begegnet man ihnen, die hohe Ansprüche an Stimmtechnik und Intellekt des Vortragenden stellen, im Konzertsaal zu selten. Lachender

Humor, Menschenlust und Menschenleid tritt uns da in wunderbaren Modifikationen entgegen. Neben den Liedern mit Klavierbegleitung stehen diejenigen mit Orchester, die ganz neu auch die Instrumente zur feineren Stimmungsmalerei heranziehen und damit einem Strauß, Hausegger und Anderen bisher unbegangene Pfade wiesen. Spricht sich in den Rückert'schen „Kindertotenliedern“ die ungeheure Seelenpein eines, wie Richard Specht in seiner neuen Mahlerbiographie sagt, „im Schmerz wissend“ Gewordenen aus, so birgt eine andere Liedkategorie erlesene Einfachheit. Detailschilderung lag Mahler fern, daher auch gleich Brahms seine Flucht zum Volkslied. Aus „Des Knaben Wunderhorn“ holte er sich seine besten Anregungen und schuf hier echte, ungemein sympathisch anmutende Singweisen. Daß er aber in der Arnim'schen Sammlung nur einen Widerhall seines eigenen innersten Empfindens begrüßte, beweisen seine „Lieder eines fahrenden Gesellen“ und das „Klagende Lied“ (nach eigenen Texten), Schöpfungen, die jenen längst vorausgingen, in denen der Volkscharakter schon rührend zum Ausdruck kommt. Mahlers Lieder schlagen die Brücken zu seinen Sinfonien, denn viele seiner gewaltigen Orchestersätze sind aus diesen lyrischen Gebilden herausgewachsen. Wer diese Lieder, wahre Dokumente einer begeisterungsfreudigen Künstlerseele erfaßt und sich zu eigen gemacht, wer die billigen Genüsse des verflachenden Salonsings verachtend, zu jenen, abseits der Straße sprießenden Blüten den Weg gefunden, der wird auch einer der vielgefürchteten, weil nicht gekannten Sinfonien — denn es gibt Leute, die das hassen, was sie sich nicht die Mühe nehmen kennen zu lernen — mit mehr Verständnis und Genußfähigkeit gegenüberstehen und sie allem Widerhaarigen und Bizarren zum Trotz schätzen und liebgewinnen lernen.

Es ist nicht Aufgabe und Zweck meiner Ausführungen, näher auf diese Schöpfungen einzugehen. Mahler hat neun Sinfonien geschrieben, eine weitere, in der Partiturskizze vollendete, sollte nach Wunsch des Autors vernichtet werden. Als zehnte Sinfonie könnte man vielleicht das „Lied von der Erde“ betrachten. Man hat versucht diesen, in ihrer Wesensart so verschiedenen, bald wild und schrullenhaften, bald groß und gewaltigen, bald einfältig-rührenden Tondichtungen erläuternde Programme unterzulegen; Mahler selbst unternahm das bei

den ersten, doch war es hinsichtlich des Inhalts ein geradezu irreführendes Beginnen, und so kommen wir zum Inhalt dieser Cyklopenbauten. Ihnen, die sich programmatischer Ausdeutung so garnicht fügen wollen, liegen gleichwohl verschwiegene Programme zu grunde. Mahlers Musik steigt hernieder zu den Wurzeln des Seins, dem Urbronn alles Lebens. Sie leiht den Urempfindungen Sprache, rührt an alle Mysterien der Welt. Was seine Seele tröstet und erhebt, was sie bedrückt und niederschmettert klingt dort wieder. Wenn das Wort wahr ist, daß die Kunst von dem Künstler nicht zu trennen, so trifft das bei Mahler offensichtlich zu. Ein Kind des sangesfreudigen, musikdurchtränkten Böhmerlandes, konnte er seine Heimat verleugnen? Und so finden wir den volkstümlichen Einschlag in seinen Sinfonien, seiner ganzen Musik, wovon beispielsweise die zweiten Sätze der ersten bis vierten Sinfonie und das Scherzo der fünften beredtes Zeugnis ablegen. Andererseits war der Meister, der durch eine schwere Schule hindurchgegangen, im Besitze eines berüchtigten Sarkasmus, einer bei aller Herzensgüte hervortretenden Schroffheit, Herbe und Derbheit, die sich naturgemäß ebenfalls in seinen Geisteswerken widerspiegeln.

Wie als Tonsetzer, war Mahler auch als Dirigent eine außerordentliche Erscheinung. Seine Kenntnis der Orchester-technik erstreckte sich bis auf die unscheinbarsten Details. Mit seiner Energie, seinem alles beugenden, sich dienstbar machen-den Willen ist er Richard Wagner vergleichbar. Er war ein Feuergeist, ein brausender Sturm, der, wo er daher kam, alles mit sich riß. Wenn er den Taktstock hob, da geschah etwas, da offenbarte er in intensivster, schrankenlosester Hingabe dem Hörer ein Werk, mit dem er sich und alle Ausführenden längst bis ins kleinste hinein vertraut gemacht, das er, scheinbar losgelöst von aller körperlichen Materie, sozusagen aus sich selbst wiedergebar. Ein Stilgefühl, eine Befähigung war ihm eigen, in fremde Schöpfungen einzudringen, das polyphone Gewebe klar und begriffsfähig auseinander zu legen, um das ihn Tausende seiner Kollegen beneiden konnten und beneidet haben werden. Als er Direktor der Wiener Hofoper wurde, dirigierte er als erstes Werk den „Lohengrin“. „Es war“, sagt Specht, „noch kaum die erste halbe Stunde vergangen, als alle unter dem zwingenden Eindruck einer erschütternden, nie zuvor erlebten

Offenbarung standen. Schon nach dem Vorspiel, das kaum jemals früher in solch entmaterialisierter Verklärtheit, so vollkommen dieser Welt entrückt erklungen war, . . . brach nach einem Augenblick ergriffenen Schweigens ein Jauchzen aus, wie es nur aus ungeahntem Ueberwältigtwerden zu brechen vermag. . . . An jenem Abend schien alles neu: der Klang des Orchesters, das in tausendfachen Abschattierungen leuchtete, die Macht und Präzision der Chöre, . . . der Stil der Sänger. . . . Man fühlte, hier war einer am Werk, dessen individuelles Leben erloschen und in das Leben der Schöpfung hinübergeströmt war. . . .“ Und nun seine eignen Werke! Mahlers überraschende Geistesschärfe und Beweglichkeit, seine Fähigkeit, die kompliziertesten Dinge mit wenig Worten anderen verständlich zu machen, Musiker und Sänger seiner Intention rasch folgen zu lassen, kam seinen Tondichtungen bei ihrer Einstudierung außerordentlich zu statten. Sie erschloß allen Beteiligten räsch die Bedeutung dieser oder jener Stelle und sicherte ein Zusammenarbeiten, das dem Kunstwerk die denkbar vollkommenste Wiedergabe in Aussicht stellte. Ein großer Tonsetzer, ein gewaltiger Dirigent; ungeheuerlich, wenn der eine für den andern in die Schranken trat!

Ich komme zu Mottl. Von Bayreuth ausgegangen, wo er als Zwanzigjähriger in unmittelbarer Nähe Wagners weilte, wurde er von diesem vertrauensvoll in seine intimsten Absichten eingeführt. Am 22. Mai 1876 nahm ihn der Meister, Liszts und Standharters Empfehlung zufolge, unter die musikalischen Assistenten bei den Ring-Aufführungen auf. „Ich warf mich“, erzählte er, „. . . in Festtoilette, um bangen Herzens meinen Antrittsbesuch in Wahnfried zu machen. Wagner war in fröhlichster Geburtstagsstimmung und begrüßte mich herzlich. Scherzhaft nannte er mich, da ich in Frack und weißer Krawatte erschienen war, den „Grafen Almaviva“ und meinte, mein Frack müßte bald mit dem Arbeitsrock vertauscht werden, da schon am Nachmittag unsere Arbeiten auf der Bühne beginnen sollten.“ Mottl wohnte mit Seidl und Fischer zusammen in der bei Wagners Villa gelegenen sogenannten Nibelungenkanzlei. Wagner nannte sie spaßeshalber seine drei Rheintöchter, denn sie hatten im Vorabend die Nixen kunstgerecht, zur Musik passend, hin und her zu lenken. Auch die Tür mußte Mottl in der „Walküre“ aufspringen lassen. Man begreift,



wie tief der junge Künstler in alle Geheimnisse der Festspiele eindrang und so zum späteren Hauptdirigenten dort prädestiniert wurde. Er leitete den Tristan, den Parsifal, den Ring und zeigte sich auch in seiner Theatertätigkeit durch stilvolle Aufführungen Wagner'scher Dramen als treuer Hüter des ihm anvertrauten Schatzes. „Wie wunderbar hat sich die Versenkung des Orchesters diesmal wieder bei der Aufführung des „Lohengrin“ bewährt!“ schreibt Friedr. von Hausegger. „Ahnungsvoll, wie aus fernen Märchenlanden, erklangen die ersten Töne des Vorspiels. . . . Unter Mottl's meisterhafter Leitung wirkte dieses gewiß genügsam bekannte Tonstück mit dem Reize der Neuheit. In dem von ihm gewählten sehr langsamen Zeitmaße kam das feine Geäder seiner Stimmführungen in bewundernswürdiger Deutlichkeit zur Erscheinung“. Die Parallele mit Mahler ist interessant! Mottl's *Al fresco*-Stil ließ ihn besonderen Nachdruck auf einen großen, gefühlsbeseelten Ton legen. Seine Verbreiterung der Tempi ist bekannt. Durch sie waren ihm Steigerungen möglich, wie sie ihm schwer ein Zweiter nachmachte.

Doch nicht allein den Werken des großen Reformators widmete der nie Müde seine ganze Kraft, auch Bach, Gluck, Mozart, Beethoven, Berlioz, Liszt, Weber und anderen ward er ein feinsinniger Interpret. Die psycho-physiologische Grundlage seiner künstlerischen Individualität waren Temperament und edle Sinnlichkeit. Mit suggestiver Macht wußte er seine Intentionen den Ausführenden zu übermitteln und legte mehr Wert auf großen, packenden Zug, als auf pedantisches Ausfeilen und Benörgeln von Kleinigkeiten. Vielleicht ist er darin ein wenig zu genial, zu sorglos verfahren, doch wer will mit solchem Geiste rechten, den das Bewußtsein höchster Meisterschaft, der Trieb zu Eigenartigem, Besonderen erfüllte? Wie Liszt, der unbekanntem oder vernachlässigten Autoren zu ihrem Rechte verhalf, sofern sie es verdienten, hat Mottl für alles Gute stets eine Lanze gebrochen. Er war es, der für Berlioz's „Trojaner“ eintrat, der Schillings' „Ingwelde“ zu ihrer Uraufführung verhalf, er es, der Klose's „Ilsebill“ zuerst bot, und wiederum er es, der Cornelius', am Weimarer Hoftheater durch Dingelstedts Intriguen zu Fall gebrachten „Barbier von Bagdad“ wieder ans Licht zog.

Als Komponist ist Mottl mit den Opern „Agnes Bernauer“, „Fürst und Sänger“ und „Ramin“ hervorgetreten. Ausserdem schrieb er ein graziöses Tanzspiel: „Pan im Busch“, ein Streichquartett, eine Sinfonie und Lieder. Verdient machte er sich durch die erstmalige Herausgabe der Wagner'schen Ouvertüren „König Enzo“, „Polonia“, „Christoph Columbus“ und „Rule Britannia“ (1907), seine Instrumentierung der fünf Lieder des Meisters, von Liedern Mozart's und Schubert's, Löwe'scher Balladen u. a. m. Von seinen Opern hat sich keine auf der Bühne halten können. Die erste: „Agnes Bernauer“ darf aber aus besonderen, im folgenden klarwerdenden Gründen ein größeres Interesse beanspruchen, weshalb ich ihr noch einige Zeilen widmen möchte.

Der Agnes Bernauer-Stoff ist in der deutschen Literatur vielfach zu dramatischer Behandlung herangezogen worden, auch musikalisch hat man ihm beizukommen versucht. Mottl schrieb sich den Text selbst, mit Benutzung des Hebbel'schen Trauerspiels, der fünfaktigen Tragödie Böttgers und Ludwigs Fragment „Der Engel von Augsburg“. Da ich mich in meinem Buche „Friedrich Hebbel in der Musik“ näher darüber ausgesprochen, fasse ich mich kurz. Das Textbuch ist geschickt und mit gutem Blick für die Bedürfnisse der Bühne angelegt, reich an fesselnden, ergreifenden Vorgängen. Zu dieser Dichtung, der es leider an völliger Einheitlichkeit gebricht, schrieb Mottl eine Musik, die nicht frei von Wagner (der Tristan meldet sich des öfteren), doch durch ihr vornehmes, die Handlung gut illustrierendes Gepräge sympathisch anmutet und dem, der sich dem Studium der Partitur hingibt, manch intimen Genuß gewährt. Mottl freilich, später den schärfsten Maßstab anlegend, wollte nicht mehr viel davon wissen, wie er mir in seiner humorvollen Art noch kurz vor seinem Tode schrieb: weitere als die Weimarer Aufführungen hätten „zum Glück für das Publikum“ nicht stattgefunden. Mit freundlicheren Augen als der eigene Vater sah aber Liszt die Oper an, dessen Verwendung der damals noch nicht vierundzwanzigjährige Autor auch die beifällig aufgenommene Uraufführung (1880) zu danken hatte. Damals sprach er das prophetische Wort, daß unter den jungen Komponisten Mottl ihm als einer der bemerkenswertesten erscheine, wie er ihm auch seine Dirigentenlaufbahn vorausgesagt hat.

## Das musikalische Gehör.

Von **B. Sekles.**

Man spricht in der Musik von absolutem und relativem Gehör. In Wirklichkeit gibt es kein absolutes Hören, denn „absolut“ ist der radikalste aller Begriffe, und als solcher duldet er keinerlei Einschränkung. Nun sind aber nicht nur unsere intellektuellen, sondern auch unsere sinnlichen Wahrnehmungen durchaus begrenzt. Das schärfste Auge sieht nicht die ultravioletten Strahlen, und das feinste Ohr hört nicht den etwa  $\frac{1}{100}$  Ganzton betragenden Unterschied zwischen der reinen und der temperierten Quinte. Ja, nicht einmal die nur  $\frac{1}{9}$  Ganzton betragende Differenz zwischen dem diatonischen und chromatischen Halbton vermögen wir zu unterscheiden. Abgesehen davon, daß ein wirklich absolutes Gehör in der musikalischen Praxis viel mehr ein Fluch als ein Segen wäre, ist vom Standpunkt des objektiven Beobachters unser relatives Tonbewußtsein weit interessanter. Es liegt nun einmal in der menschlichen Natur, daß wir das Fehlerlose zwar ehrfürchtig bestaunen, uns aber weiterhin nicht mehr damit beschäftigen.

Wie manigfaltig die Begrenzungen unseres musikalischen Gehörs sind, davon kann sich nur derjenige einen ungefähren Begriff machen, welcher sich jahrelang mit systematischer Gehörbildung befaßt hat. Versuchen wir die typischsten Hauptunterschiede unseres musikalischen Ohrs zu registrieren!

Als vollendetste Form musikalischen Hörens finden wir die Fähigkeit, sich jeden Ton oder Tonkomplex innerlich so lebendig vorzustellen, daß nicht nur jeglicher Klang richtig benannt wird, sondern daß auch die Möglichkeit besteht, einen beliebigen Ton frei anzusetzen. Diese letztere Fähigkeit bedingt wohl die erstere, indessen erkennen viele jeden Ton

oder Akkord mit absoluter Sicherheit, ohne deshalb einen verlangten Ton frei angeben zu können. Wie seltsam ist gleich diese erste Begrenzung! Auf der einen Seite die verlässlichste Sicherheit im klanglichen Hören, auf der anderen eben die Abhängigkeit vom Klanglichen, das Unvermögen, sich einen Ton rein geistig vorzustellen! Wer zu dieser Gruppe von Hörern zählt, erkennt auch meist den Ton nicht, welchen er sich selbst laut vorsingt, kann sich aber sogleich wieder auf sein Tonbewußtsein verlassen, wenn ihm irgend ein Ton von einer dritten Person vorgesungen wird.

Eine Stufe tiefer finden wir das Erkennen jedes Akkords, nicht einzelner Töne, oder, was nicht sehr viel seltener ist, die Fähigkeit, einzelne Töne richtig zu benennen, nicht aber — selbst den harmonischsten — Zusammenklang mehrerer Töne. Ich hatte so häufig Gelegenheit zu beobachten, daß das akkordliche Hören mehr bei Männern, das einstimmig tonliche mehr bei Frauen zu finden ist, daß ich nicht fürchte, voreilig zu sein, wenn ich diesen Beobachtungen einen symptomatischen Charakter zuspreche.

Innerhalb der Fähigkeit, mehrstimmige Musik richtig zu hören, gibt es nun wiederum merkwürdige Unterschiede. Gar mancher kann sich im rein harmonischen Satz, in welchem jeder Akkord als Einheit wirkt, getrost auf sein Ohr verlassen; nicht aber im Kontrapunktischen, wo es sich darum handelt, eine größere oder kleinere Zahl selbständig geführter Realstimmen zu erkennen. Man könnte also von einem „horizontalen“ und einem „vertikalen“ Hören reden.

Abermals eine Stufe tiefer finden sich jene Gehöre, welche nicht befähigt sind, eine Harmonie vollständig aufzunehmen. Sie erkennen nur die Außenstimmen, und ihre Träger sind beim Bestimmen der Mittelstimmen bestenfalls auf die „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ angewiesen. Schließlich verschwindet sogar die Fähigkeit, das harmonische Fundament: den Baß zu hören, und es bleibt nur noch das Vermögen, eine einzelne Stimme: die Oberstimme zu verfolgen.

Um Mißverständnissen zu begegnen, sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich bei all diesen Untersuchungen nur um die Tonbestimmung als solche handelt. Da in der Kunst das Unterbewußte allenthalben eine ungleich weit-

tragendere Bedeutung besitzt, als das Bewußte, so brauchen gewisse Beschränkungen des Gehörs noch lange keinen Einfluß auf die rein künstlerischen Qualitäten eines Musikers zu haben. Gar mancher, welcher jeden Ton einer Mittelstimme richtig benennen kann, wird eben jene Stimme vom ästhetischen Standpunkt weniger stark empfinden können, als ein anderer, dessen Ohr ihn nicht befähigt, die einzelnen Töne dieses Kontrapunkts namhaft zu machen. Dies zu betonen ist notwendig, nicht allein um das vorher Gesagte nicht mißzuverstehen, sondern auch deshalb, weil — besonders in Laienkreisen — noch häufig die naive Ansicht besteht, daß der Besitzer eines trefflichen Gehörs stets auch ein genialer Musiker sein müsse.

Nun gibt es viele, welche zwar eine Harmonie nicht namhaft machen können, die sich aber durch das Erklingen einer solchen beim Hören der melodischen Linie unterstützt fühlen. Die „wagrechten“ Intervalle der Oberstimme werden ihnen leichter verständlich, wenn ihnen diese Stimme durch gelegentlich hinzutretende Akkorde harmonisch gedeutet wird. Bedenklich erscheint der umgekehrte Fall, wenn nämlich jene, für jeden innerlich musikalischen Menschen willkommenen Akkorde das Hören der Melodieschritte erschweren, oder — wie ich auch mehrfach zu beobachten Gelegenheit hatte — sogar unmöglich machen. So unritterlich es erscheinen mag, muß ich der Wahrheit die Ehre geben und verkünden, daß ich bis jetzt nur bei dem „schönen“ Geschlecht derartiges wahrnehmen konnte, aber diese Wahrnehmungen sind natürlich nicht symptomatisch, sondern rein zufällig. — Verfolgen wir nun die Gehöre weiterhin in absteigender Linie, so finden wir jetzt, selbst beim Anhören einstimmiger Tonreihen, nur dann noch die Fähigkeit, die einzelnen Intervalle zu benennen, wenn jene Melodien ausschließlich aus leitereigenen Tönen bestehen oder alterierte Töne nur stufenweise einführen. Bei jeder sprungweise erreichten oder verlassenen alterierten Stufe versagt das Ohr. Noch ein Rang niedriger, und es wird überhaupt unmöglich, Sprünge in der Melodieführung zu bestimmen. Nur die Töne des tonischen Dreiklangs werden vielleicht noch erkannt, oder selbst diese nicht mehr. Auf solcher Stufe wird auch der Unterschied zwischen dem Ganz- und dem Halbton illusorisch, und es schwindet das Unterscheidungsvermögen zwischen Dur und Moll.

Als niedrigste Stufe unseres musikalischen Ohrs finden wir endlich die Unfähigkeit zu hören, ob ein Ton höher oder tiefer ist, als der vorhergegangene. Ich glaube indessen, daß diese letzte Erscheinung weitaus häufiger auf Mangel an bewußter Beschäftigung mit der Musik, als auf ein angeborenes Unvermögen zurückzuführen sein wird.

Bedenken wir nun, daß die hier erwähnten Spielarten des musikalischen Gehörs in den derbsten Umrissen gezeichnet sind; erinnern wir uns ferner daran, daß das Tonbewußtsein von allen musikalischen Eigenschaften bei weitem die äußerlichste ist, so mögen wir ahnen, welche unendliche Differenzierungen die höheren, künstlerischen musikalischen Qualitäten aufweisen müssen. Etwa das reproduktive, oder gar das produktive Vermögen! — Wer sich das ohne heftige Schwindelanfälle vorzustellen vermag, der riskiere getrost die gewagteste Hochtour!

## Bibliotheks-Bestimmungen.

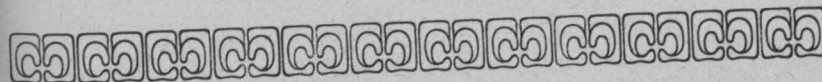
Die Bibliothek des Konservatoriums, die täglich von 9—10 Uhr für die Lehrer und Schüler geöffnet ist, umfasst außer den großen Gesamtausgaben älterer und neuerer Meister (Bach, Händel, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Schumann), eine große Reihe alter Musikwerke in Neuauflagen, sowie eine Sammlung der wichtigsten Orchesterpartituren des 18. und 19. Jahrhunderts und eine Anzahl von Büchern über Musik. (Diese letzte Kategorie läßt gegenwärtig nach der ästhetischen und historischen Seite hin noch Manches vermissen, was demnächst zu ergänzen ist. Immerhin enthält sie eine Reihe schätzenswerter Werke aus den Gebieten der Musiktheorie, Musikgeschichte und Biographie.) Ein hierüber orientierender Handkatalog ist im Büro unentgeltlich zu haben. **Täglich von 9—10 Uhr vormittags** ist die Bibliothek Lehrern und Schülern zur Benutzung geöffnet. Während dieser Stunde ist der Bibliothekar anwesend und verausgibt die Bücher. Um die Uebersicht über das Verlangte schneller möglich zu machen, ist ein kleiner Briefkasten in der Anstalt angebracht, in welchen am Tage vor der Entleihung ein Zettel mit genauer Angabe des Titels des verlangten Werkes und eigenhändiger Namensunterschrift einzuwerfen ist. Auf Grund dieser Bestellzettel erfolgt dann am nächsten Tage die **Ausgabe vormittags zwischen 9 und 10 Uhr** im Bibliothekszimmer oder nach dieser Zeit im Büro. Die Gesamtausgaben und Zeitschriften, sowie größere Sammelwerke und einzelne besonders wertvolle Bücher und Noten werden nicht außer dem Hause verliehen, sondern sind nur während der Lesestunde zu benutzen. Die **Leihfrist** beträgt **14 Tage**, und kann, wenn das betreffende Werk nicht von anderer Seite verlangt ist, verlängert werden. Diese Verlängerung ist persönlich auf der Bibliothek zu beantragen, der veränderte Termin wird von dem Bibliothekar auf dem Leihzettel vermerkt. Während der Lesestunde von 9—10 Uhr, die ganz besonders auch zur Lektüre der dort ausgelegten Zeitschriften über Musik dienen soll, ist selbstverständlich die **grösste Ruhe wünschenswert**, hierbei ist den **Anordnungen des Bibliothekars unbedingt Folge zu leisten**. Jedes zur Lektüre im Lesezimmer entnommene Werk ist vor dem Verlassen der Bibliothek **in die Hände des Bibliothekars zurückzugeben** und darf unter keinen Umständen auf dem Tische liegen bleiben. Die entliehenen Werke sind mit größter Schonung zu behandeln. Jedes Beschreiben und Beschmutzen ist auf das Strengste untersagt und kann den Verlust des Rechtes der Bibliotheksbenutzung nach sich ziehen. Ein Weiterverleihen der Bücher ist nicht gestattet. Geht ein entliehenes Werk verloren, so haftet der Entleiher mit dem vollen Betrage des Kaufwertes.



Herr Geheimer Justizrat **Gottfried von Reden**, unser hochverehrtes Mitglied, schied am 1. April d. J. mit seinem Wegzug aus Frankfurt aus unserem Gremium. Fast ein Decennium hindurch hatten wir uns seiner Mitarbeit zu erfreuen; sein vortreffliches Urteil, seine reiche Erfahrung, ein von höchstem Wohlwollen getragener Gerechtigkeitsinn waren uns in den vielerlei Fragen sachlicher und persönlicher Art allezeit von größtem Wert. Wir werden uns seiner stets in Dankbarkeit und treuer Anhänglichkeit erinnern.

An seine Stelle ist nunmehr der Oberbürgermeister unserer Stadt Herr **Georg Voigt** getreten.

Das Curatorium.



## Schulnachrichten.

Das Kuratorium von Dr. Hoch's Conservatorium besteht z. Zt. aus den Herren:

**Emil Sulzbach**, Vorsitzender,  
Direktor **August Fester**, stellvertretender Vorsitzender,  
**Dr. Oswald Feis**,  
**Karl Klimsch**,  
**Karl Stibel**, Kassierer,  
Geh. Regierungsrat **Dr. Adolf Varrentrapp**, Schriftführer,  
Oberbürgermeister **Georg Voigt**.

Die Direktion führte Herr Prof. *Iwan Knorr*, als dessen Vertreter Herr Prof. *Fritz Bassermann*. Mit der Wahrnehmung der administrativen Angelegenheiten des Conservatoriums war Herr Dr. *Adolf Stübing* betraut.

Das Lehrerkollegium war wie folgt zusammengesetzt:

### A. Hochschule.

**Auerbach**, Alfred, Mimik, Technik des Sprechens, Literaturvorträge, Schauspielschule.  
**Bassermann**, Fritz, Prof., Violine, Bratsche, Quartettspiel, Methodik des Violinspiels, Leiter der Orchester- und Dirigentenklasse, Orchesterschule und der Streicherklassen der Vorschule und des Seminars.  
**Bauer**, Moritz, Prof. Dr., Geschichte der Musik, Methodik des Klavierspiels, Vorlesungen über Formenlehre und Kontrapunkt. Leiter der Klavierklassen des Seminars. Oberbibliothekar.  
**Besta**, Maria Rachele, Italienische Sprache.  
**Breidenstein**, Karl, Harmonie, Kontrapunkt, Partiturspiel und Orgel.  
**Burnitz**, Marie, Violine.  
**Davisson**, Walther, Violine.  
**Dessoff**, Gretchen, Frauenchor.  
**Dreier**, Bernhard, Klavier, Orgel.  
**Engesser**, Ernst, Prof., Klavier.

**Favre**, Elisabeth, Sologesang.  
**Flügge**, Johanna, Klavier.  
**Franzen**, Paul, Klavier.  
**Glück**, August, Königl. Musikdirektor, Klavier.  
**Gmeiner**, Julius, Sologesang.  
**Golden**, Herbert, Klavier.  
**Güldenstein**, Gustav, Solfeggio, Rhythm. Gymnastik (Methode Jaques Dalcroze).  
**Hauser**, Emil, Violine.  
**Hegyesi**, Lotte, Violoncell.  
**Heß**, Alfred, Konzertmeister, Violine.  
**Heyse**, Karl, Klavier, Orgel.  
**Hoehn**, Alfred, Herzogl. Meiningen'scher Hofpianist, Klavier.  
**Jung**, Eduard, Klavier.  
**Keiper**, Hermann, Violoncell.  
**Keiper**, Ludwig, Violine.  
**Kern**, Karl, Theorie, Harmonie.  
**Knorr**, Iwan, Direktor, Prof., Kontrapunkt, Komposition.  
**Knotte**, Adolf, Korrepetition und Opnensemble.  
**Leimer**, August, Sologesang.  
**Maas**, Gerald, Violoncell.  
**Mendelssohn**, Arnold, Prof., Kontrapunkt, Komposition.  
**Racky**, Rudolf, Klavier, Assistent des Herrn Hoehn.  
**Rebner**, Adolf, Violine.  
**Rehfuß**, Carl, Sologesang.  
**Renner**, Willy, Klavier.  
**Rigutini**, Silvio, Kgl. ital. Akademiker, Sologesang.  
**Schacko**, Hedwig, Sologesang.  
**Schlemüller**, Hugo, Fürstl. Waldeck'scher Kammervirtuos, Violoncell.  
**Schultze**, Helene, Klavier.  
**Sekles**, Bernhard, Harmonie, Kontrapunkt, Komposition und Instrumentation.  
**Stebel**, Paula, Klavier.  
**Stübing**, Adolf, Dr., Theorie, Harmonie. Bibliothekar.

### B. Orchesterschule.

Oberleitung: Herr Prof. *Fritz Bassermann*.  
**Böhm**, August, Violine.  
**Böhm**, Heinrich, Posaune.

Burnitz, Marie, Violine.  
 Doerner, Ferdinand, Violine.  
 Fengler, Albert, Horn.  
 Herold, Friedrich, Trompete.  
 Keiper, Ludwig, Violine.  
 Könitz, August, Flöte.  
 Launhard, Peter, Violine.  
 Mohler, Ludwig, Klarinette.  
 Müns, Robert, Oboe.  
 Richter, Ludwig, Harfe.  
 Schlemüller, Hugo, Violoncell.  
 Schmidt, Hugo, Violine.  
 Seltrecht, Wilhelm, Kontrabaß.  
 Türk, Heinrich, Fagott.  
 Vater, Karl, Pauken und Schlaginstrumente.

### C. Vorschule.

Oberleitung der Vorschule: Herr Prof. *Iwan Knorr*.  
 Leiter der Klassen für Streichinstrumente: Herr  
 Prof. *Fritz Bassermann*.  
 Klavier: Fr. *Hermine Anthes, Elisabeth Bleicher, Helene  
 Diefenbach, Frau Irma Gebler, Fr. Else Glentzer, Marie  
 Goedecke, Else Heller, Martha Lindmann, Anna Weiss-  
 gerber, Herr Louis Bastheim, Eduard Jung*.  
 Violine: Fr. *Marie Burnitz*; die Herren *Ferdinand Doerner,  
 Ludwig Keiper, Peter Launhard, Hugo Schmidt*.  
 Violoncell: Herr *Hugo Schlemüller*.  
 Theorie: die Herren *Karl Kern, Max Kirchbach, Dr. Adolf  
 Stübing*.  
 Chorgesang: Fr. *Ella Ceelen*.

### D. Seminarschule.

Leiter der Klavierklassen: Herr Prof. Dr. *M. Bauer*.  
 Leiter der Violinklassen: Herr Prof. *Fritz Bassermann*.  
 Klavier: Fr. *Ahrens, Defet, Engesser, Frankenstein, Kosse,  
 Ravenstein, Simonis, Strauss, Wolter*; die Herren *Bastheim  
 und Salomon*.  
 Violine: Fr. *Heinemann, Küpper*; Herr *Doerner*.

Verwalter: Herr *Karl Reuling*.  
 Sekretärin: Fr. *Clara Haeuser*.  
 Schuldiener: Herr *Michael Beck*.  
 Portier: Herr *Carl Irmer*.

Das Stimmen und die Unterhaltung der Klaviere besorgte  
 Herr *Eduard Schaaf*.

Die Gesamtfrequenz der Anstalt betrug im abgelaufenen  
 Schuljahr

### 783 Personen.

Die Hoch- und Orchesterschule besuchten:

224 Damen	} zusammen 406
182 Herren	

Die Vorschule des Conservatoriums besuchten 189 und  
 die Seminarschule 29 Zöglinge.

Die Vorlesungen über Musikgeschichte, Formen-  
 lehre und Methodik (Herr Prof. Dr. *Bauer*), Literatur  
 (Herr *Auerbach*) wurden außer von unseren Zöglingen von  
 157 Hospitanten besucht. An den Orchesterübungen in der  
 Vorschule beteiligten sich 2 Hospitanten.

### Die erweiterte Orchesterschule und die Kurse zur Ausbildung von Dirigenten.

Die Erfahrung lehrt, daß gründliche Beherrschung seines  
 Instrumentes allein den Instrumentalisten noch keineswegs be-  
 fähigt, den Anforderungen zu genügen, die man an den Orchester-  
 spieler stellt. Solange er sich die nötige Orchesteroutine noch  
 nicht erworben hat, wird es ihm schwer fallen, selbst in kleineren  
 Orchestern eine Anstellung zu erhalten. Ebenso wenig wird ein  
 junger Musiker, sei er auch ein tüchtiger Kontrapunktiker und  
 Pianist, ohne spezielle Vorbereitung für die Dirigentenlaufbahn  
 ohne weiteres ein Orchester mit Sicherheit und Sachkenntnis  
 zu leiten vermögen. Er wird sich den sicheren Blick für die  
 Erfordernisse der täglichen Praxis erst mit der Zeit, und oft  
 genug nach recht schmerzlichen Erfahrungen erwerben. Nicht  
 selten veranlassen ihn bittere Enttäuschungen wohl gar der  
 Dirigententätigkeit gänzlich zu entsagen. Diese Erwägungen  
 bestimmten seinerzeit die Direktion unserer Anstalt die bereits

bestehenden Klassen für die Orchesterinstrumente zu einer eigentlichen Orchesterschule zu erweitern und einen systematisch geordneten Lehrgang für Dirigenten damit zu verbinden. Die Leitung der ganzen Abteilung wurde dem bewährten langjährigen Kapellmeister des Conservatoriums, Herrn Prof. *Fritz Bassermann* übertragen.

Durch Beschluß des Kuratoriums wurden zunächst 30 Freistellen für solche Zöglinge geschaffen, die das Studium der Blasinstrumente und des Kontrabasses oder der Harfe an der Anstalt betreiben wollen. Diesen 30 bisherigen Freiplätzen wurden später noch 15 weitere für Geiger und Violoncellisten hinzugefügt. Die Zöglinge haben die Verpflichtung, am Chorgesang und an einem 2jährigen theoretischen Kursus teilzunehmen. Auf Wunsch erhalten sie außerdem in der Anstalt gegen ein sehr niedrig bemessenes Honorar Unterricht im Klavierspiel. Außer an den oben genannten regelmäßigen Unterrichtsstunden nehmen die Zöglinge je nach ihrer Befähigung und der erreichten Stufe der Ausbildung an den folgenden Uebungen teil:

1. Allgemeine Orchesterübung (einmal wöchentl.)

In diesen Proben werden die für die Aufführungen in den Konzerten der Anstalt bestimmten Stücke unter der Leitung des Herrn Prof. *Fritz Bassermann* einstudiert. Die vorgeschritteneren Spieler der Streich- und Blasinstrumente sind von der regelmäßigen Teilnahme daran dispensiert und werden nur zu den letzten Proben zugezogen.

2. Ensembleübung der Bläser. Unter der Leitung des Lehrers eines Blasinstrumentes (z. Zeit Herr *Heinrich Böhm*) werden in diesen, wöchentlich einmal stattfindenden Zusammenkünften leichtere Orchesterwerke in häufig wechselnder Folge vom Blatt gespielt, die Streichinstrumente werden durch einen Schüler der Klassen für Partiturspiel am Klavier ergänzt.

3. Kammermusikensemble für Blasinstrumente. In dieser Stunde werden unter Leitung eines Lehrers der Holzblasinstrumente (z. Zeit Herr *Heinrich Türk*) Kammermusikwerke für Blasinstrumente studiert.

4. Orchesterübung der Vorschule. Die weniger vorgeschrittenen Zöglinge werden hier mit dem Streich-

orchester der Vorschule zu gemeinsamen Uebungen vereinigt. (Leiter: Herr *Ludwig Keiper*.)

5. Orchesterensemble für den Dirigentenkursus. Die routinierteren Zöglinge, die zum Teil von der regelmäßigen Mitwirkung an den unter 1. erwähnten Orchesterproben dispensiert sind, finden sich hier allwöchentlich zu Uebungen zusammen, die von Schülern des Dirigentenkursus unter Aufsicht des Herrn Professor *Bassermann* geleitet werden; die stets wechselnden Aufgaben, auf die sich die Dirigenten vorzubereiten haben, tragen besonders dazu bei, das Auffassungsvermögen der Mitwirkenden zu erhöhen.

Wie jede andere Befähigung, muß auch das Talent zur Leitung eines Orchesters angeboren sein, die Lehre kann mangelndes Geschick auch in diesem Falle nicht ersetzen, indessen vermag aber doch die gewissenhafte Schulung dem wirklich Berufenen Hilfsmittel zu bieten, die ihm von Nutzen sein werden. Sie wird einen solchen u. A. darüber belehren, wie die einzelnen Gruppen der Instrumente auszuarbeiten und zu einem Ganzen zu verbinden sind, wie man ein Werk einstudiert und welche manuellen Geschicklichkeiten man sich aneignen hat.

An dem Dirigentenkursus nehmen diejenigen unserer Zöglinge teil, die theoretisch weit genug gefördert sind, das Wesen und die Technik der Instrumente in dem Instrumentationskursus theoretisch und praktisch kennen gelernt haben und im Partiturspiel genügend erfahren sind. Den Kompositionsschülern ist durch die Errichtung der Orchesterschule der Vorteil geboten, daß sie ihre Werke hören und auf ihre Wirkungsfähigkeit erproben können. Durch fleißigen Besuch der obengenannten Ensembleübungen ist ihnen Gelegenheit geboten, sich mit dem eigensten Wesen eines jeden Instruments vollkommen vertraut zu machen. Im Schuljahr 1913/14 zählte die Orchesterschule 68 Zöglinge, an dem Dirigentenkurs beteiligten sich 18 Schüler. Bei den Uebungen im Dirigieren wurden im abgelaufenen Schuljahr u. A. studiert, erläutert und dirigiert: Beethoven, Sinfonien D-dur, F-dur (Pastorale), c-moll,

Ouverturen „Weihe des Hauses“, Leonore Nr. 3, Bizet, l'Arlésienne, Cherubini, „Anacreon“, Grieg, „Peer Gynt Suite“, Mendelssohn, Sinfonie a-moll, Ouverturen „Hebriden“, „Meeresstille und glückliche Fahrt“, Schubert, Sinfonie C-dur, Schumann, Ouverture, Scherzo und Finale. Außerdem Begleitungen von Instrumentalkonzerten und Arien von Mozart, Weber, Wagner, Schubert, Bruch und Saint-Saëns.

## Chronik.

**Dr. Hoch's Conservatorium** führt seinen Namen von einem kunstliebenden Frankfurter Bürger, dem Herrn Dr. jur. Joseph Paul Johann Hoch, geb. am 3. Mai 1815 und gest. am 19. September 1874.

Derselbe bestimmte durch ein am 14. Juli 1857 errichtetes Testament, daß sein ganzes Vermögen mit geringer Ausnahme dazu dienen solle, in seiner Vaterstadt eine Anstalt unter dem Namen Dr. Hoch's Conservatorium zu errichten „zur Förderung der Musik in jeder Weise und unentgeltlichen Unterweisung unvermögender musikalischer Talente in allen Zweigen der Tonkunst.“

Nachdem die landesherrliche Bestätigung der Stiftung erfolgt war, traten am 11. Dezember 1876 die testamentarisch berufenen Herren zusammen, um die Administration zu übernehmen. Sie erwählten als Vorsitzenden den damaligen Herrn Oberbürgermeister Dr. *Heinrich von Mumm*, einen Mann, der sich durch seine nimmer rastende und verständnisvolle Tätigkeit die größten Verdienste um das Conservatorium erworben hat. Er entwarf gemäß der Bestimmung des Stifters ein Statut, auf Grund eines eingehenden Studiums der Statuten, welche für die besten Conservatorien Europas in Geltung waren.

Als erster Direktor wurde *Joachim Raff* berufen, und die Anstalt am Sonntag, den 22. September 1878 eröffnet. Unter den Lehrern, welche Raff um sich berief, waren Berühmtheiten ersten Ranges, wie Frau *Clara Schumann*, *Julius Stockhausen* und *Bernhard Cossmann*. Das Kuratorium und die Direktion ist seitdem stets bemüht gewesen, die durch den Tod oder sonstwie im Lehrkörper entstandenen Lücken durch Berufung

tüchtiger Lehrer auszufüllen und die anfänglich in engerem Rahmen wirkende Schule immer reicher auszugestalten. Nach Raff's allzufrühem Tode (25. Juni 1882) wurde Prof. Dr. *Bernhard Scholz* zu dessen Nachfolger ausersehen. Er übernahm im April 1883 die Führung der Amtsgeschäfte.

Am Schlusse des Schuljahres 1907/1908 trat Herr Prof. Dr. *Bernhard Scholz* nach 25jähriger verdienstvoller Tätigkeit auf seinen Wunsch in den Ruhestand. An seiner Stelle wurde Herr Prof. *Iwan Knorr* zum Direktor erwählt und Herr Prof. *Fritz Bassermann* zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1913/14 traten in das Lehrerkollegium ein: Fräulein *Charlotte Hegyesi* (Violoncell), die Herren *Gustav Guldenstein* (Solfeggio und Rhythmische Gymnastik nach der Methode Jaques-Dalcroze), *Emil Hauser* (Violine), *Hermann Keiper* (Violoncell) und *Gerald Maas* (Violoncell).

Dem bisherigen Lehrer an der Vorschule, Herrn *Eduard Jung* wurden Klavierstunden an der Hochschule übertragen, Herr *Rudolf Racky* wurde mit Vertretungsstunden (Klavier) für Herrn Hoehn betraut.

In das Lehrerkollegium der Vorschule trat Herr *Louis Bastheim* (Klavier) ein. Herr *Ferdinand Doerner* (Violine) wurde als Violinlehrer für die Vorschule und Orchesterschule verpflichtet.

Im Januar schied auf seinen Wunsch Herr *August Böhm* (Violine) aus dem Lehrerkollegium der Orchesterschule aus.

Ein verdienstvolles Mitglied des Lehrerkollegiums, Herr Kgl. Musikdirektor *August Glück* wurde uns nach 26jähriger erfolgreicher Lehrtätigkeit durch den Tod entrissen.

Im kommenden Schuljahr wird für die Absolventen des Kursus im Partiturspiel zur Vorbereitung auf die Opernkapellmeister-Laufbahn eine Klasse für Opern-Partiturspiel neu eingerichtet werden, deren Leitung Herrn Musikdirektor *Rudolf Werner* übertragen werden soll.

Die Direktion der Orchesterschule und des damit verbundenen Kursus für Dirigenten (Kapellmeisterschule) führte Herr Prof. *Fritz Bassermann*, in dessen Händen auch die Leitung der öffentlichen Musikaufführungen des Conservatoriums lag. Herr Prof. Dr. *M. Bauer*, Dozent der Musikwissenschaften an unserer Anstalt, hielt auch in diesem Jahre wieder seine öffentlichen Vorlesungen ab, an welchen außer den Lehrern und



Schülern der Anstalt insgesamt 154 Zuhörer teilnahmen. Die musikgeschichtlichen Vorlesungen behandelten folgende Themen:

1. Musikgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der Oper;
2. Hugo Wolf's Leben und Schaffen. Die Klavierdemonstrationen und Begleitungen führte in beiden Zyklen der Vortragende selbst aus, der auch die Aufführung der in Frankfurt noch nicht gehörten Eichendorff-Chöre Hugo Wolf's mit einem Elitechor der Bachgemeinde leitete; die Vorführung der sinfonischen Dichtung Penthesilea auf zwei Flügeln in der Regerschen Bearbeitung geschah durch die Herren *Salomon* und *Jaffé*, die des Corregidor durch Herrn *Salomon* und den Vortragenden. Die gesanglichen Demonstrationen hatten Frau Kammersängerin *Anna Kaempfert* (Moerike-Lieder), Fräulein *Elisabeth Favre* (Jugendlieder Wolf's) und Herr *Carl Rehfuß* (Scheffel- und Moerike-Lieder) freundlichst übernommen.

Der dritte Zyklus von Vorlesungen war der Analyse von Kunstwerken gewidmet, und zwar gelangten folgende Werke zur Erläuterung in Bezug auf Formenbau, Instrumentation, ästhetische und historische Bedeutung: Mozart, Overture zur Zauberflöte; Haydn, Es-dur-Sinfonie, Opus 98, Nr. 3; Beethoven, 1. Sinfonie; Beethoven, Sextett, Opus 81 b; Mendelssohn, Hebriden; Brahms, Tragische Overture; Schumann, Overture zu Manfred; Wagner, Eine Faustouverture; Wagner, Vorspiel und Einleitung zum III. Akt von Lohengrin; Brahms, 1. Sinfonie. Die genannten Werke wurden unter Anleitung des Vortragenden am Flügel ausgeführt von Herrn *Willy Salomon* und Fräulein *Norah Strauss*.

Herr Prof. Dr. *Bauer* wird im nächsten Jahre über „Ausgewählte Kapitel aus der neuesten Musikgeschichte“ lesen.

Auch die Vorlesungen des Herrn *Alfred Auerbach* (Leiter der Schauspielklassen) über Literatur versammelten eine zahlreiche Hörerschaft. Seine Themen lauteten: 1. Das moderne Drama mit besonderer Berücksichtigung Gerh. Hauptmanns; 2. Schwabens Dichter seit Schiller. Im nächsten Schuljahre wird er im ersten Semester über Ibsen, im zweiten über B. Shaw lesen.

Im abgelaufenen Schuljahre wurden 16 öffentliche Prüfungsabende abgehalten, deren Zweck es war, durch die Gruppierung der Vorträge der vorgeschritteneren Schüler nach einzelnen

Fächern einen Ueberblick über die Gesamtleistungen innerhalb der besonderen Kategorien zu gewähren. Diese Abende, zu denen der Zutritt unentgeltlich gestattet war, versammelten eine zahlreiche Zuhörerschaft, die den Leistungen lebhaften Beifall spendete. Am Ende des Schuljahres fanden die Prüfungen für die Zöglinge statt, die sich dem Lehrfache (Klavier und Violine) widmen wollen. Das erfolgreiche Bestehen der Methodikprüfung ersten Grades berechtigt zur Zulassung am Unterrichten in der Seminarschule unter Aufsicht des Abteilungsleiters. Zur vorjährigen Prüfung (19., 20., 21. Juni 1913) I. Grades hatten sich 17 Zöglinge gemeldet, die alle das Examen bestanden, und zwar die Damen: *Ahrens, Defet, Engesser, Frankenstein, Hausotter, Huf, Kosse, Küpper, Peichert, Ravenstein, Simonis, Strauss, Wilson, Wolter*, die Herren *Bastheim* und *Salomon* (Klavier), Fr. *Adam* (Violine).

Die Jury ist für dieses Jahr zusammengesetzt aus dem Direktor, Fr. *Flügge, Schultze, Stebel* und den Herren Prof. *Bassermann*, Prof. Dr. *Bauer, Breidenstein*, Prof. *Engesser, Franzen, Golden*, Konzertmeister *Hess, Hoehn, Renner* und *Sekles*.

Die Prüfungsbedingungen sind aus der folgenden Aufstellung zu ersehen.

---

## Bedingungen

für die Zulassung zur Methodikprüfung ersten Grades und zum Unterrichten an der Seminar-Schule.

---

### Seminar.

Das Seminar bezweckt die Ausbildung von Lehrkräften im Klavier- und Violinspiel für die 3 ersten Studienjahre.

Zur Unterrichtserteilung an der Seminarschule können nur solche Schüler zugelassen werden, welche die Methodikprüfung bestanden haben. Diejenigen, welche in der Seminarschule unterrichtet haben, erhalten einen Zeugnisvermerk über ihre Lehrfähigkeit an derselben, denjenigen, die sich aus irgend welchem Grunde nicht am Unterrichten an der Seminarschule beteiligen können, wird im allgemeinen Zeugnis lediglich ein Vermerk über den Ausfall der Prüfung ausgestellt.

### Vorbedingungen für die Zulassung zur Methodikprüfung ersten Grades.

1. Regelmäßige Teilnahme an den Methodik-Kursen.
2. Gute Resultate in dem betreffenden Instrumentalfach und Zustimmung des Fachlehrers.
3. Befriedigende Kenntnis in der Harmonielehre.
4. Regelmäßiger Besuch der Vorlesungen über Musikgeschichte und Formenlehre, sowie regelmäßige Teilnahme an den Chorübungen.

*Anmerkung: Die Violinisten haben sich über genügende Leistungen im Klavierspiel auszuweisen.*

### Prüfungsaufgaben.

1. Diktatübungen, Nachschreiben einer Melodie mit erhöhten und erniedrigten Stufen.
2. Vomblattsingen einer solchen.
3. Vortrag eines selbständig eingeübten, von der Prüfungskommission 4 Wochen zuvor aufgegebenen Musikstückes.
4. Vomblattspielen leichter Kompositionen.
5. Fingersatzbezeichnung gegebener Stellen.
6. Schriftliche Beantwortung von Fragen pädagogischer und technischer Natur.
7. Analyse eines einfachen Tonstückes in Bezug auf Form und Harmonie.
8. Beantwortung von Fragen aus der Musikgeschichte.
9. Erteilung einer Probelektion im Beisein des Leiters der Seminar-Abteilung und eines vom Direktor zu ernennenden Fachlehrers. (Diese Probelektionen finden während der Monate Mai und Juni statt.)

Außer der Methodikprüfung ersten Grades, deren Absolvierung zum praktischen Unterrichten an unserer Seminar-schule berechtigt, wurde eine Prüfung zweiten Grades mit erhöhten Anforderungen eingeführt. Sie soll unseren Zöglingen Gelegenheit geben, den Beweis der Befähigung für den Unterricht auf höheren Stufen zu erbringen.

Zur vorjährigen Prüfung II. Grades (26. Juni 1913) hatten sich 4 Examinanden gemeldet, die alle die Prüfung bestanden, und zwar: Frl. *Elisabeth Bleicher*, Lehrerin an der Vorschule, sowie die Herren *Knettel*, *Meyer* und *Salomon*.

Die Vorbedingungen und die Prüfungsaufgaben sind nachstehend angegeben.

### Bedingungen

### für die Zulassung zur Methodikprüfung zweiten Grades, zur Erlangung des Diploms als Lehrer für die mittleren und höheren Stufen im Klavier- und Violinspiel.

Zur Teilnahme berechtigt sind gegenwärtige und frühere Zöglinge der Anstalt, sofern sie die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen.

### Vorbedingungen für die Zulassung zur Prüfung.

- I. Absolvierung der Methodikprüfung ersten Grades.
- II. Erfolgreiches praktisches Unterrichten in der Seminar-Uebungsschule, zum mindesten während eines Semesters.
- III. Regelmäßiger Besuch der Vorlesungen über neuere Musikgeschichte und über die contrapunktischen Formen.
- IV. Nachweis über Mitwirkung im Kammermusik- und Orchesterspiel oder im Begleiten in den Vortragsabenden.

### Prüfungsaufgaben.

- I. Vomblättspiel mittelschwerer Kompositionen.

#### (Klavier)

- a) Kürzere Teile verschieden gearteter Stücke;
- b) Begleitungen zu von Streichinstrumentalisten oder Sängern auszuführenden Vortragsstücken.

#### (Violine)

- a) Kürzere Teile verschieden gearteter Stücke;
- b) Ausführung der Violinstimme eines Stückes für Klavier und Violine.
- II. Transposition eines kurzen einfachen Satzes in verschiedene, von der Jury bestimmte Tonarten.
- III. Abspielen von im Alt- oder Tenorschlüssel notierten Partiturstimmen.

- IV. Schriftliche Aufstellung von Lehrgängen für verschieden beanlagte und vorgeschrittene Schüler.
- V. Bezeichnung einer schwierigen Stelle mit Fingersatz (und Bogenstrichen).
- VI. Nachweis des eigenen gründlichen Studiums der wertvollsten und wichtigsten Unterrichtswerke und klassischer Meisterwerke der Klavier- und Violinliteratur.
- VII. Nachweis einer genügenden Kenntnis der musikalischen Literatur:
  - a) Durch Benennung und Aufstellung einer progressiv geordneten Reihenfolge der wesentlichsten Unterrichtswerke und Angabe der wichtigsten Schulen.
  - b) Durch Aufzählung der Hauptwerke unserer großen Meister für Klavier oder Violine und durch Angabe von Themen aus diesen Kompositionen.
- VIII. Nachweis eines befriedigenden Vertrautseins mit den wichtigsten Schriften über Musik, historischen, ästhetischen und pädagogischen Inhalts.  
Die folgenden Werke werden zur Kenntnisnahme empfohlen:

- a) **Historische Schriften.**
  - 1. Riemann, Geschichte der Musik seit Beethoven.
  - 2. Ambros, Geschichte der Musik.
  - 3. Riemann, Katechismus der Musikgeschichte.
  - 4. Kretschmar, Führer durch den Konzertsaal.
- b) **Ästhetische Schriften.**
  - 1. Richard Wagner's Gesammelte Schriften.
  - 2. Hausegger, Musik als Ausdruck.
  - 3. Marx, L. van Beethoven.
  - 4. Kullak, Ästhetik des Klavierspiels.
- c) **Pädagogische Schriften.**
  - 1. Wetzels Elementartheorie der Musik.
  - 2. Riemann, „System und Methode“ aus der großen vergleichenden theoretisch - praktischen Klavierschule.
  - 3. Riemann, Katechismus der Phrasierung.
  - 4. Bussler, Formenlehre.
  - 5. Steinhausen, Physiologie der Bogenführung bei den Streichinstrumenten.

- 6. Leop. Mozart, Violinschule.
- 7. Ludwig Spohr, Violinschule.
- IX. Kenntnis des Wesens des Kontrapunkts und seiner Formen, Analyse Bach'scher Fugen und bildliche Darstellung derselben auf dem System paralleler Linien.
- X. Vortrag von drei selbständig eingeübten Stücken, die 8 Wochen zuvor von der Prüfungskommission bekannt gegeben werden. Die Auswahl wird getroffen:

**Für Klavier:**

- a) Aus dem wohltemp. Klavier von Bach;
- b) aus den Sonaten mittlerer Schwierigkeit von Beethoven;
- c) aus kürzeren Stücken von Schumann, Chopin, Mendelssohn u. a.

**Für Violine:**

- a) Aus weniger bekannten Etüden;
- b) aus Konzerten mittlerer Schwierigkeit;
- c) aus kürzeren Vortragsstücken älterer und moderner Meister.

---

## Reifeprüfung

### zur Erlangung des Diploms als Konzertspieler. (Klavier oder Violine.)

Diese Prüfungen wurden im laufenden Schuljahre neu eingeführt. Sie sollen besonders begabten, weit vorgeschrittenen Schülern der Anstalt Gelegenheit geben, vor einer Jury den Beweis der Befähigung und Reife zum erfolgreichen Auftreten in der Öffentlichkeit zu erbringen. Zu dieser Prüfung können jetzige und frühere Schüler der Anstalt zugelassen werden, welche die nachstehend angegebenen Bedingungen erfüllen.

---

### Prüfungsaufgaben.

- 1. Vortrag eines Konzertes, das 8 Wochen vor dem Prüfungstermin aufgegeben wird und von allen Examinanden selbständig einzustudieren ist.
- 2. Vorbereitung eines Programms von sechs Stücken nach freier Wahl (je eines aus den folgenden sechs Kategorien).

(Klavier.)

- a) Bach: Eine 3-, 4- oder 5-stimmige Fuge mit Präludium aus dem wohltemp. Klavier.
- b) Beethoven: Sonate op. 53, 57, 81a, 90, 101, 109, 110, 111.
- c) Chopin: Ein Nocturne und eine Ballade oder ein Scherzo oder die Fantasie (F-moll).
- d) Ein getragenes Stück von Mozart oder Haydn, oder ein Lied ohne Worte von Mendelssohn, oder ein Fantasiestück von Schumann, Schubert oder Brahms.
- e) Schumann: Sonaten, Fis-moll, G-moll, Fantasie op. 17, Symphonische Etüden, Toccata, Carnaval.
- Schubert: Fantasie, C-dur.
- Mendelssohn: Variations sérieuses.
- Chopin: Sonaten, B-moll, H-moll.
- Brahms: Sonaten, C-dur, Fis-moll, F-moll, Händel-Variationen, Paganini-Variationen.
- f) Liszt: Eine der schwereren Etüden.
- Reger: Variationen über ein Thema von Bach.

(Violine.)

- a) Bach: Eine der Fugen mit Präludium für Violine allein.
- b) Ein Konzert von Beethoven, Brahms, Bruch, Ernst, Goldmark, Mendelssohn, Paganini, Saint-Saëns, Spohr, Tschaiowsky, Wieniawsky.
- c) Eine klassische Sonate (Tartini, Corelli, Leclair u. A.) aus der „hohen Schule“ von David oder der Alard'schen Sammlung.
- d) Ein grösseres virtuoseres Vortragsstück:
- Ernst: Othello-Variationen, Airs hongrois.
- Joachim: Variationen, E-moll.
- Vieuxtemps: Ballade und Polonaise, Fantaisie-Caprice, Fantasia appassionata.
- Wieniawsky: Carnaval russe, Legende — Scherzo — Tarantella.
- Laub: Konzertpolonaise, op. 8.
- Bazzini: Ronde des lutins.

- Sarasate: Zigeunerweisen.
- Saint-Saëns: Rondo capriccioso.
- Paganini: Hexentanz, Carnaval.
- e) Vortrag einer Sonate für Klavier und Violine in Gemeinschaft mit einem Klavierspieler.
- Beethoven: op. 30, No. 2; op. 47; op. 96.
- Brahms: G-dur, A-dur, D-moll.
- Schumann: op. 105, op. 121.
- Schubert: Rondo brillant, op. 70.
- f) Ausführung der ersten Violinstimme in einem schwierigeren Quartettsatz, der mit den Mitwirkenden selbständig einzustudieren ist.

Die Unterweisung in der Harmonielehre ist durch Hinzufügung eines zweiten Jahreskursus erweitert worden. Während im ersten Jahrgange die Grundgesetze des eigentlichen vierstimmigen Chorsatzes zu erörtern sind, kommen in dem folgenden Kursus die mit Rücksicht auf den Klaviersatz gebotenen Abweichungen und Freiheiten zur Besprechung. Es werden ferner Teile von Meisterwerken in Bezug auf ihre harmonische Struktur und ihre Form analysiert. Modulationen am Klavier ausgeführt und Uebungen im Nachschreiben vierstimmiger Akkordreihen vorgenommen. Bei der Gestaltung dieses Kursus, der den Zöglingen vor Allem auch das Verständnis nicht „vierstimmig“ dargestellter Harmonien erschließen soll, sind wir zum Teil den Anregungen gefolgt, die das ausgezeichnete „Lehrbuch der Harmonie“ von Johannes Schreyer in so reichem Maße bietet.

Auch in diesem Jahre hielt Herr Prof. Dr. *Bauer* wieder für die von der Teilnahme an dem praktischen Lehrgange des Kontrapunkts dispensierten Zöglinge wöchentlich einmal eine Vorlesung über Kontrapunkt und Fuge. Diese, nicht öffentliche Vorlesung war Analysen von Meisterwerken dieser Gattung gewidmet: es gelangten zur Besprechung Klavierwerke Bachs (Inventionen und Wohltemperiertes Klavier) sowie ausgewählte Nummern (1, 3, 12, 16, 19) der H-moll-Messe mit spezieller Berücksichtigung der Chor-Fugen und ein Teil der Chöre aus Händel's „Israel“.

Der Besuch dieser Vorträge ist für die Examinanden der Methodik-Prüfung zweiten Grades obligatorisch.

Die angehenden Komponisten und Dirigenten lernen in einem zweijährigen Instrumentationskursus das Wesen und die Eigenart jedes einzelnen Orchesterinstrumentes genau kennen. Nach vorheriger eingehender theoretischer Besprechung werden die Instrumente durch die Lehrer unserer Orchesterschule praktisch vorgeführt und erläutert. Von ganz besonderem Wert ist es für die Teilnehmer außerdem, die mannigfaltigsten Kombinationen und Mischungen der verschiedenen Klangfarben kennen zu lernen. Dieses Ziel wird erreicht durch wiederholte Vorführungen der „Instrumentationsbeispiele“, ein Vorspielstoff für den Unterricht in der Instrumentation (B. Schott's Söhne, Mainz) von *Bernhard Sekles*, dem Leiter dieser Kurse an unserer Anstalt. Ueber den Zweck dieser Beispiele sagt der Verfasser im Vorwort:

„Um instrumentieren zu lernen, genügt es nicht, daß man „sich aus einem Lehrbuche über die technische und „ästhetische Natur der einzelnen Orchesterinstrumente „unterrichte. Selbst das Studium symphonischer Meister- „werke, so notwendig es ist, wird den Anfänger noch „nicht über alle die Fragen aufklären, welche sich ihm — „auch bei ausgesprochenem Talent zum Instrumentieren — „naturgemäß aufdrängen müssen. Mit „Regeln“, deren Sinn „man weder durch die Vernunft noch durch die Anschauung „begrift, kann man dem Lernenden auf keinem Gebiete „nützen, am wenigsten in der Kunst. Hier heißt es: „sehen oder hören; in unserem Falle also: hören! Um „den angehenden Orchesterkomponisten hierzu Gelegenheit „zu geben, wurden die nachfolgenden systematisch ge- „ordneten Instrumentationsbeispiele verfaßt. Sie sollen „zunächst in der Klasse durchgesprochen, dann aber durch „das Conservatoriums-Orchester den Instrumentations- „schülern vorgespielt werden.“

Von den 6 Volkskonzerten, welche der Ausschuß für Volksvorlesungen im Laufe des vorigen Winters veranstaltete, hat Dr. Hoch's Conservatorium eines übernommen, welches am 8. Februar 1914 stattfand. (Programm siehe Seite 88).

Neben den bisherigen Vortragsabenden, die Gästen zugänglich sind, wurden im verflossenen Schuljahr wiederum „interne Uebungsabende“ abgehalten, denen ausschließlich Angehörige der Anstalt beiwohnen. Diese Einrichtung soll den

noch weniger an den öffentlichen Vortrag gewöhnten Zöglingen Gelegenheit geben, sich zunächst vor einem kleineren Kreise hören zu lassen.

Für die Teilnehmer am Opern- und Schauspielkursus ist außer der Bühneneinrichtung im Klassenzimmer eine Uebungsbühne vorhanden, die in kurzer Zeit auf dem Podium des Saales auf- und abgeschlagen werden kann. Durch diese Einrichtung ist es möglich, während des Schuljahres Aufführungen von Opern- und Schauspielenszenen zu veranstalten.

Die Möglichkeit, auch kürzere Szenen nach beendetem musikalischen und mimischen Studium derselben, öffentlich wiederzugeben, wird von unseren Schülern freudig begrüßt und die fortgesetzte Uebung im Auftreten auf der Bühne erweist sich als sehr förderlich.

Ueber die Vortragsabende und die Abonnements-Konzerte, deren Ertrag dem Stipendienfonds für hilfsbedürftige Schüler zufließt, gibt der Bericht (Seite 69 bis 92) Aufschluß.

Mitglieder des Lehrerkollegiums errangen auch in diesem Jahre wieder in unserer Stadt und auswärts namhafte Erfolge.

Unserem Dozenten der Musikwissenschaft Herrn Dr. *M. Bauer* wurde vom Kultusminister in Anerkennung seiner hervorragenden Arbeiten und Forschungen auf den Gebieten der Musikwissenschaft und Musikgeschichte der Titel „Professor“ verliehen. Herr Dr. *Bauer* habilitierte sich zu Beginn dieses Sommer-Semesters für Musikwissenschaft an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M. und führte sich am 23. Mai mit einer Antrittsvorlesung „Ueber die geschichtliche Entwicklung der Programm-Musik“ daselbst ein.

Herr *Hermann Keiper* konzertierte mit bestem Erfolg in Leipzig, Stuttgart (Hofkonzert), Düsseldorf, Krefeld, Lausanne, Vevey und Neuchâtel.

Sehr günstig urteilte die Kritik über die künstlerischen Leistungen von Fr. *Lotte Hegyesi*, die in einer Reihe deutscher Städte (Berlin, Hamburg, Leipzig, Dresden, München, Mannheim, Frankfurt a. M., Barmen, Aachen, Bonn etc.) erfolgreich spielte.

Fr. *Flügge*, Fr. *H. Schultze* und die Herren *L.* und *H. Keiper* veranstalteten wieder, wie alljährlich, auf Einladung des Vereins für Kunstpflege in Offenbach 3 Kammermusik-

abende unter Mitwirkung von Herrn *L. Natterer*, die sich guten Erfolges zu erfreuen hatten.

Herr *Carl Breidenstein*, Organist der Konzerte des Caecilienvereins, wirkte in dessen Aufführungen des Weihnachtsoratoriums, Elias und der Matthäuspassion mit. Im Offenbacher Verein für Kunstpflege fand er bei einem Orgelkonzert wohlverdiente Anerkennung.

Das Rebnerquartett der Herren *Rebner, Hauser, Kunkel* und *Maas* konzertierte in Frankfurt, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Würzburg, Darmstadt, Bamberg, Pirmasens, Bingen a. Rh. (Musikfest), Saarbrücken, Kaiserslautern. Die Kritik erkannte wiederum dieser, in den weitesten Kreisen geschätzten Künstlervereinigung allerorten einen hohen Rang unter den berühmten Quartettgenossenschaften zu.

Auch die neue Quartettvereinigung *Davisson, L. Keiper, Natterer* und *H. Keiper*, welche in Frankfurt vier Quartettabende, zwei Volkskonzerte, in Gießen zwei Trioabende und in Mannheim einen Quartettabend veranstaltete, konnte sich ungeteilten Beifalles des Publikums und der Presse erfreuen; außerdem veranstaltete Herr *Davisson* im Verein mit dem Pianisten *Rudolf Ganz* einen erfolgreichen Brahms-Sonaten-Abend in Frankfurt a. M.

Der *Dessoff'sche* Frauenchor, der sich in den letzten Jahren einen großen künstlerischen Ruf errungen hat (Leiterin Fräulein *Gretchen Dessoff*, Lehrerin der Anstalt), konzertierte mit ihrem Chor in Höchst und in Darmstadt, in einer Veranstaltung des Ausschusses für Volksvorlesungen unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Hessen.

Frau *Hedwig Schacko* sang sehr erfolgreich in Nachbarstädten und Dresden.

Herr *Carl Rehfuss* sang in zahlreichen Städten des Inlandes (München, Leipzig, Wiesbaden, Frankfurt, Bingen (Musikfest), Siegen, Homburg, Konstanz) und Auslandes (Mailand, Turin) und fand bei Publikum und Kritik volle und gerechte Würdigung.

Herr *Alfred Hoehn*, der mit Recht überall zu den ersten Vertretern seines Faches gezählt wird, erzielte die größten Erfolge in etwa siebzig Konzerten in Deutschland, Russland, Ungarn, Belgien und Holland.

Auch Fräulein *Paula Stebel* spielte, außer in Frankfurt in einer Anzahl größerer Städte Deutschlands und der Schweiz mit bedeutendem Erfolg.

Herr *Willy Renner* wirkte sehr erfolgreich, sowohl als Pianist als z. T. auch als Komponist, in Berlin, Dresden, Cöln, Frankfurt, Wiesbaden, Weimar, Krefeld.

Kompositionen des *Direktors* kamen in zahlreichen Städten des In- und Auslandes erfolgreich zur Aufführung.

Von Kompositionen des Herrn *Bernhard Sekles* erlebte das Tanzspiel „Der Zwerg und die Infantin“ seine Uraufführung im Frankfurter Opernhaus. Die Hoffmann-Suite für Orchester wurde in Bonn, Manchester und Chicago, das Divertimento für Streichquartett in Mannheim, die Passacaglia für Streichquartett in Frankfurt, Mannheim, München und durch das Flonzaley-Quartett in verschiedenen amerikanischen Städten aufgeführt. In Dresden kam die Serenade unter Leitung des Herrn Kapellmeisters *Kutzschbach* und Chöre und Lieder in verschiedenen deutschen Städten zum Vortrag.

Herrn Dr. *Adolf Stübing's* Werk „Friedrich Hebbel in der Musik“ wurde von der Kritik als wertvolle Bereicherung der Hebbelliteratur bezeichnet. Lieder von ihm hatten sich in verschiedenen deutschen Städten beifälliger Aufnahme zu erfreuen.

Herr *Carl Kern*, welcher hauptsächlich auf dem Gebiete des Chorgesangs als Dirigent und Komponist tätig ist, wurde auch in diesem Jahre wieder zu vielen Gesangswettstreiten als Preisrichter berufen und mit der Komposition zahlreicher Preischöre für Kunst- und Volksgesang beauftragt.

Von ehemaligen Schülern übernahm Herr *Walter Reinhardt* als Nachfolger von Prof. *Fleisch* das Dirigentenamt des Frankfurter Lehrersängerchors, während Herr *Paul Ottenheimer* als 1. Kapellmeister an das Darmstädter Hoftheater berufen wurde.

Von den Schülern der letzten Jahre trat Herr *Fritz Rau* als Violinlehrer in das Konservatorium in Krefeld, Herr *Jean Ludwig* als Geiger in die Mannheimer Hofkapelle und Herr *Raufenbarth* als 1. Geiger in das Nauheimer Kurorchester ein. Herr *Kahlow* wurde als Kontrabassist im Kgl. Opernorchester in Berlin angestellt, während Herr *Ernst Toch* mit einer Theorielehrstelle der Mannheimer Hochschule für Musik betraut wurde. Herr *Ehrlich* ging als Kapellmeister nach Heidelberg, Herr

*Bertuch* als 1. Kapellmeister nach Kaiserslautern, Herr *Adolf Scherpner* als Dirigent eines Männergesangvereins nach Idar bei Oberstein (Nahe), Herr *Frey* als Organist an die Darmstädter Pauluskirche und Herr *Habicht* als Organist an die Johanniskirche in Gießen. Aus der Schauspielklasse des Herrn *Auerbach* erhielt Fräulein *Liesel Schott (Schnauser)*, nach erfolgreicher Tätigkeit am Frankfurter Schauspielhaus, einen Ruf als erste Heroine an das Stadttheater in Hildesheim. Herr *August Drescher* wurde an das Stadttheater in Gießen, Fräulein *Tilly Poth* als Charakterdarstellerin an das Stadttheater in Hagen engagiert und Herr *Otto Salomon* als Dramaturg und Regisseur für das Stadttheater in Bonn verpflichtet. Aus der Opernschule trat Fräulein *Erna Hertel* (Klasse *Leimer*) als Soubrette in den Verband der neuen Oper in Hamburg und Fräulein *Emmy Bettendorf* (Klasse *Schacko*) in den des Frankfurter Opernhauses ein.

Zahlreichen früheren Zöglingen der Anstalt ist es gelungen, sich in der Musikwelt Ruf und Anerkennung zu erringen. Von den gegenwärtig als Lehrer an unserer Anstalt wirkenden einstigen Schülern absehend, nennen wir als Pianisten: *Leonard Borwick, Fanny Davies, Tilly und Mary Wurm, Florence Rothschild-Bassermann, Adeline de Lara, Lony Epstein, Carl Friedberg, Percy Grainger, Paul Goldschmidt, Anna Haasters-Zinkeisen, Frieda Kwast-Hodapp, Josefine Hartmann, Frederik Lamond, Etelka Liginska-Leggins, Otto Urbach*; von Gesangskünstlern: *Hermine Fink-d'Albert, Rudolf Jung, Johanna Kiss, Saly Klibansky, Johannes Meschaërt, Fritz Scheff von Bardeleben, Hans Schröder, Annie Siewe-Reballio, Frau Gentner-Fischer, Rothwell-Wolf, Fräulein Anna Puchmayer, Anna Heyter, Delia Reinhard, Otto Clemm*; an Geigern: *Ludwig Becker, Heinrich Diehl, Willy Höber, Jascha Hambourg, Palma von Paszthory, Edgar Wollgandt, Jean Nix*; von Violoncellisten: *Iwan d'Archambeau, Carl Fuchs, Boris Hambourg, Heinrich Kiefer, Hermann Sandby, Ernst Wolf und Charlotte Hegyesi*; von Dirigenten: *Joseph Eibenschütz, Clemens von Frankenstein, Theodor Müller-Reuter, Paul Ottenheimer, Walther Reinhart, Heinrich Sauer, Gustav Trautmann, Hermann Wetzler, Rudolf Weill, Oskar Fried, Walter Wollebe, Siegfried Cichy, Adolf Strauss*; von Komponisten: *Walter Braunfels, Balfour Gardiner, Frederic Kelly, Walter Lampe, Frank L. Limbert, Fritz Niggli, Norman*

*O'Neill, Reinhard Oppel, Hans Pfitzner, Roger Quilter, Hans Ferd. Schaub, Cyrill Scott, Hermann Zilcher.*

Durch das hochherzige Vermächtnis des Stifters ist Dr. Hoch's Conservatorium in der Lage, die Kunst um ihrer selbst willen pflegen zu können und jungen Talenten Gelegenheit zu ihrer vollständigen Ausbildung als schaffende oder ausübende Künstler zu geben. Der Mozart-Stiftung verdanken wir eine wesentliche Unterstützung durch die Zuweisung des größten Teiles ihrer Jahresüberschüsse, um tüchtige Theorielehrer zu besolden, wogegen das Conservatorium den Unterricht ihres Stipendiaten übernimmt.

Seit dem Bestehen dieser Convention traten die folgenden Stipendiaten der Mozart-Stiftung in das Conservatorium ein:

- Am 1. 10. 1888 Herr *Gustav Trautmann*,
- „ 1. 9. 1893 „ *Otto Urbach*,
- „ 1. 9. 1897 „ *Fritz Niggli*,
- „ 1. 9. 1900 „ *Hermann Zilcher*,
- „ 1. 9. 1904 „ *Paul Seyboth*,
- „ 1. 9. 1909 „ *Ernst Toch*.

Durch Beschluß des Curatoriums der Meyerbeer-Stiftung in Berlin ist unsern Zöglingen die Berechtigung gewährt worden, sich an der Konkurrenz um den Meyerbeer-Preis zu beteiligen.

Besonderen Dank schuldet die Anstalt dem Königl. Ministerium für geistliche und Unterrichts-Angelegenheiten für die Gewährung eines jährlichen Zuschusses mit der Verpflichtung, zwei Stipendiaten des preußischen Staates zu unterrichten. Das Conservatorium genießt dadurch die Vorteile der vom Staat subventionierten Anstalten. Stipendiaten des Preußischen Staates sind z. Zt.: Fräulein *Erna Hertel* aus Wiesbaden und Herr *Paul Hindemith* aus Frankfurt a. M. Für unbemittelte Schüler ist eine größere Anzahl von Freistellen vorhanden, die allerdings in der Regel nur an solche vergeben werden, die sich an der Anstalt selbst durch Talent und Fleiß ausgezeichnet haben. Ueber Fleiß, Fortschritte und Verhalten der Inhaber solcher oder ähnlicher Vergünstigungen erstatten die Lehrer dem Direktor mehrmals im Jahre Bericht. Vom Ausfall desselben hängt die Weiterbewilligung ab. Der Nachlaß an Schulgeldern beläuft sich auf jährlich 20 bis 22 000 M. (Siehe Seite 67.)

Unser Stipendienfonds erhielt die bewilligte Staatssubvention; ferner empfing die Anstalt die vertragsmäßige Quote aus

den Einnahmen der Mozart-Stiftung. Einige Gönner, die nicht genannt sein wollen, haben bedürftige Zöglinge durch Gewährung von Freitischen, Barzuschüssen und Zuwendungen verschiedener Art unterstützt.

Großen Dank schulden wir Herrn Dr. med. *B. Scholz*, der sich in liebenswürdiger Weise erbot, unbemittelte Zöglinge unentgeltlich in ärztliche Behandlung zu nehmen.

Die Firma *Steinway & Sons* in New-York und Hamburg stellte dem Conservatorium in zuvorkommendster Weise für seine Aufführungen zwei große Konzertflügel zur Verfügung.

Die Vorstände der *Museumsgesellschaft*, des *Cäcilienvereins* und des *Rühl'schen Vereins* hatten die Güte, uns für alle Schüler Eintrittskarten zu den Hauptproben ihrer musikalischen Aufführungen zu überlassen. Ebenso sind wir der *Intendanz* des *Opernhauses* zu Dank verpflichtet für die Zulassung unserer vorgerückten Gesangsschüler zu den Opernvorstellungen.

Unsere Bibliothek erhielt folgende Zuwendungen: Von Herrn Stadtrat *Flinsch*, Frau Direktor *Hohenemser*, Herrn *Mackenzie* (aus dem Nachlaß einer früheren Schülerin Fr. *Marie Garthwaith*), Herrn *Eugen Philips* und Herrn *Emil Sulzbach* diverse Noten. Außerdem von Herrn Dr. *Feis*, Herrn Professor *Knorr*, Herrn *N. H. Rice*, Frau Konsul *Siebert*, Herrn Dr. *Stübing*, sowie Herrn *Emil Sulzbach* verschiedene Bücher und Zeitschriften.

Frau *de Ridder* schenkte uns für unsere Schüler eine Karte zu den Museumskonzerten.

Frau Senatspräsident *Quincke* schenkte ein Bild.

Für alle diese Geschenke sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Das neue Schuljahr beginnt Anfang September.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt:

**Dienstag, den 1. September und Mittwoch, den 2. September vormittags 9 Uhr.**

**Montag, den 7. September, vormittags 8 Uhr**

beginnt der regelmäßige Unterricht.

Frankfurt a. M., Ende Juni 1914.

Die Direktion.

## Patronatverein bei Dr. Hoch's Conservatorium.

Protector:

Se. Königliche Hoheit der Landgraf von Hessen.

### Dauermitglieder:

Herr Willy Lampe  
Frau Hermann von Mumm  
Herr Adolf von Neufville  
Frau Julie Sulzbach.

### Mitglieder:

Frau Conrad Andreae	Herr Dr. O. Feis
Herr C. A. André	„ Dr. O. Fellner
„ K. Bacher	„ Direktor Aug. Fester
„ Dr. Theodor Baer	„ B. Firnberg
Frau Oberlandesgerichtsrat	„ Paul Fulda
Dr. Barthelmes	Frau Geheimrat Gans
„ Kommerzienrat Beer	„ Adolf Gans
„ Hilda Bolongaro-Crevenna	„ Emilie Gerngroß
„ Amélie Bonn	„ von Goldammer
„ Anna Borgnis	„ Ed. Goldschmid
„ Eva Borgnis	„ Goldschmid-Hergenhahn
Herr Franz Borgnis	Herr Harry Goldschmidt
„ Karl Borgnis	Frau Louise Goldschmidt
Frau Nathalie Brach	Herr Sanitätsrat Dr. Gottschalk
„ Geheimrat Braüfels	„ Dr. Haag
„ Dr. Brodnitz	„ Dr. Hartmann-Kempf
„ Lina Brüll	„ Prof. Eugen Hartmann
„ Dr. von Brüning	Frau M. Held
„ Ella Budge	„ Lou Heidenheimer
Herr Dr. Cahen-Brach	„ Ferd. Hirsch
Frau Heinr. Cahn	Herr Paul Hirsch
„ Otto Donner	„ Eugen Hoerle
„ A. Dumecke	„ Vize-Konsul A. Hoff
„ Klara Epstein	„ Otto Hofmann



Frau Elise Horstmann Witwe  
 Frl. Gertrude Ihlée  
 Frau Hertha Jay  
 Herr Richard Kahn-Freund  
 „ Rudolf Kahn  
 „ Karl Klimsch  
 „ Eugen Klimsch  
 „ C. Klotz-Hauck  
 Frau Louis Koch  
 „ Amélie von Koczian  
 „ Johanna Kohnspeyer  
 „ Kommerzienrat Herm. Köhler  
 Herr Eduard KÜchler sen.  
 „ Eduard KÜchler  
 Frau Amtsgerichtsrat Levi  
 Herr Dr. L. Liebmann  
 „ Kaiserl. Rat von Lustig  
 „ Direktor Herm. Maier  
 Frau von der Marwitz  
 Herr Georg Maurer  
 „ Geheimrat Ludo Mayer  
 Frau Paul Mayer  
 Herr Walter Melber  
 „ Dr. W. Merton  
 Frau Dr. Mettenheimer  
 Frl. L. Mettenheimer  
 Herr Oberregierungsrat Dr. Meyer  
 „ Ed. Meyer  
 Frau Hatty Neubürger  
 „ Marie de Neufville  
 Herr G. A. von Neufville  
 Frau Dr. C. Neukirch  
 „ Gräfin von Oriola  
 „ Dr. Parrisius  
 Herr Eugen Philips  
 „ Lucien Picard  
 Frau Frida Posen  
 „ Senatspräsident H. Quincke  
 Herr Senatspräsident H. Quincke  
 Frau Walther vom Rath  
 Herr Simon Ravenstein  
 Frau Geheimrat Dr. Rawitscher

Frau von Reinach  
 Herr N. H. Rice  
 Frl. Sophie Reiß  
 Frau Louise de Ridder  
 Herr Eduard Riesser  
 „ Direktor Ritter  
 Frau Emma Ronnefeldt  
 „ Karl Rother  
 Herr Aug. Rother  
 Freifrau W. von Rothschild  
 Frau Prof. Siegw. Ruppel  
 Herr Max Salomon  
 Frau Clara Scharff-Behrends  
 Herr Jul. Scharff  
 „ Jul. Schüller  
 Frau Bernhard Schuster  
 „ Schuster-Rabl  
 Herr D. Schwarzschild-Ochs  
 „ Dr. Milton Seligman  
 „ Karl Sidler  
 Frau Konsul Siebert  
 Herr Konsul Siebert  
 „ Justizrat Dr. Sieger  
 „ Dr. Heinrich Simon  
 „ Oberlandesgerichtsrat  
 Dr. Sommer  
 Frau Baron L. von Steiger  
 Herr Dr. Paul Stern  
 „ Eugen Stettheimer  
 „ Carl Stiebel  
 Frau Louise Strauß  
 „ Dr. Carl Sulzbach  
 Herr Emil Sulzbach  
 Frau Dir. Alb. Ullmann  
 „ Geh. Rat Dr. Varrentrapp  
 Herr Geheimrat Dr. A. v. Weinberg  
 Frau C. von Weinberg  
 „ Alfred Weinschenk  
 „ Anna Weise  
 „ Josef Wertheim  
 „ Konsul Wolff  
 „ Mathilde Zisemann

# Bericht

## über das verflossene Geschäftsjahr 1912/13.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre hat der Vorstand wiederum einer Anzahl talentierter Schüler seine Hülfe angedeihen lassen. Noch strenger als bisher erfolgt in jedem einzelnen Falle, im Einvernehmen mit dem Direktor und den Fachlehrern, die Prüfung der Bewerber um ein Stipendium.

Von den Stipendiaten dieses Jahres haben 2 Schülerinnen Engagements an hervorragende Bühnen gefunden.

### Einnahmen:

Mitgliederbeiträge . . . . .	M.	3 600.—
Beitrag eines Dauermitgliedes . . . . .	„	500.—
Geschenke . . . . .	„	1 550.—
Erträgnis der Matinée am 8. Dezember 1912 . . . . .	„	7 987.90
Rückzahlung . . . . .	„	60.—
Zinsen:		
aus Effekten . . . . .	M.	157.50
aus Baar-Guthaben . . . . .	„	279.25
		<u>436.75</u>
	M.	14 134.65

Hierzu kommt:

Baarbestand am 1. September 1912 . . . . .	M.	5.86
Guthaben bei der Frankfurter Bank . . . . .	„	3559.03
	M.	<u>3 564.89</u>
	M.	17 699.54

### Ausgaben:

Unterstützungen . . . . .	M.	6 373.—
Diverse . . . . .	„	17.50
Annoncen . . . . .	„	4.80
		<u>6 395.30</u>

Zu übertragen M. 6 395.30

	Uebertrag	M.	6 395.30
Porti		"	163.54
Verwaltungsgebühr (Frankfurter Bank)		"	10.—
Incassogebühr für die Mitglieder-Beiträge		"	25.80
Ankauf von M. 1000.— 3½% Frankfurter Stadt-Obligationen		"	909.55
Baarbestand am 31. Aug. 1913	M.		16.69
Guthaben bei der Frankf. Bank	"	10 178.66	" 10 195.35
			M. 17 699.54

Der Effekten-Bestand bei der Frankfurter Bank beträgt jetzt M. 5000.— 3½% Frankfurter Stadt-Obligationen.

Frankfurt a. M., den 1. September 1913.

**Der Vorstand des Patronat-Vereins:**

Frau Franz Borgnis, Frau Dr. Mettenheimer,  
 Frau Senatspräsident Quineke, Frau Consul Siebert-  
 Müller, Frau Walter vom Rath, Frau Arthur  
 von Weinberg, Franz Borgnis, Dr. Oswald  
 Feis, Direktor August Fester, Walter Melber,  
 N. H. Rice, Emil Sulzbach.

**Schülerverzeichnis.**

**Hochschule.**

a) **Schülerinnen.**

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Adler, Johanna	4	Frankfurt a. M.	Klavier	Frl. Stebel
Ahrens, Kathinka	8	"	{ Klavier Kontrapunkt	" " Hr. Sekles
Altendorf, Else	5	"	Klavier	" Renner
Anthes, Hermine	13	"	"	" Prof. Engesser
Arnst, Margery	2	Montabaur	{ Klavier Gesang	" Renner " Leimer
Atherton, Margar.	5	London	Gesang	" Gmeiner
Bachfeld, Gerda	4	Offenbach	"	Fr. Schacko
Bamberger, Nelly	10	Frankfurt a. M.	Schauspiel	Hr. Auerbach
Bangert, Hedwig	4	Battenfeld	Gesang	" Rigutini
Bartholomae, Gusti	4	Wiesbaden	"	" Leimer
Bartholomae, Irma	2	Marburg	"	Frl. Favre
Bäßgen, Else	4	Straßburg i. E.	{ Klavier Gesang	" Stebel Hr. Gmeiner
Berg, Hilda	4	Frankfurt a. M.	Gesang	Fr. Schacko
Bettendorf, Emmy	8	"	"	" "
Biel, Ida	3	Bensheim	Klavier	Frl. Stebel
Bing, Liesel	2	Frankfurt a. M.	"	" Schultze
Birkner, Emma	4	Hanau	"	" "
Bopp, Renée	4	Montreux	{ Klavier Gesang	" " Hr. Gmeiner
Braach, Elisabeth	4	Trier	Gesang	" "
v. Branconi, Marian.	4	Engers	"	Fr. Schacko
Braß, Elisabeth	10	Wetzlar	Klavier	Frl. Flügge
Bromberg, Fanny	2	Bauske	"	" Schultze
Brückner, Hansi	2	Nürnberg	Gesang	Fr. Schacko
Buehheim, Hermine	2	Helmstedt	Klavier	Hr. Franzen
Buecher, Josefa	7	Heidelberg	Gesang	" Leimer
Buecher, Rosel	6	"	Klavier	" Prof. Engesser
Burgeß, Adele	2	West Worthing	Violine	" Davisson
v. Buttlar, Marie	3	Meiningen	Gesang	Fr. Schacko
Carbow, Franziska	2	Frankfurt a. M.	Klavier	Hr. Renner
Coblner, Irma	8	"	Schauspiel	" Auerbach
Coquot, Marga	1	Hanau	Violine	" Prof. Bassermann

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Dalberg, Paula	4	Niedermarsberg	Violine	Hr. Prof. Bassermann
Dardel, Berthe	5	St. Blaise	{ Gesang Klavier Kontrapunkt	" Rehfuß " Franzen " Sekles
Defet, Else	3	Frankfurt a. M.	Klavier	" Prof. Engesser
Dofflein, Elsa	1	Darmstadt	"	Frl. Flügge
Döhler, Else	1	Gießen	Gesang	" Favre
Donaldson, Doris	10	Scarborough	Violine	Hr. Rebner
Dornseiff, Lucie	7	Frankfurt a. M.	{ Klavier Kontrapunkt	" Franzen " Sekles
Edgar, Winifred	4	Lochgilphead	Klavier	" Franzen
Egger, Gertrud	2	Courtelay	"	" Prof. Engesser
Ehrmann, Nelly	7	Frankfurt a. M.	Gesang	Frl. Favre
Einsiedel, Lucie	5	"	Violine	Hr. Rebner
Einzig, Stefie	3	"	Gesang	" Gmeiner
Emanuel, Gertrude	6	"	Violine	" L. Keiper
Engesser, Lullu	11	"	{ Klavier Gesang	" Prof. Engesser " Leimer
Eschellmann, Hedwig	2	Mannheim	Gesang	" Rehfuß
Falb, Johanna	2	Bern	Violine	" Davisson
Frankenstein, Ida	7	Aachen	Klavier	Frl. Stebel
Frey, Klara	1	Wiesbaden	Gesang	Fr. Schacko
Friederich, Louise	5	Frankfurt a. M.	Klavier	Frl. Flügge
Friedrich, Emma	2	Wiesbaden	Gesang	Fr. Schacko
Fritzel, Maria	4	Vilbel	Klavier	Frl. Stebel
Fröhlich, Leni	4	Frankfurt a. M.	Gesang	Fr. Schacko
Fröhling, Frieda	6	"	Klavier	Hr. Franzen
Fuhr, Anny	4	"	Gesang	" Leimer
Gabriel, Gertrude	8	"	"	"
Geibel, Dora	7	Hanau	Klavier	" Prof. Engesser
Geis, Cäcilie	7	Eitelborn	{ Violine Gesang	Frl. Burnitz Hr. Rigutini
Gerlach, Johanna	5	Frankfurt a. M.	Gesang	" Gmeiner
Geyger, Nelly	8	"	Violoncell	Frl. Hegyesi
Gierlichs, Minnie	3	Koblenz	Klavier	" Stebel
Gill, Mathilde	4	Frankfurt a. M.	Gesang	Hr. Gmeiner
Glage, Anny	1	Falkenberg	Klavier	" Franzen
v. Glasenapp, Elisabeth	1	Brandenburg	Violine	" Prof. Bassermann
Goebel, Anni	2	Frankfurt a. M.	Gesang	Fr. Schacko
Greiff, Hertha	2	"	Correpetition	Hr. Knotte
Gress, Dorothea	2	"	Klavier	Frl. Flügge
Grimm, Else	2	"	"	Hr. Franzen

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Grote, Violet	3	Bristol	{ Klavier Kontrapunkt	Hr. Racky " Breidenstein
Gruber, Lydia	1	Metz	Gesang	Fr. Schacko
Grünebaum, Elly	7	Frankfurt a. M.	Violine	Hr. L. Keiper
Haag, Ella	3	Havre	Gesang	Fr. Schacko
Haas, Lilly	6	Diedenhofen	Klavier	Hr. Hoehn
Hamm, Melitta	2	Offenbach	Gesang	Fr. Schacko
Hart, Andrey	8	London	Klavier	Hr. Prof. Engesser
Hartje, Elisabeth	4	Bremen	Gesang	Fr. Schacko
Heerdt, Mathilde	4	Frankfurt a. M.	{ Technik des Spr., Mimik	Hr. Auerbach
Heinemann, Bertha	2	"	Violoncell	" Maas
Heinemann, Elisabeth	8	"	{ Violine Kontrapunkt	" Rebner " Sekles
Hellbach, Maria	2	"	Gesang	" Rigutini
Hendorf, Irene	6	Mainz	{ Klavier Kontrapunkt	" Hoehn " Sekles
Hertel, Erna	15	Wiesbaden	Gesang	" Leimer
Heymann, Rosie	6	Frankfurt a. M.	{ Technik des Spr., Mimik	" Auerbach
Heynemann, Chr.	4	Bukarest	Klavier	Frl. Stebel
Hirsch, Marie	2	Wiesbaden	Gesang	Fr. Schacko
Hochschild, Erna	1	Frankfurt a. M.	Klavier	Frl. Schultze
Höhle, Anna	1	"	Gesang	Hr. Gmeiner
Horch, Paula	2	"	"	Frl. Favre
Hübner, Marie	2	Darmstadt	Gesang	Hr. Rehfuß
Hüttenberger, Gret.	2	Worms	Klavier	" Hoehn
Huf, Käthe	6	Kreuznach	"	Frl. Stebel
Ichenhäuser, Betty	2	Fürth	"	Hr. Renner
Irlé, Johanna	5	Oppenheim	Gesang	Frl. Favre
Isenburger, Helene	2	Frankfurt a. M.	"	Hr. Rehfuß
Issler, Annie	1	Davos	{ Klavier Gesang	" Prof. Engesser " Rigutini
Janz, Ida	3	Lissabon	"	Fr. Schacko
Joseph, Nany	5	Strassburg	"	" "
Kahn, Lotte	2	Frankfurt a. M.	Klavier	Frl. Stebel
Kahn, Melanie	9	"	Gesang	Hr. Leimer
Kahn, Rosa	2	"	"	Frl. Favre
Kalle, Helene	4	Schlebusch	"	Fr. Schacko
Klee, Marie	2	Frankfurt a. M.	"	" "
Klein, Frieda	2	"	"	Hr. Rigutini
Koch, Gertrude	7	Magdeburg	"	" Leimer

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Koch, Irma	4	Darmstadt	Gesang	Hr. Gmeiner
Körner, Klara	4	Rostock	{ Violine Kontrapkt. Komposition }	" Davisson
Krämer, Klara	1	Ansbach i. B.	Klavier	" Sekles
Kreuter, Gretel	4	Hanau	Violine	" Renner
Kübel, Therese	8	Giessen	Gesang	" Prof. Bassermann
Küpper, Elli	8	Elberfeld	{ Violine Gesang }	Fr. Schacko
Kurz, Ria	2	Frankfurt a. M.	Gesang	Hr. Konzertm. Hef
Lahr, Lydia	10	Höchst a. M.	"	" Rehfuß
Laue, Toni	4	Bad Nauheim	"	Frl. Favre
Lautz, Ottilie	1	Höchst a. M.	{ Klavier Violoncell }	Hr. Schacko
Lazar, Johanna	4	Frankfurt a. M.	Gesang	Fr. Schacko
Lehr, Mina	6	Gross-Eichen	Klavier	Frl. Flügge
Lenk, Erna	1	Mainz	Gesang	" Favre
Lennstrand, Joyce	5	Gefle	{ Klavier Violine }	Hr. Renner
Leser, Alma	4	Sondershausen	Gesang	" Rebner
Levin, Grete	2	München	Klavier	Frl. Favre
Lewin, Antonie	2	Wien	"	" Flügge
Liebmann, Olga	1	Frankfurt a. M.	Violine	Hr. Hoehn
Löbl, Henriette	2	Strassburg i. E.	Violoncell	" Davisson
Maassen, Marie	1	Düsseldorf	Gesang	" Maas
Maier, Selma	6	Frankfurt a. M.	Technik d. Spr.	Fr. Schacko
Mann, Gertrude	2	"	Klavier	Hr. Auerbach
Mannheimer, Sofie	13	"	{ Kontrapkt. Komposit. }	Frl. Stebel
Mathy, Mali	2	Karlsruhe	{ Klavier Kontrapkt. }	Hr. Sekles
Melwin, Amy	5	Hawick	{ Klavier Violoncell }	" Hoehn
Meyer, Alice	8	Strassburg	Klavier	" Sekles
Michaelis, Elsa	4	Wiesbaden	Violoncell	" Golden
Moerschell, Const.	2	Frankfurt a. M.	Klavier	" Maas
Mohr, Frieda	4	"	"	" Prof. Engesser
Müller, Amanda	1	Langen	Schauspiel	" Maas
Müller, Lucie	1	Frankfurt a. M.	Klavier	" Renner
Münz, Ottilie	3	"	Gesang	" Golden
Murrie, Margarethe	7	Edinburgh	Harmonie	" Auerbach
Nab, Anna	2	Kirchheimbolnd.	Gesang	" Renner
				" Rigutini
				" Sekles
				" Gmeiner

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Naumann, Hilde	8	Frankfurt a. M.	Klavier	Frl. Flügge
Nolte, Stefanie	2	Graz	Gesang	Fr. Schacko
Ollendorf, Margar.	10	Frankfurt a. M.	Klavier	Hr. Hoehn
Oppenheimer, Olga	4	"	Gesang	" Leimer
Orth, Anna	10	Flörsheim	{ Klavier Kontrapunkt }	" Franzen
Ostersetzer, Fr., Dr., Hedi	4	Frankfurt a. M.	Gesang	" Sekles
Peichert, Florentine	8	"	{ Gesang Klavier }	" Leimer
Peschel, Fr., Prof.,	2	Messina	Solfeggio	" Rehfuß
Petsch, Franziska	2	Dornholzhaus.	Klavier	Frl. Stebel
Philgus, Johanna	7	Frankfurt a. M.	"	Hr. Güldenstern
Poppen, Dora	2	Heidelberg	Gesang	Frl. Schultze
Poth, Tilly	8	Frankfurt a. M.	Schauspiel	" "
Ramm, Irmgard	10	Bad Nauheim	Gesang	" Auerbach
Ranzenberger, Sel.	3	Mainz	Klavier	" Rehfuß
Rau, Margarethe	4	Frankfurt a. M.	Gesang	" Golden
Ravenstein, Maggi	9	"	Klavier	" Rigutini
Reuß, Paula	2	"	Violine	Frl. Flügge
Reuter, Emmy	2	Okriftel	Klavier	Hr. Hauser
Rheinboldt, Elsa	2	Mainz	Gesang	" Renner
Riemenschneider, Liesel	1	Oberdorfelden	Klavier	" Rigutini
Ries, Julia	5	Mainz	{ Gesang Klavier }	" Prof. Engesser
Rittel, Lola	6	Limburg	Gesang	Fr. Schacko
Rittenberg, Wera	2	Kowno	Klavier	Hr. Hoehn
Robinson, Erna	6	Frankfurt a. M.	Techn. d. Spr.	" Gmeiner
Rocholl, Mathilde	2	Bettinghausen	Gesang	" Franzen
Roger, Clara	8	Frankfurt a. M.	Techn. d. Spr.	" Auerbach
Rohde, Margarethe	2	Minden i. W.	Gesang	Fr. Schacko
Ronnefeldt, Luise	1	Frankfurt a. M.	Violine	Hr. Schacko
Rose, Hedwig	6	"	Klavier	Hr. L. Keiper
Rothhan, Lizzie	10	"	Techn. d. Spr.	" Franzen
Rowe, Hilda	2	Bournemouth	Violine	" Auerbach
Salomon, Betty	5	Frankfurt a. M.	{ Techn. d. Spr. u. Mimik }	" Hauser
Salomon, Sofie	10	"	Gesang	" Auerbach
Santner, Mitzi	2	Innsbruck	"	" Leimer
Sanz, Isa	3	Heidelberg	Klavier	Fr. Schacko
Sauer, Sofie	8	Elberfeld	{ Gesang Harfe }	Hr. Prof. Engesser
				" Gmeiner
				" Richter

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Schäfer, Gretel	5	Höchst	Gesang	Hr. Gmeiner
Schanzenbach, Gert.	4	Frankfurt a. M.	"	Fr. Schacko
Schatt, Luise	8	Mannheim	Klavier	Hr. Hoehn
Schaumann, Marie	1	Frankfurt a. M.	"	" Prof. Engesser
Scheidler, Else	2	"	"	" Franzen
Schiffbauer, Liesel	5	"	{ Gesang Klavier	" Leimer " Franzen
Schmidt, Fr., Mathil.	6	"	Gesang	" Rigutini
Scholl, Liesel	1	Neubreisach	Klavier	Frl. Flügge
Schroeck, Thilde	2	Ludwigshafen	"	Hr. Hoehn
Schwarz, Marie	5	Homburg v. d. H.	"	" Franzen
Schwenger, Hilde	4	Hamburg	Violine	" Konzertm. Heß
Schweriner, Margot	3	Hagen	Klavier	" Renner
Seligmann, Marian.	4	Frankfurt a. M.	Violine	" L. Keiper
Senglet, Dora	2	Genf	"	" Rebner
Sicke, Liesel	2	Höchst a. M.	{ Gesang Klavier	Fr. Schacko Hr. Renner
Sühlke, Henny,	3	Frankfurt a. M.	Gesang	Fr. Schacko
Sommer, Elisabeth	5	"	Harmonie	Hr. Sekles
Steib, Maria	1	Mainz	Gesang	Fr. Schacko
Stern, Else	3	Hanau	Klavier	Frl. Stebel
Straus, Gerta	3	Frankfurt a. M.	Gesang	Hr. Leimer
Strauß, Nora	8	"	Klavier	Frl. Schultze
Strauß, Viktoria	4	Frankfurt a. M.	{ Techn. d. Spr. u. Mimik	Hr. Auerbach
Stritter, Johanna	4	Kaiserslautern	Klavier	" Prof. Engesser
Stroof, Hedwig	1	Straßburg i. E.	"	" Franzen
Sudakowitsch, Tila	2	Otschakow	"	" "
Suhr, Emma	3	Frankfurt a. M.	Orgel	" Dreier
Tegel, Paula	5	"	Klavier	" Renner
Thullner, Johanna	2	Agnethlen	Gesang	" Leimer
Thomsen, Kathar.	2	Broughty-Ferry	{ Gesang Klavier	" Rigutini " Prof. Engesser
Tollhausen, Aenni	2	Frankfurt a. M.	Gesang	Fr. Schacko
Traß, Käthe	4	"	"	Frl. Favre
Ulmann, Margit	5	"	Italienisch	" Besta
Ulrich, Käthe	5	Ottweiler	Gesang	Fr. Schacko
Volk, Else	4	Frankfurt a. M.	Klavier	Frl. Stebel
Walther, Mathilde	8	Gr. Gerau	Gesang	" Favre
Weigle, Wilhelmine	2	Frankfurt a. M.	Violine	Hr. L. Keiper
Weil, Fr. Dr., Selma	2	Bruchsal	Gesang	" Gmeiner
Weiß, Fr., Willy	3	Kopenhagen	"	" Leimer

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Weißmann, Selma	10	Frankfurt a. M.	Gesang	Frl. Favre
Wendt, Gertrude	4	Trier	{ Klavier Orgel	" Stebel Hr. Breidenstein
Wernicke, Emma	6	Wiesbaden	Klavier	Frl. Stebel
White, Zillah	7	Liverpool	Gesang	Hr. Leimer
Wiegler, Erna	4	Schotten	"	" Rigutini
Winkler, Dora	4	Thun (Schweiz)	Klavier	Frl. Stebel
Witterstätter, Gertr.	2	Oppenheim a. Rh.	Gesang	Fr. Schacko
Worms, Emmy	6	Frankfurt a. M.	"	Hr. Gmeiner
Zahn, Lina	11	Hanau	Klavier	" Prof. Engesser

b) Schüler.

Adler, Louis	2	Karbach	Gesang	Hr. Rigutini
			{ Klavier	Frl. Stebel
Ambros, Vladimir	3	Proßnitz	{ Kontrapkt. Komposit.	Hr. Prof. Knorr
			Dirigentenkl.	" Prof. Bassermann
			{ Klavier	" Renner
			Komposit.	" Prof. Bassermann
Bastheim, Louis	4	Hofgeismar	Dirigentenkl.	" Breidenstein
			Partiturspiel	" Sekles
			{ Kontrapkt.	" Prof. Bassermann
Bauer, Franz	1	Giessen	Violine	" Franzen
Bauer, Karl	1	Assenheim	Klavier	Frl. Schultze
			{ Klavier	
			Kontrapkt.	Hr. Sekles
Bertuch, Max	4	Frankfurt a. M.	{ Komposit. Dirigentenkl.	" Prof. Bassermann
			Partiturspiel	" Breidenstein
Biel, Otto	1	Bensheim	Gesang	" Gmeiner
Braach, Heinrich	1	Trier	Gesang	" "
Chopard, Jean	1	Sonvillier	Harmonie	" Breidenstein
Christen, Cäsar	6	Obernburg (Bern)	Violine	" Rebner
Crusius, Otto	2	Kreuznach	Gesang	" Leimer
			{ Gesang	" Rigutini
Dern, Heinrich	2	Butzbach	{ Klavier	" Franzen
Diemer, Otto	2	Frankfurt a. M.	Violine	" Hauser
Ditterich, Fritz	1	Johnsdorf	"	" Konzertm. Heß
			{ Violine	" L. Keiper
Doerner, Ferdinand	8	Frankfurt a. M.	{ Kontrapkt.	" Sekles
Drescher, August	5	"	Schauspiel	" Auerbach

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Eberle, Julius	6	Treis a.d. Lumda	Orgel	Hr. Dreier
Ehrlich, Julius	4	Frankfurt a. M.	Klavier	„ Renner
			Kontrapkt.	„ Sekles
			Dirigentenkl.	„ Prof. Bassermann
Firnberg, Max	3	„	Partiturspiel	„ Breidenstein
			Klavier	Frl. Schultze
Foss, Julius	1	Dragör, Dänem.	Orgel	Hr. Heyse
			Kontrapkt.	„ Sekles
Frank, Karl	3	Armsheim	Dirigentenkl.	„ Prof. Bassermann
			Gesang	„ Rigutini
Frey, Adolf	6	Darmstadt	Orgel	„ Breidenstein
			Violine	„ Prof. Bassermann
Frickhöffer, Otto	1	Langen-Schwalbach	Klavier	„ Renner
			Komposit.	„ Sekles
			Kontrapkt.	„ Prof. Bassermann
			Dirigentenkl.	„ Rigutini
Fröhlich, Samuel	4	Unteraltertheim	Gesang	„ Konzertm. Heß
Fuchs, Eduard	7	Frankfurt a. M.	Violine	„ „
			Violine	„ „
Gerlach, Friedrich	10	„	Kontrapkt.	„ Sekles
			Orgel	„ Dreier
Goebel, Wilhelm	4	Treis a.d. Lumda	Gesang	„ Rigutini
Greb, Heinrich	2	Gelnhausen	„	„ Leimer
Günther, Georg	2	Mainz	„	„ „
Gussé, Oskar	3	Frankfurt a. M.	„	„ „
Haager, Dr. Ludwig	3	Börrstadt	Gesang	„ Rigutini
Habicht, August	4	Langenhain	Orgel	„ Breidenstein
Hackel, Fritz	3	Homburg v.d.H.	Violine	Frl. Burnitz
Häcker, Hermann	4	Würzburg	Gesang	Hr. Rigutini
			Klavier	„ Renner
Heckler, Hans	3	Mergentheim	Kontrapkt.	„ Sekles
			Violine	„ Konzertm. Heß
Heyer, Otto	2	Frankfurt a. M.	Violine	„ Rebner
			Kontrapkt.	„ Sekles
Hindemith, Paul	11	„	Kontrapkt.	„ Maas
			Komposit.	„ Knotte
Hindemith, Rudolf	8	„	Violoncell	„ Renner
			Correpetition	„ Prof. Knorr
Hinkel, Adolf	2	Reistenhausen	Klavier	„ Breidenstein
			Kontrapkt.	„ Rigutini
			Komposit.	„ Franzen
van Hoboken, Anth.	7	Rotterdam	Partiturspiel	„ Sekles
			Gesang	„ Prof. Bassermann
Hofmann, Ludwig	2	Frankfurt a. M.	Klavier	„ Breidenstein
			Kontrapkt.	„ „
Hoff, Dr., Friedrich	2	„	Dirigentenkl.	„ Prof. Bassermann
			Partiturspiel	„ Breidenstein

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Holtzwardt, Fritz	6	Liverpool	Klavier	Hr. Racky
			Kontrapkt.	„ Sekles
			Komposition	„ Prof. Knorr
			Dirigentenkl.	„ Prof. Bassermann
Hopp, Karl	6	Frankfurt a. M.	Partiturspiel	„ Breidenstein
			Violine	„ Prof. Bassermann
Hühnlein, Hans	1	„	Schauspiel	„ Auerbach
Huller, Hermann	5	Orb	Gesang	Frl. Favre
Hummel, Walther	1	Kaiserslautern	Violine	Hr. Rebner
Jaffé, Max	7	New-York	Klavier	„ Hoehn
			Kontrapunkt	„ Sekles
Jäger, Fritz	2	Bingen	Violine	„ Davisson
Jaufmann, Thomas	2	Mainz	Gesang	„ Leimer
Jordan, August	2	Frankfurt a. M.	„	„ Rehfuß
Kahn, Ernst	4	„	„	„ Gmeiner
Kahn-Freund, Rich.	4	„	Kontrapkt.	„ Sekles
			Formenl.	„ Prof. Bassermann
Karb, Louis	2	Hanau	Orchesterspiel	„ Sekles
			Instrument.	„ Prof. Bassermann
Knapp, Wilhelm	1	Homburg v.d.H.	Dirigentenkl.	„ Golden
			Klavier	„ Prof. Engesser
Knettel, Heinrich	6	Bingen	Klavier	„ Breidenstein
			Kontrapkt.	„ Prof. Knorr
			Partiturspl.	„ „ Bassermann
Köhler, Karl	4	Biebrich	Komposition	„ „
			Violine	„ „
Köhler, Paul	8	Frankfurt a. M.	„	„ „
Konrad, Anton	1	Guntersblum	Klavier	„ Golden
			Komposition	„ Renner
Korngut, Emil	8	Wien	Partiturspiel	„ Breidenstein
			Dirigentenkl.	„ Prof. Bassermann
Kowalsky, Max	5	Kowal	Kontrapunkt	„ Sekles
			Partiturspiel	„ Breidenstein
Kratz, Karl	1	Oppenheim	Gesang	„ Rehfuß
Kraus, Hermann	12	Offenbach	Violine	„ Rebner
Kreher, Anton	4	Aschaffenburg	Gesang	„ Rigutini
Kurländer, Karl	2	Berlin	Violine	„ Prof. Bassermann
Lehmann, Richard	4	Bischofswerda	Violoncell	„ Maas
Luckow, Werner	1	Wiesbaden	Klavier	„ Hoehn
May, Gustav	2	Frankfurt a. M.	Schauspiel	„ Auerbach
Meyer, Paul	12	Bingen	Klavier	„ Prof. Engesser
Moos, Heinrich	9	Frankfurt a. M.	Violine	„ Davisson

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Müller, Ernst	7	Frankfurt a. M.	{ Klavier Kontrapunkt Orgel Partitursp. }	Hr. Golden „ Sekles „ Breidenstein
Müller, Karl	2	Groß-Auheim	Klavier	„ Renner
Mund, Erich	2	Ems	„	„ Franzen
Naumann, Arnold	8	Frankfurt a. M.	„	„ Prof. Engesser
Nußpichel, Richard	1	„	Schauspiel	„ Auerbach „ Prof. Engesser
Nußpichel, Wilhelm	7	„	{ Klavier Orgel Partitursp. Kontrapkt. Dirigentenkl. }	„ Breidenstein „ Prof. Bassermann
Oerter, Franz	2	Groß-Steinheim	Gesang	„ Rigutini
Pauli, Hans	2	Fechenheim	{ Klavier Orgel }	„ Golden „ Heyse
Perregaux, Alfred	6	Neuchâtel	{ Gesang Kontrapunkt }	„ Rehfuß „ Sekles
Petsch, Hans	4	Ludwigshafen	{ Klavier Kontrapkt. Komposit. }	„ Renner „ Sekles
Riegel, Hermann	1	Karlsruhe	{ Klavier Kontrapunkt }	„ Renner „ Sekles
Rosbaud, Hans	2	Graz	{ Klavier Kontrapkt. Komposit. }	„ Hoehn „ Sekles
Roth, John	1	London	{ Partiturspiel Dirigentenkl. }	„ Breidenstein „ Prof. Bassermann
Rothschild, Frank	3	Krautheim	Klavier	„ Golden
Rudolf, Rudolf	2	Frankfurt a. M.	{ Gesang Dirigentenkl. }	„ Rigutini „ Prof. Bassermann
Salomon, Otto	2	„	Correpetition	„ Knotte
Salomon, Willy	12	„	Techn. d. Spr.	„ Auerbach „ Hoehn
Schemel, Wilhelm	1	Homburg v. d. H.	{ Klavier Kontrapkt. Komposit. }	„ Prof. Knorr
Scherpner, Adolf	8	Frankfurt a. M.	Komposition	„ Sekles
			{ Flöte Orgel }	„ Könitz „ Dreier
			{ Kontrapunkt Dirigentenkl. Partiturspiel }	„ Sekles „ Prof. Bassermann „ Breidenstein

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Schmidt, Christian	13	Friedberg	Klavier	Hr. Franzen
Schonert, Adolf	7	Marburg	{ Klavier Kontrapunkt }	„ Golden „ Sekles
Schubert, Johann	2	Höchst a. M.	{ Violine Kontrapkt. Komposit. }	„ Prof. Bassermann „ Sekles
Schwabacher, Willy	6	Frankfurt a. M.	Violine	„ L. Keiper
Seufert, Friedrich	4	„	{ Klavier Kontrapunkt }	Frl. Stebel Hr. Sekles
Shaw, Ralph	2	London	Klavier	„ Golden
Simon, Hans	1	Darmstadt	„	„ Renner
Simon, Walther	12	Frankfurt a. M.	{ Klavier Kontrapunkt Dirigentenkl. Partiturspiel }	„ Prof. Engesser „ Sekles „ Prof. Bassermann
Sonntag, Heinrich	12	Wildungen	{ Gesang Kontrapkt. Partitursp. }	„ Breidenstein „ Rigutini
Steffens, Rudolf	2	Schweinfurt	Dirigentenkl.	„ Prof. Bassermann
Stüpfert, Heinrich	8	Sonneberg i. Th.	{ Violine Kontrapunkt }	„ Konzertm. Heß „ Sekles
Szamek, Alfred	4	Wien	{ Klavier Kontrapkt. Komposit. }	„ Franzen „ Prof. Knorr
Taravella, August	4	Zürich	{ Orgel Kontrapkt. Partitursp. }	„ Breidenstein „ Prof. Bassermann
Tremmel, Rudolf	4	Hechtsheim	Dirigentenkl.	„ Prof. Bassermann
Vetter, Karl	2	Aschaffenburg	Violine	„ Rebner
Vörkel, Hermann	8	Arheilgen	Techn. d. Spr.	„ Auerbach
Wagner, Julius	2	Frankfurt a. M.	Violine	„ Rebner
Weber, Ludwig	2	„	Gesang	„ Rehfuß
Weber, Robert	4	Neuchâtel	Techn. d. Spr.	„ Auerbach
Weigold, Otto	3	Frankfurt a. M.	{ Gesang Klavier }	„ Rehfuß „ Franzen
Wendorf, Waldem.	2	„	Violine	„ Konzertm. Heß
Wiegandt, Werner	2	„	Klavier	„ Renner
Wilken, Hermann	4	„	Violine	„ Rebner
Windhager, Ludw.	5	Steyer	„	„ L. Keiper
Wolfson, Constant.	2	Brakel	Gesang	„ Leimer
Wollweber, Hugo	3	Mainz	„	Frl. Favre
			Klavier	„ Stebel

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Ziegler, Erhart	2	Neustadt a. H.	{ Schauspiel Gesang	Hr. Auerbach „ Gmeiner
Ziegler, Jakob	10	Neftenbach	{ Klavier Kontrapunkt	Frl. Schultze Hr. Prof. Knorr
Zinke, Kurt	4	Koblenz	Gesang	„ Rehfuß

### Orchesterschule.

#### a) Schülerinnen.

Lynner, Ella	6	Offenbach	Harfe	Hr. Richter
Sauvin, Jeanne	2	Genf	Violine	Frl. Burnitz
Swerdloff, Slata	2	Odessa	Violoncell	Hr. H. Keiper

#### b) Schüler.

Barth, Wilhelm	6	Mainz	Horn	Hr. Fengler
Bauer, Jakob	6	Rodenbach	Kontrabaß	„ Seltrecht
Bauer, Otto	2	Gr.-Steinheim	{ Pauken u. Schlaginstr.)	„ Vater
Bauschmann, Adam	5	Dorheim	Flöte	„ Könitz
Bender, Friedrich	6	Mainz	{ Oboe Violine	„ Müns „ Launhard
Daniel, Ludwig	4	Offenbach	Violine	Frl. Burnitz
Diegel, Fritz	5	Frankfurt a. M.	Fagott	Hr. Türk
Egner, Heinrich	8	„	Violine	„ Launhard
Einsiedel, Hans	4	Cronberg	„	Frl. Burnitz
Ernst, Georg	8	Griesheim a. M.	{ Violine Kontrapunkt	Hr. L. Keiper „ Sekles
Fischer, Hermann	1	Egelsbach	Violine	„ Doerner
Fischer, Jean	2	Eppstein	„	„ Schmidt
Frank, Jean	1	Neu Isenburg	Kontrabaß	„ Seltrecht
Glaßner, Wilhelm	1	Niedernhausen	Violine	„ Doerner
			{ Violoncell Komposit. Kontrapkt.)	„ Schlemüller
Girgensohn, Arend	4	Wunstorf	{ Komposit. Kontrapkt.) Dirigentenkl.	„ Sekles „ Prof. Bassermann
Gräßler, Albert	1	Dresden	Trompete	„ Herold
Grosch, Josef	8	Frankfurt a. M.	Violine	„ Schmidt
Heckwolf, Jean	5	Bürgel	Posaune	„ Böhm
Hee, Oswald	4	Michelbach	Violoncell	„ Schlemüller

Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Heinichen, Alfred	4	Basel	Harfe	Hr. Richter
Helbing, Willi	2	Colmar i. E.	Fagott	„ Türk
Iser, Karl	3	Büdesheim	{ Violine Trompete	„ Schmidt „ Herold
Jann, Emil	2	Petterweil	Violine	„ Launhard
Johannes, Hugo	4	Bruchsal	Harfe	„ Richter
Johannes, Richard	8	„	„	„ „
Kirch, August	6	Frankfurt a. M.	Horn	„ Fengler
Kropp, Georg	8	„	Violine	„ Schmidt
			{ Violine Trompete	„ „ „ Herold
Krug, Hans	5	Gießen	„	„ Schlemüller
Lauer, Georg	4	Frankfurt a. M.	Violoncell	„ Schmidt
Lauer, Jakob	4	Offenbach	Violine	„ H. Keiper
Lehoda, Josef	2	Szenta	Violoncell	Hr. Fengler
Lehwalder, Ludwig	1	Frankfurt a. M.	Horn	„ Mohler
Leib, Fritz	4	Wismar	Klarinette	„ Türk
Luft, Edmund	2	Flensburg	Fagott	„ Fengler
			{ Horn Violine	„ Schmidt „ Fengler
Luft, Heinrich	1	Mainz	„	„ Schlemüller
Luge, Ernst	10	Frankfurt a. M.	Horn	„ Fengler
Lutz, Albert	8	„	Violoncell	„ Schlemüller
Mehrlein, Karl	8	„	„	„ „
Merkel, Kurt	8	„	Flöte	„ Könitz
Müller, Adalbert	2	Breslau	Violoncell	„ H. Keiper
Müller, Richard	1	Karlshorst	Horn	„ Fengler
			{ Violine Klarinette	„ Launhard „ Mohler
Müller, Richard	3	Frankfurt a. M.	„	„ H. Keiper
Penas, Alfred	5	„	Violoncell	„ Böhm
Rall, Albin	1	Wiesbaden	Posaune	„ Launhard
			{ Violine Trompete	„ Herold „ Mohler
Rein, August	5	Wismar	„	„ Böhm
Saffert, Philipp	5	Frankfurt a. M.	Klarinette	„ Fengler
Schirrmann, Jakob	5	„	Posaune	„ Böhm
Schlag, Hans	1	„	Horn	„ H. Keiper
Schmidt, Hermann	2	„	Posaune	„ Böhm
Schulze, Otto	5	Offenbach	Oboe	„ Müns
Schwank, Heinrich	1	Frankfurt a. M.	Violoncell	„ H. Keiper
Schweickhardt, Hn.	4	„	Violine	„ Schmidt
Senzel, Wilhelm	2	Kaichen	„	„ Schmidt
Steinmetz, Hans	6	Magdeburg	Oboe	„ Müns
Steyer, Georg	3	Altenhain	Violine	„ Launhard
Storch, Ludwig	3	Frankfurt a. M.	„	„ Schmidt
Strübig, Ludwig	1	Offenbach	„	„ Launhard



Name	Semester	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Swordloff, Somma	2	Odessa	Violoncell	Hr. H. Keiper
Toussaint, Rudi	8	Mainz	Harfe	" Richter
Wagner, Georg	9	Unterliederbach	Klarinette	" Mohler
Weidt, Karl	4	Vilbel	Kontrabaß	" Seltrecht
Westenberger, Karl	6	Frankfurt a. M.	Violoncell	" Schlemüller
Wimmer, Clemens	3	"	( Posaune	" Böhm
Wolfram, Hugo	5	Meiningen	( Violoncell	" Schlemüller
			Violine	" Launhard

Von diesen 406 Schülern der Hoch- und Orchesterschule waren:

152 aus Frankfurt a. M.	2 aus Holland,
199 „ anderen deutschen Orten,	1 „ Portugal,
14 „ Großbritannien,	1 „ Frankreich,
15 „ der Schweiz,	6 „ Rußland,
10 „ Österreich-Ungarn,	1 „ Schweden,
1 „ Rumänien,	1 „ Italien,
2 „ Dänemark,	1 „ Amerika.

## Vorschule.

### a) Schülerinnen.

Name	Semester	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Adler, Gertrude	2	Klavier	Frl. Goedecke
Adler, Hedwig	4	"	" Heller
Abramoff, Bertha	1	"	Fr. Gebler
Abramoff, Marie	1	Violine	Hr. L. Keiper
Albersheim, Liesel	18	"	" " "
Bachrach, Frieda	8	Klavier	Frl. Weißgerber
Bastian, Elsbeth	5	"	" Glentzer
Bender, Emilie	2	"	" Bleicher
Berst, Alice	5	"	" Goedecke
Berst, Margot	5	"	" "
Bertram, Elsa	4	"	" Diefenbach
Betz, Johanna	2	"	Hr. Jung
Biese, Gerda	3	"	Frl. Diefenbach
Bing, Ilse	5	"	" Lindmann
Birkenstein, Helene	5	Violine	Hr. Schmidt
Bittmann, Hilde	2	Klavier	Fr. Gebler
Bornemann, Magdalene	10	"	Frl. Lindmann
Breidenbach, Elisabeth	12	"	" "
Bull, Else	8	"	" "
Burk, Elisabeth	1	"	" Goedecke
Dierolf, Hertha	5	"	" Anthes
Dietrich, Elisabeth	6	"	" Bleicher
Dornseiff, Alice	11	"	" Diefenbach
Dressel, Franziska	2	"	" Lindmann
Engelmann, Mariele	5	Violine	Hr. Launhard
Eschwege, Else	8	Klavier	Frl. Lindmann
Ettlinger, Anna	18	"	" Bleicher
Federschmidt, Erna	3	"	" Glentzer
Fehling, Henriette	2	"	" Goedecke
Fey, Wilhelmine	2	"	" Glentzer
Fischer, Gisela	5	"	" Goedecke
Fix, Luise	1	"	" Weißgerber
Flink, Nelly	7	"	Fr. Gebler
Fürth, Ilse	5	"	Frl. Weißgerber
Gerlach, Anna	2	"	" Heller

Name	Semester	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Gläsel, Carola	1	Klavier	Frl. Glentzer
Glaser, Alice	7	"	" Diefenbach
Gleim, Luise	10	"	Fr. Gebler
Glock, Toni	5	"	Frl. Diefenbach
Goedecker, Hildegard	2	Violine	Hr. L. Keiper
Goldschmidt, Helene	5	"	" Schmidt
Gottschalk, Ilse	7	Klavier	Frl. Glentzer
Gottselig, Regina	9	"	" "
Greiner, Auguste	1	"	" Heller
Gut, Marie	2	"	" Glentzer
Hauser, Lilly	3	"	" Heller
Heppner, Hertha	1	"	" Glentzer
Hirschfeld, Leni	7	"	Fr. Gebler
Hochegger, Gertrude	3	"	Frl. Goedecke
v. d. Hoeven, Cornelia	3	"	" Heller
Höhner, Wilhelmine	1	Violine	" Burnitz
Jäger, Hedwig	6	"	" "
Isaak, Henny	4	Klavier	" Goedecke
Kahn, Emmy	2	Violine	" Burnitz
Kapp, Gerty	6	Klavier	" Bleicher
Katzenellenbogen, Martha	8	"	Fr. Gebler
Kaufmann, Helene	8	"	Frl. Glentzer
Keller, Elli	3	"	" "
Kirschner, Sidonie	3	"	" Heller
Knöffel, Toni	6	"	" Bleicher
Koch, Alice	4	"	" Glentzer
Körber, Gretel	1	"	" "
Kunze, Hertha	7	"	" Lindmann
Lafaire, Eugenie	4	"	" Bleicher
Lebrecht, Margot	6	"	" "
Lehmann, Leni	4	"	" Weißgerber
Levi, Gretel	8	"	" Lindmann
Levi, Tilly	14	"	" Heller
Levisohn, Else	7	"	" Diefenbach
Loeb, Aenne	1	"	" Lindmann
Maeder, Hildegard	4	"	" Glentzer
Maier, Mina	7	"	" Weißgerber
Mainzer, Henny	3	"	" Bleicher
Mamroth, Lisa	5	"	" Weißgerber
Mayer, Alice	13	Violine	Hr. Keiper
Mayer, Ida	6	Klavier	Frl. Goedecke
Merenländer, Selma	5	"	" "

Name	Semester	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Mohr, Alice	1	Klavier	Fr. Gebler
Müller, Carola	1	"	Frl. Heller
Münzfeld, Emilie	1	"	Hr. Bastheim
Nahm, Hedwig	3	"	Fr. Gebler
Nerger, Erna	2	"	Frl. Weißgerber
Neu, Alice	3	"	" Lindmann
Neu, Ilse	4	"	" Glentzer
Neumann, Hanna	1	"	" Bleicher
Overdyck, Friedel	2	"	" Goedecke
Pflug, Anna	7	"	" "
Rausch, Irene	3	"	" Weißgerber
Reil, Emmy	2	"	" Anthes
Renaud, Charlotte	7	"	Fr. Gebler
Reuther, Else	8	"	Frl. Weißgerber
Reymann, Eleonore	2	"	" Lindmann
Röbig, Ferdinande	2	"	" Goedecke
Ronnefeldt, Louise	9	Violine	Hr. Keiper
Rosenthal, Liesel	2	Klavier	Frl. Goedecke
Rummel, Charlotte	4	"	" Glentzer
Salomon, Beatrice	8	"	Fr. Gebler
Salomon, Elisabeth	11	"	" "
Schaaf, Hertha	4	"	Frl. Glentzer
Schaaf, Lina	6	"	" Heller
Schantz, Johanna	1	"	Fr. Gebler
Schaumann, Marie	11	"	" "
Scheuer, Cilly	8	{ Violine	Frl. Heller
Schloßhauer, Paula	8	Klavier	Hr. Launhard
Schmidt, Louise	7	"	Frl. Goedecke
Schmidt-Scharff, Eugenie	3	"	" Glentzer
Schoof, Charlotte	1	"	" Anthes
Schotte, Hedwig	2	Violine	Hr. Bastheim
Sekel, Hilde	4	{ Klavier	Frl. Burnitz
Seitz, Louise	12	"	Hr. Doerner
Silbermann, Hilde	6	Violine	Frl. Goedecke
Simonis, Hertha	12	"	" Anthes
Spamer, Hanne	6	"	Hr. Doerner
Spengler, Klara	2	Klavier	" "
Speyer, Hertha	8	"	Frl. Burnitz
Spoehr, Anneliese	2	"	" Heller
Spoehr, Erna	2	{ Violine Klavier	" Weißgerber
			Fr. Gebler
			Hr. Schmidt
			Fr. Gebler

Name	Semester	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
Strauß, Else	14	Klavier	Frl. Weißgerber
Strauß, Emmy	2	"	" Heller
Strauß, Erna	7	"	" Glentzer
Strauß, Henny	2	"	" Heller
Strauß, Lilli	8	"	" Glentzer
Strauß, Regina	2	"	" Heller
Sundheimer, Martha	6	"	" "
Thomsen, Emilie	2	"	" Diefenbach
Troß, Ella	1	"	" Goedecke
Völpel, Louise	1	"	" "
Weber, Gertrude	1	"	" "
Wolff, Erna	1	"	Fr. Gebler
Wollenhaupt, Margarethe	11	"	Frl. Heller
Wüst, Helene	2	"	" Diefenbach
Zaun, Mathilde	1	"	" Glentzer
Zimmer, Frieda	4	"	" Weißgerber
Zinnemann, Martha	6	"	" Glentzer
Zobel, Anna	8	"	" "

b) Schüler.

Arnold, Paul	1	Violine	Hr. Launhard
Bär, Franz	2	Klavier	Frl. Glentzer
Bauer, Max	8	Violine	Hr. Schmidt
Bermann, Ernst	6	Klavier	" Jung
Boecker, Kurt	16	"	" "
Brucker, Willy	5	"	Frl. Glentzer
Cahen-Brach, Hans	7	"	" Goedecke
Casella, Leopold	1	{ Violine Klavier	Hr. Launhard
Engel, Karl	9	"	" Jung
Engelhard, Max	5	"	Frl. Lindmann
Elsaß, Walther	7	"	Hr. Jung
Emmel, Fritz	2	Violine	" "
Ernst, Hugo	1	Klavier	" Launhard
Fischer, Erwin	3	Violoncell	" Bastheim
Flegenheimer, Kurt	4	Klavier	" Schlemüller
Gärtner, Karl	1	Violine	Frl. Weißgerber
Groedel, Hans	5	Klavier	Hr. Doerner
Grubauer, Franz	4	"	Frl. Glentzer
Gruber, Hans	2	"	Hr. Jung
Haschert, Philipp	4	"	" Bastheim
			Frl. Heller

Name	Semester	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
v. Hollen, Gustav	4	Violine	Hr. Doerner
Kahn, Alfred	1	Klavier	Frl. Bleicher
Kämpfert, Walther	8	"	Hr. Jung
Kämpfert, Wolfgang	8	"	" "
Karges, Karl	3	Violine	" Launhard
Katzky, Max	6	"	" "
Königsberger, Fredy	8	Klavier	Frl. Heller
Kramer, Anton	3	{ Violine Klavier	" Burnitz
Lange, Hans	1	"	Hr. Bastheim
Larisch, Graf Dimi	3	"	" "
Larisch, Graf Hans	2	"	Frl. Goedecke
Lorch, Fritz	2	{ Violoncell Klavier	" "
Lowenick, Milford	3	Violine	Hr. Schlemüller
Marxsohn, Walther	10	Violoncell	Frl. Lindmann
May, Willi	1	Klavier	Hr. Schmidt
Müller, Johann	4	"	Hr. Schlemüller
Müller, Karl	7	"	Frl. Glentzer
Otto, Arno	6	{ Violine Klavier	" "
Peißachowitsch, John	1	"	" Heller
Peters, Gerhard	7	"	" Burnitz
Prager, Heinrich	1	"	" Diefenbach
Pustau, Karl	12	Violine	Hr. Bastheim
Rabenstein, Max	6	"	" Jung
Remle, Wilhelm	2	"	" Bastheim
Rosenblatt, Walther	2	Klavier	" Launhard
Rößner, Willy	4	"	" Schmidt
Rothfuß, Ernst	6	Violine	" "
Salomon, Rudolf	4	Klavier	Frl. Heller
Schlag, Hans	1	{ Violine Klavier	" Bleicher
Schmitt, Franz	6	"	Hr. Launhard
Schreiber, Karl	2	"	Frl. Glentzer
Speyer, Ernst	9	"	" Jung
Stern, Hugo	10	Violine	Frl. Glentzer
Weill, Ernst	2	Violoncell	Hr. Launhard
Wetter, Willy	6	Klavier	" Jung
Wuthnow, Heinz	4	"	" "

Name	Semester	Hauptfach	Lehrer bezw. Lehrerin
------	----------	-----------	-----------------------

### Seminar.

#### a) Schülerinnen.

Altenburger, Ida	4	Violine	Frl. Küpper
Brandt, Nany	4	Klavier	„ Strauß
Gläsel, Carola	4	„	{ „ Ravenstein
Hartmann, Agnes	4	„	{ „ Naumann i. V.
Hasselmann, Anneliese	1	„	„ Kosse
Hergert, Anni	4	„	„ Ahrens
John, Hedwig	2	„	Hr. Salomon
Kehrmann, Erika	2	„	Frl. Engesser
Keyßner, Meta	6	„	„ Ahrens
Klee, Fini	4	„	{ Hr. Bastheim
Ludewig, Else	6	„	{ „ Seufert i. V.
Ploch, Hildegard	4	„	Frl. Wolter
Schulze, Margot	2	„	„ Simonis
Weiler, Erna	2	„	„ Defet
		„	„ Strauß
		„	„ Kosse

#### b) Schüler.

Dönges, August	2	Klavier	Frl. Frankenstein
Dörsam, Friedrich	2	„	„ Defet
Freitag, Oskar	2	„	„ Simonis
Freitag, Walther	2	Violine	Hr. Doerner
Günther, Fritz	4	„	Frl. Küpper
Keller, Waldemar	2	Klavier	„ Ahrens
Lapp, Wilhelm	4	„	„ Frankenstein
Rinsler, Franz	4	„	„ Engesser
Schüttig, Helmuth	2	„	{ Hr. Bastheim
		„	{ „ Seufert i. V.
Schweppenhäuser, Karl	2	„	{ Frl. Ravenstein
		„	{ „ Naumann i. V.
Spohr, Kurt	5	Violine	„ Heinemann
Stein, Albert	2	Klavier	Hr. Salomon
Tewes, Heinz	2	„	Frl. Wolter
Vollrath, Rudolf	7	Violine	„ Heinemann
Wiegandt, Rudolf	2	„	Hr. Doerner

Im letzten Jahre hatte die Anstalt 67 Freischüler, und außerdem war für eine Anzahl Zöglinge das Studienhonorar erheblich ermäßigt. Der Gesamtbetrag der im Studienjahr 1913/14 nachgelassenen und gestundeten Honorare beläuft sich auf 21 750 Mark.

An Aufführungen haben im verflossenen Studienjahre stattgefunden:

- 18 interne Übungsabende,
- 12 Vortragsabende,
- 16 öffentliche Prüfungsabende,
- 8 öffentliche Musikaufführungen,
- 1 Volkskonzert,
- 5 öffentliche dramatische Aufführungen,
- 2 Vortragsabende der Zöglinge der Vorschule.

## Beteiligung der Zöglinge an den einzelnen Hauptfächern.

Fächer	Hochschule	Orchester- schule	Vor- schule	Seminar- schule	Total
Gesang	129	—	—	—	129
Klavier	131	—	160	23	314
Orgel	12	—	—	—	12
Violine	49	25	35	6	115
Violoncell	8	13	4	—	25
Kontrabaß	—	3	—	—	3
Harfe	—	6	—	—	6
Flöte	—	3	—	—	3
Oboe	—	3	—	—	3
Klarinette	—	4	—	—	4
Fagott	—	3	—	—	3
Horn	—	7	—	—	7
Trompete	—	4	—	—	4
Posaune	—	5	—	—	5
Pauken, Schlag- instrumente	—	1	—	—	1
Schauspielfächer	24	—	—	—	24
Dirigentenkurs	17	1	—	—	18
Kontrapunkt	44	2	—	—	46
Komposition	17	1	—	—	18

## 1. Interner Uebungsabend.

Dienstag, den 25. November 1913, abends 6 Uhr.

1. Konzert für Violine, D-moll, I. Satz, op. 44, Bruch. Herr *Christen*.
2. Violinkonzert, E-moll, I. Satz, Mendelssohn. Herr *P. Hindemith*.
3. Romanze für Violine, F-dur, Beethoven. Herr *Egner*.
4. Konzert, D-moll, I. Satz, Bach. Fr. *Altendorf*.
5. Sonate, A-dur, für Violine, Händel. Fr. *Heinemann*.
6. Nocturne, H-dur, Etude op. 25 No. 2, Chopin. Herr *Bastheim*.
7. Sonate, Es-dur, op. 31 No. 3, Beethoven. Fr. *Biel*.
8. Rondo für Harfe, „La danse des sylphes“, Godefroid. Fr. *Lyner*.

## 2. Interner Uebungsabend.

Montag, den 1. Dezember 1913, abends 6 Uhr.

1. Sonate, Es-dur, für Klavier und Violine, Mozart. Fr. *Hart*, Fr. *Heinemann*.
2. Thème varié, F-moll, Fantasie, C-dur, Haydn. Fr. *Anthes*.
3. Sonate, A-dur, für Klavier und Violine, Beethoven. Fr. *Meyer*, Fr. *Körner*.
4. Fantasiestücke für Klarinette und Klavier, Schumann. Herr *Wagner*, Fr. *Anthes*.
5. Klavierkonzert, A-dur, Mozart. Fr. *Heynemann*.

## 3. Interner Uebungsabend.

Donnerstag, den 4. Dezember 1913, abends 6 Uhr.

1. Variationen über ein Thema von Bach, Reinecke. Fr. *Frankenstein*.
2. Concertino, A-moll, I. u. II. Satz, für Violine, Sitt. Herr *Paul Köhler*.
3. Konzert, E-moll, I. Satz, für Violine, Viotti. Herr *Schubert*.
4. Konzertstück, F-moll, op. 79, v. Weber. Fr. *Tegel*.
5. Konzert, A-moll, für Violine, Bériot. Herr *Karl Köhler*.
6. Sonate, G-moll, für 2 Violinen, Händel. Fr. *Kreuter* u. Fr. *Dalberg*.

## 4. Interner Uebungsabend.

Montag, den 8. Dezember 1913, abends 6 Uhr.

1. Faschingsschwank, Schumann. Herr *Rosbaud*.
2. Waldsteinsonate, Beethoven. Fr. *Mathy*.
3. Orgelfantasie, G-moll, für Klavier, Bach-Liszt. Fr. *Schatt*.
4. Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven, für zwei Klaviere, Reger. Herr *Salomon* und Herr *Jaffé*.

### 5. Interner Uebungsabend.

Samstag, den 17. Januar 1914, abends 6 Uhr.

1. **Konzert**, C-dur, I. Satz, Beethoven. Frl. *Melwin*.
2. **Idylle, Legende**, für Oboe, Barthe. Herr *Bender*.
3. **Prolog** aus „Bajazzo“, Leonecavallo. Herr *Perregaux*.
4. **Le Berger, Bourré**, für Oboe, Barthe. Herr *Schulze*.
5. **Walzer** für 2 Klaviere, Kirchner. Frl. *Leser* und Frl. *Atherton*.
6. **Variationen** über „Haidenröslein“ für Oboe, Sinigaglia. Herr *Steinmetz*.
7. a) **Freisinn**, Schumann, b) **Der Musensohn**, Schubert. Herr *Zinke*.
8. **Sonate**, Fis-dur, op. 78, Beethoven. Frl. *Anthes*.

### 6. Interner Uebungsabend.

Montag, den 19. Januar 1914, abends 6 Uhr.

1. „**Lungi dal caro bene**“, Secchi. Frl. *Atherton*.
2. **Konzert**, G-dur, für Violine, Mozart. Herr *Jäger*.
3. **Arie** aus „Die Schöpfung“, Haydn. Frl. *Bangert*.
4. **Arie** aus „Elias“, Mendelssohn. Herr *Frank*.
5. a) „**Klinge, klinge mein Pandero**“, Jensen, b) **Wiegenlied**, Humperdinck. Frl. *Wiegel*.
6. **Konzert**, A-dur, I. Satz, Mozart. Frl. *Stritter*.
7. **Arie der Marie** „Er schläft“ (Waffenschmied), Lortzing. Frl. *Hartje*.
8. **Konzert**, C-dur, I. Satz, Beethoven. Frl. *Nora Strauss*.

### 7. Interner Uebungsabend.

Samstag, den 24. Januar 1914, abends 6 Uhr.

1. a) **Elegie** } für Violoncell { van Goens }  
 b) **Tarantelle** } { Popper } Herr *Penas*.
2. **Variationen**, B-dur, Schubert. Frl. *Sanz*.
3. **Romanze**, G-dur, für Violoncell, Goltermann. Herr *Schwank*.
4. **Konzert**, A-moll, I. und II. Satz, für Violine, Bach. Frl. *Seligmann*.
5. **Widmung**, für Violoncell, Popper. Frl. *Swerdloff*.
6. **Intermezzi**, Schumann. Frl. *Hart*.
7. **Intermezzi**, Es-dur, op. 117, B-moll, op. 117, **Rhapsodie**, Es-dur, op. 119, Brahms. Herr *Knettel*.
8. **Konzert**, E-dur, I. Satz, für Violine, Bach. Herr *Doerner*.
9. **Konzert**, C-dur, I. Satz, Beethoven. Frl. *Sanz*.

### 8. Interner Uebungsabend.

Donnerstag, den 29. Januar 1914, abends 6 Uhr.

#### Opernklasse.

- Szenen aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, I., II. u. III. Akt Nicolai.
- |                             |                            |
|-----------------------------|----------------------------|
| Sir John Falstaff . . . . . | Herr <i>Huller</i>         |
| Herr Flut . . . . .         | } Bürger von Windsor       |
| Herr Reich . . . . .        |                            |
| Fenton . . . . .            | { Herr <i>Wagner</i>       |
| Junker Spärlich . . . . .   | Herr <i>Hecker</i>         |
| Frau Flut . . . . .         | Herr <i>Zinke</i>          |
| Frau Reich . . . . .        | Fr. <i>Nolte</i>           |
| Anna Reich . . . . .        | Fr. Dr. <i>Ostersetzer</i> |
| Dr. Cajus . . . . .         | Frl. <i>Bettendorf</i>     |
|                             | Herr <i>Windhager</i> .    |

### 9. Interner Uebungsabend.

Montag, den 23. Februar 1914, abends 6 Uhr.

#### Ensembleklasse des Herrn Prof. Engesser.

1. **Sonate**, A-dur, op. 100, für Klavier und Violine, Brahms. Herr *Knettel* und Herr *Kraus*.
2. **Sonate**, D-moll, op. 108, für Klavier und Violine, Brahms. Herr *Meyer* und Herr *Stüpfert*.
3. **Quintett**, F-moll, op. 34, für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncell, Brahms. Herr *Knettel*, die Herren *Kraus*, *Hindemith*, *Vörkel*, unter gütiger Mitwirkung des Herrn *H. Keiper* (Violoncell), Lehrer der Anstalt.

### 10. Interner Uebungsabend.

Mittwoch, den 25. Februar 1914, abends 6 Uhr.

#### Opernklasse.

1. **Szene** aus „Troubadour“ . . . . . Verdi.  
 Azucena . . . . . Frl. *G. Koch*  
 Manrico . . . . . Herr *Häcker*.
2. **Szenen** aus „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . . . Maillart.  
 Thibaut . . . . . Herr *Weber*  
 Georgette . . . . . Fr. Dr. *Ostersetzer*  
 Bellamy . . . . . Herr *Rudolf*  
 Rose . . . . . Frl. *Hertel*  
 Sylvain . . . . . Herr *Häcker*.
3. **Szenen** aus „Aida“ . . . . . Verdi.  
 Aida . . . . . Frl. *Trass*  
 Amneris . . . . . Frl. *Koch*.

# 11. Interner Uebungsabend.

Montag, den 2. März 1914, abends 6 Uhr:

## Opernklasse.

- 1. Szenen aus „Figaro's Hochzeit“ . . . . . Mozart.
  - Cherubim . . . . . Frl. Hertel
  - Gräfin . . . . . Frl. White
  - Susanne . . . . . Fr. Dr. Ostersetzer.
- 2. Szenen aus „Margarethe“ . . . . . Gounod.
  - Faust . . . . . Herr Häcker
  - Mephisto . . . . . Herr Wagner
  - Margarethe . . . . . Frl. Bettendorf
  - Marthe . . . . . Fr. Dr. Ostersetzer
  - Siebel . . . . . Frl. White.

# 12. Interner Uebungsabend.

Donnerstag, den 5. März 1914, abends 6 Uhr.

- 1. Adagio für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott, Mozart. Die Herren *Merkel, Schulze, Wagner, Barth, Diegel.*
- 2. Cavatine aus „Die Jüdin“, Halévy. Herr *Wagner.*
- 3. Sonate, D-dur, für Violine, Händel. Frl. *Weigle.*
- 4. Drei Stücke in Suitenform, Bach. Frl. *Altendorf.*
- 5. Violinkonzert, G-moll, II. Satz, Bruch. Herr *Schweickhardt.*
- 6. Sonate, Es-dur, für Klavier und Violine, Mozart. Frl. *Frankenstein,*  
Frl. *Küpper.*

# 13. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 27. März 1914, abends 6 Uhr.

- 1. Konzert, A-moll, für Violoncell, Goltermann. Herr *Penas.*
- 2. Sonate, G-dur, op. 79, Beethoven. Frl. *Engesser.*
- 3. Tonstück, F-dur, für Orgel, N. W. Gade. Herr *Scherpner.*
- 4. Sonate, B-dur, für 2 Klaviere, Clementi. Herr *Schonert* und Herr *Tremmel.*
- 5. Fuge, H-moll, für Orgel, Bach. Herr *Goebel.*

# 14. Interner Uebungsabend.

Donnerstag, den 2. April 1914, abends 6 Uhr.

- 1. Sonate, G-dur, für Klavier und Violine, Mozart. Frl. *Donaldson* und Frl. *Melwin.*
- 2. Sonate, G-moll, für Violine, Tartini. Frl. *Weigle.*
- 3. Konzert, A-moll, für Violine, Vivaldi. Frl. *Emanuel.*

- 4. Präludium und Fuge, A-moll, für Orgel, M. Bresig. Herr *Taravella.*
- 5. Concerto romantique, I. und II. Satz, Godard. Herr *Vörkel.*
- 6. Partita, H-moll, für Violine, Bach. Herr *Christen.*
- 7. Sonate, A-dur, für Klavier und Violine, C. Franck. Frl. *Hendorf,*  
Herr *Hindemith.*

# 15. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 3. April 1914, abends 6 Uhr.

- 1. Konzert, C-dur, II. und III. Satz, Beethoven. Frl. *Sanz.*
- 2. a) Variationen, Es-dur, Mendelssohn, b) Zwei Humoresken, Grieg.  
Frl. *Zahn.*
- 3. a) Gigue, D-moll, Häßler, b) Rondo, Es-dur, Weber. Frl. *Buecher.*
- 4. Konzert, D-moll, Rubinstein. Herr *Knettel.*

# 16. Interner Uebungsabend.

Samstag, den 30. Mai 1914, abends 6 Uhr.

- 1. Szenen aus „Amelia“, 3. Akt . . . . . Verdi.
  - René . . . . . Herr *Windhager*
  - Amelia . . . . . Frl. *Trass*
  - Page . . . . . „ *Hertel*
  - Sam . . . . . Herr *Wagner*
  - Tom . . . . . „ *Huller.*
- 2. „Figaro's Hochzeit“, 2. Akt . . . . . Mozart.
  - Der Graf . . . . . Herr *Rudolf*
  - Die Gräfin . . . . . Frl. *White*
  - Cherubin . . . . . Frau Dr. *Ostersetzer*
  - Susanne . . . . . Frl. *Hertel*
  - Figaro . . . . . Herr *Wagner*
  - Antonio . . . . . „ *Hofmann*
  - Marzeline . . . . . Frl. *Atherton*
  - Bartolo . . . . . Herr *Huller*
  - Basilio . . . . . „ *Zinke.*
- 3. Szene aus „Die Hugenotten“, 3. Akt . . . . . Meyerbeer.
  - Valentine . . . . . Frl. *Trass*
  - Marcel . . . . . Herr *Huller.*

# 17. Interner Uebungsabend.

Donnerstag, den 4. Juni 1914, abends 5 1/2 Uhr.

- 1. Szenen aus „Die Räuber“, 1. und 2. Akt . . . . . Schiller.
  - Franz Moor . . . . . Herr *Weber*
  - Amalia . . . . . Frl. *Poth*
  - Hermann . . . . . Herr *May.*

2. „Margarethe“, 3. Akt . . . . . Gounod.  
 Faust . . . . . Herr *Häcker*  
 Margarethe . . . . . Fr. *Fuhr*  
 Martha Schwertlein . . . . . Frau Dr. *Ostersetzer*  
 Mephisto . . . . . Herr *Windhager*  
 Siebel . . . . . Fr. *White*  
 3. Szene aus „Undine“, 2. Akt . . . . . Lortzing.  
 Veit . . . . . Herr *Zinke*  
 Hans . . . . . „ *Wagner*.

### 18. Interner Uebungsabend:

Freitag, den 5. Juni 1914, abends 6 Uhr.

1. Szenen aus „Cavalleria rusticana“ . . . . . Mascagni.  
 Mutter Lucia . . . . . Fr. *Atherton*  
 Turiddu . . . . . Herr *Häcker*  
 Alfio . . . . . „ *Windhager*  
 Santuzza . . . . . Fr. *Trass*  
 2. Szenen aus „Werther“, 3. Akt . . . . . Massenet.  
 Lotte . . . . . Fr. *Trass*  
 Sofie . . . . . „ *Hertel*  
 Werther . . . . . Herr *Zinke*  
 3. Szene aus „Nathan der Weise“, 3. Akt . . . . . Lessing.  
 Saladin . . . . . Herr *Nusspickel*  
 Nathan . . . . . „ *Ziegler*  
 4. Szene aus „Die Zauberflöte“, 2. Akt . . . . . Mozart.  
 Sarastro . . . . . Herr *Hofmann*  
 Königin der Nacht . . . . . Fr. *Müller*  
 Pamina . . . . . Frau Dr. *Ostersetzer*  
 Monostatos . . . . . Herr *Zinke*  
 5. Szene aus „Egmont“, 5. Akt . . . . . Goethe.  
 Klärchen . . . . . Fr. *Poth*  
 Brackenburg . . . . . Herr *Mai*  
 Bürger . . . . . { „ *Drescher*  
 „ *Salomon*  
 „ *Weber*  
 „ *Nusspickel*  
 „ *Ziegler*  
 „ *Hühnlein*.

### 1. Vortragsabend.

Freitag, den 21. November 1913, abends 6 Uhr.

#### Schauspiel- und Mimikklassen des Herrn Auerbach.

- „Die deutschen Kleinstädter“, Lustspiel in 4 Akten von A. von Kotzebue.  
 Herr Nikolaus Staar, Bürgermeister, auch Ober-  
 ältester zu Krähwinkel . . . . . Herr *Drescher*  
 Frau Unter-Steuer-Einnehmerin Staar, seine Mutter Fr. *Poth*  
 Sabine, seine Tochter . . . . . „ *Carlebach*  
 Herr Vize-Kirchen-Vorsteher Staar, sein Bruder,  
 ein Gewürzkrämer . . . . . Herr *Jaußmann*  
 Frau Ober-Floß- und Fisch-Meisterin } zwei { Fr. *Rothan*  
 Bründel . . . . . } Muh- {  
 Frau Stadt-Accise-Kassa-Schreiberin } men { „ *Strauss*  
 Morgenroth . . . . . }  
 Herr Bau-, Berg- und Weginspektors-Substitut  
 Sperling . . . . . Herr *Rudolf*  
 Olmers . . . . . „ *Herbst*  
 Klaus, der Ratsdiener . . . . . „ *Weber*  
 Eine Magd . . . . . Fr. *Salomon*  
 Ein Bauer . . . . . Herr *May*  
 Ein Paar Kinder  
 Ein Nachtwächter.

### 2. Vortragsabend.

Donnerstag, den 27. November 1913, abends 6 1/2 Uhr.

1. Konzert für Klarinette, F-moll, I. Satz, Spohr. Herr *Wagner*.
2. a) *Nachtwandler*, b) *Minnelied*, Brahms. Herr *Perregaux*.
3. *Zwei Romanzen* für Violine, F-dur, G-dur, Beethoven. Fr. *Körner*.
4. *Largo*, Händel. Fr. *Ramm*, Violoncell: Herr *R. Hindemith*.
5. *Symphonische Etuden*, Schumann. Herr *Jaffé*.

### 3. Vortragsabend.

Samstag, den 13. Dezember 1913, abends 7 Uhr.

#### Schauspiel- und Mimikklassen des Herrn Auerbach.

Drei sehr schöne, herrliche und auserlesene Comedi  
in lustige Reimpaare gebracht von

**HANS SACHS**

dem ehrsamem Schuhmachermeister in Nürnberg.

Prologus u. Epilogus gesprochen von *A. Drescher*, gereimt von *O. Salomon*.

#### 1. Der fahrende Schüler im Paradies.

Ein Fastnachtsspiel vom 8. Oktober 1550.

Mit 3 Personen folgendermaßen darzustellen:

- Der erzsclaue fahrende Schüler . . . Herr *Weber*  
 Der betrogene Bauer . . . . . *Herbst*  
 Die angeführte Bäuerin . . . . . Fr. *Poth*.



### 2. Der Doktor mit der grossen Nase.

Ein Fastnachtsspiel vom 13. Dezember 1559.

Mit 4 Personen folgendermaßen darzustellen:

- Der trinkfeste, freßlustige Doktor . . . Herr Salomon
- Der weinlustige, dickbäuchige Junker . . . Vetter
- Der grobe Reitknecht . . . Herbst
- Der törichte Narr Jäckle . . . Weber.

### 3. Das Kälberbrüten.

Ein Fastnachtsspiel vom 7. Oktober 1551.

Mit 3 Personen folgendermaßen darzustellen:

- Der dumme, verschlafene Bauer . . . Herr Salomon
  - Die grobe Bäuerin . . . Fr. Bamberger
  - Der Pfaffe . . . Herr Jauffmann
- (Ein Korb mit einem großen Käse.)

## 4. Vortragsabend.

Montag, den 15. Dezember 1913, abends 7 Uhr.

### Opernklasse.

Der Waffenschmied, 1. Akt, 2. Akt, 1. Verwandlung, 3. Akt Lortzing.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt . . . Herr Huller

Marie, seine Tochter . . . Fr. Hertel

Ritter Graf von Liebenau . . . Herr Windhager

Georg, sein Knappe . . . Zinke

Ritter Adelhof aus Schwaben . . . Wagner

Irmentraut, Maries Erzieherin . . . Fr. Dr. Ostersetzer

Brenner, Gastwirt, Stadingers Schwager . . . Herr Rudolf.

## 5. Vortragsabend.

Donnerstag, den 22. Januar 1914, abends 6½ Uhr.

1. a) Le berger, b) Bourrée, für Oboe, Barthe. Herr Schulze.
2. Fantasia appassionata für Violine, Vieuxtemps. Herr Stüpfert.
3. La danse des sylphes für Harfe, Godefroid. Fr. Lyner.
4. „Lungi dal caro bene“, Secchi. Fr. Atherton.
5. Sonate, Fis-dur, op. 78, Beethoven. Fr. Anthes.

## 6. Vortragsabend.

Montag, den 2. Februar 1914, abends 6 Uhr.

Schauspiel- und Mimiklassen des Herrn Auerbach.

1. Einleitende Worte, Herr Auerbach.
2. a) Modern, Schaumberger, b) Der Karthäuser Mönch, Liliencron. Fr. Heerdt.

\*3. An wen? Liliencron. Herr Drescher.

4. An die Rückständigen, Conradi. Fr. Vikt. Strauss.

5. Die Magd, Dehmel. Fr. Poth.

6. a) Krämerseelen, b) Kumpaney, Dehmel. Fr. Robinsohn.

7. Traumexegese, Bierbaum. Fr. Bamberger.

8. a) Von Rosen und weisen Männern, b) Ehemarterl, Bierbaum. Fr. Rothan.

9. Das Coenakel der Maulesel, eine Stilpe-Komödie von Bierbaum.

Willibald Stilpe	} Abiturienten . . .	Herr O. Salomon
Franz Plank		„ May
Max Brösel		„ Weber
Carl Wirk		„ Zinke
Georg Zollinger		„ Vetter

Prof. Wendseil, Konrektor am Königl.

Gymnasium . . . Drescher

Lisbeth, Tochter der Wirtin Stilpes . Fr. von Branconi

Ida, Dienstmädchen . . . Bamberger.

Ort: Eine kleine sächsische Gymnasialstadt. — Zeit: Um 1885.

## 7. Vortragsabend.

Montag, den 9. Februar 1914, abends 6½ Uhr.

1. Streichquartett, D-dur, op. 11, Tschaiowsky. Die Herren P. Hindemith, K. Köhler, Doerner, R. Hindemith.
2. Recitativ und Arie aus „Rinaldo“, Händel. Fr. Küpper.
3. Drei geistliche Gesänge für Frauenstimmen, a) Qui tollis, Galuppi, b) Ave Maria, von Bruck, Assumpta est, Aichinger. Der Frauenchor.
4. Sonate, Es-dur, op. 31, No. 3, Beethoven. Fr. Biel.
5. Drei Chöre für 4stimm. Frauenchor a cappella, Schumann, a) Die Tambourinschlägerin, b) Der Bleicherin Nachtlied, c) Jäger Wohlgemut.
6. La folia, Variationen für Violine, Corelli. Herr Moos.
7. Drei 3stimmige Canons für Frauenchor a cappella, Cherubini.

## 8. Vortragsabend.

Freitag, den 20. Februar 1914, abends 6½ Uhr.

1. a) Elegie } für Violoncell { van Goens } Herr Penas.  
    b) Tarantelle } Popper. }
2. Violinkonzert No. 2, D-moll, I. Satz, Bruch. Fr. Körner.
3. Waldsteinsonate, Beethoven. Fr. Mathy.
4. Violinkonzert, A.-moll, de Bériot. Herr Karl Köhler.
5. Kol Nidrei, für Violoncell, Bruch. Fr. Swerdlhoff.
6. Sonate für 2 Violinen, G-moll, Händel. Die Damen Küpper u. Schwenger.
7. Intermezzo, Es-dur, op. 117, B-moll, op. 117, Rhapsodie, Es-dur, op. 119, Brahms. Herr Knüttel.

### 9. Vortragsabend.

Mittwoch, den 11. März 1914, abends 6 Uhr.

#### Schauspiel- und Mimikklassen des Herrn Auerbach.

1. Einleitende Worte.
  2. Szene No. 6, A Herr *Salomon*, B Herr *Drescher*, C Fr. *Santner*.
  3. Szene No. 7, A Fr. *Poth*, B Herr *Herbst*.
  4. Szene No. 9, A Herr *Häcker*, B Fr. *Laue*.
  5. Pantomime, A Herr *Zinke*, B Herr *Wagner*.
  6. Szene No. 10, A Fr. *Bettendorf*, B Fr. *Kübel*.
  7. Szene No. 21, A Herr *Drescher*, B Herr *Ziegler*, C Fr. *Vikt. Strauss*.
  8. Szene No. 1, A Herr *May*, B Fr. *Trass*.
  9. Ensembleszene, A Fr. *Kurz*, B Fr. *Schanzenbach*, C Fr. *Irle*, D Fr. *Lazar*, E Fr. *Nab*, F Herr *May*.
  10. Szene No. 43, A Herr *Drescher*, B Fr. *Strauss*.
  11. Szene No. 26, A Fr. *Laue*, B Herr *Salomon*.
  12. Szene No. 28, A Herr *Drescher*, B Fr. *Poth*.
  13. Pantomime, A Herr *Zinke*, B Fr. *Bamberger*, C Fr. *White*.
  14. Ensembleszene, A Fr. *Salomon*, B Herr *May*, C Herr *Ziegler*, D Fr. *Ulrich*, E Fr. *Atherton*, F Herr *Wolfson*, G Herr *Vetter*.
- Die Szenen und Pantomimen sind aus dem Buche „Mimik“ von *A. Auerbach*.

### 10. Vortragsabend.

Montag, den 16. März 1914, abends 6 Uhr.

#### Schauspiel- und Mimikklassen des Herrn Auerbach.

- Szenen aus „Die rote Robe“, 2. und 4. Akt . . . *Eugène Brieux*
- |  |                          |
|--|--------------------------|
| Mondoubleau, Deputierter des Kreises Pau | Herr <i>Ziegler</i>      |
| Mouzon, Richter in Mauléon               | „ <i>Salomon</i>         |
| Benoit, Gerichtsschreiber                | „ <i>Weber</i>           |
| Ein Gerichtsdiener                       | „ <i>Kahn</i>            |
| Ein Gendarmerieoffizier                  | „ <i>Herbst</i>          |
| Erster Gendarm                           | „ <i>Häcker</i>          |
| Zweiter Gendarm                          | „ <i>Wolfsohn</i>        |
| Bridet, ein Kaufmann aus Irissary        | „ <i>May</i>             |
| Frau Etchepare, eine baskische Bäuerin   | Fr. <i>Sieke</i>         |
| Pierre Etchepare, ein Bauer              | Herr <i>Drescher</i>     |
| Yanetta, seine Frau                      | Fr. <i>Vikt. Strauss</i> |

### 11. Vortragsabend.

Montag, den 23. März 1914, abends 6 1/2 Uhr.

1. **Konzert** für Violine, E-dur, Bach. Fr. *Küpper*.
2. **Fuge**, D-dur, Mendelssohn. Fr. *Altendorf*.
3. **Trio** für Flöte, Violine und Viola, D-dur, Reger. Die Herren *Scherpner*, *P. Hindemith*, *Doerner*.
4. **Violinkonzert**, D-dur, op. 61, I. Satz. Beethoven. Herr *P. Hindemith*.

### 12. Vortragsabend.

Dienstag, den 31. März 1914, abends 7 Uhr.

#### Opernklasse.

- Die **Nürnberger Puppe**, Komische Oper in einem Akt von *Leuven* und *A. v. Beauplan*. Musik von *A. Adam*.  
*Cornelius*, Mechaniker und Spielwarenfabrikant . . . . . Herr *Wagner*  
*Benjamin*, sein Sohn . . . . . „ *Zinke*  
*Heinrich*, sein Neffe und Gehülfe . . . . . *Rudolf*  
*Bertha* . . . . . Fr. *Santner*.
- Ort der Handlung: Nürnberg. Bei *Cornelius*.

### 1. Prüfungsabend.

Dienstag, den 28. April 1914, abends 7 Uhr.

#### Orchesterschule.

1. **Ballade und Polonaise** für Violine, Vieuxtemps. Herr *Ernst*.
2. **Notturmo** für Harfe, Oberthür. Herr *R. Johannes*.
3. **Legende** für Oboe, Barthe. Herr *Bender*.
4. **Adagio** für Fagott, Weber. Herr *Helbing*.
5. **Hommage à la Russie** für Flöte, Popp. Herr *Bauschmann*.
6. **Legende** für Harfe, Zabel. Herr *Heinichen*.
7. **Réverie** für Violine, Vieuxtemps. Fr. *Sauvin*.
8. **Concertino** für Klarinette, Weber. Herr *Leib*.
9. **Elegie** für Harfe, Oberthür. Herr *Toussaint*.
10. **Haidenröslein**, Variationen für Oboe und Klavier, Sinigaglia. Herr *Steinmetz*, Klavier: Fr. *Altendorf*.
11. **Cavatine** für Violine, Raff. Herr *Grosch*.
12. **Konzert**, D-dur, für Horn, I. Satz, Mozart. Herr *Barth*.
13. **Italienisches Konzert** für Flöte, Demersseman. Herr *Merkel*.
14. **Konzert** für zwei Violinen, Dancla. Die Herren *Schweickhardt* und *Storch*.
15. **Sylphentanz** für Harfe, Godefroid. Fr. *Lyner*.

### 2. Prüfungsabend.

Donnerstag, den 30. April 1914, abends 7 Uhr.

#### Klavierklasse des Herrn Prof. Engesser.

1. **Sonate**, G-dur, op. 79, Beethoven. Fr. *Engesser*.
2. a) **Variationen**, Es-dur, Mendelssohn, b) **Zwei Humoresken**, Grieg. Fr. *Zahn*.
3. **Konzert**, A-dur, I. Satz, Mozart. Fr. *Stritter*.
4. a) **Gigue**, D-moll, Häßler, b) **Rondo**, Es-dur, Weber. Fr. *Buecher*.
5. **Drei Intermezzi**, Schumann. Fr. *Hart*.
6. **Konzert**, C-dur, Beethoven. Fr. *Sanz*.

### 3. Prüfungsabend.

Samstag, den 2. Mai 1914, abends 7 Uhr.

**Frauenchor: Frl. Dessoff. Violoncell: Herr Maas.  
Violine: Herr L. Keiper.**

1. **Zwei Gesänge** für zweistimmigen Frauenchor, Streichorchester und Orgel aus dem „Stabat mater“, Pergolèse. Orgel: Herr *Taravella*.
2. **Violinkonzert**, A-moll, I. Satz, Vivaldi. Frl. *Emanuel*.
3. **Legende** für Violine, Wieniawsky. Frl. *Seligmann*.
4. **Sonate** für Violine, G-moll, II. und III. Satz, Tartini. Frl. *Weigle*.
5. **Violinkonzert**, E-moll, I. Satz, Mendelssohn Herr *Doerner*.
6. **Drei geistliche Gesänge** für Frauenstimmen a cappella: a) Pueri Hebraeorum, Gallus, b) Ave Maria, v. Bruck, c) Assumpta est, Aichinger.
7. **Konzert** für Violoncell, I. Satz, Haydn-Popper. Frl. *Michaelis*.
8. **Konzertstück** für Violoncell, Servais. Herr *Hindemith*.
9. **Vier Lieder**, op. 44, für Frauenchor a cappella: a) Minnelied, b) Barcarole, c) Die Müllerin, d) Der Bräutigam, Brahms.

### 4. Prüfungsabend.

Dienstag, den 5. Mai 1914, abends 7 Uhr.

**Klavierklasse des Fräulein Schultze.**

1. a) **Lied ohne Worte**, E-moll, b) **Präludium und Fuge**, E-moll, Mendelssohn. Frl. *Strauss*.
2. **Konzert**, G-moll, I. Satz, Moscheles. Frl. *Birkner*.

**Klavierklasse des Herrn Franzen.**

3. a) **Sonate**, D-moll, Ph. Em. Bach, b) **Präludium und Fuge**, B-dur, J. S. Bach. Frl. *Edgar*.

**Klavierklasse des Herrn Renner.**

4. a) **Basso ostinato**, op. 5, Arensky, b) **Fuge**, D-dur, Mendelssohn Frl. *Altendorf*.
5. **Konzertstück**, F-moll, op. 79, v. Weber. Frl. *Tegel*.

### 5. Prüfungsabend.

Donnerstag, den 7. Mai 1914, abends 7 Uhr.

**Gesangsklasse des Herrn Leimer.**

1. **Knabenterzett** aus „Die Zauberflöte“, Mozart. Die Damen *G. Bartholomae, Gabriel, Poppen*.
2. **Arie** aus „Der fliegende Holländer“, Wagner. Herr *Windhager*.
3. **Rosenarie** aus „Hochzeit des Figaro“, Mozart. Frl. *G. Bartholomae*.
4. **Duette**, Schumann. Frau Dr. *Ostersetzer* und Frl. *G. Straus*.

5. a) **Suleika**, b) **Frühlingslied**, Mendelssohn. Frl. *Fuhr*.
6. **Arie** aus „Die Schöpfung“, Haydn. Frl. *Gabriel*.
7. **Arie** aus „Jephta“, Händel. Frl. *Poppen*.
8. **Arie** aus „Tosca“, Puccini. Frl. *White*.
9. a) **Alte Liebe**, b) **Meine Liebe ist grün**, Brahms. Fr. Dr. *Ostersetzer*.
10. **Drei Lieder** aus „Dolorosa“, Jensen. Fr. Dr. *Kahn*.
11. **Arie** aus „Hochzeit des Figaro“, „Neue Freuden“, Mozart. Frl. *G. Straus*.
12. a) **Das verlassene Mägdlein**, b) **Er ist's**, Wolf. Frl. *Hertel*.

**Gesangsklasse des Herrn Rehfuß.**

13. **Schlage doch gewünschte Stunde**, Bach. Frl. *Ramm*.
14. a) **Frühlingsfahrt**, b) **Freisinn**, Schumann. Herr *Wagner*.
15. a) **Sommerabend**, b) **Der Kranz**, Brahms. Frl. *Peichert*.
16. **Arie** aus „Paulus“, Mendelssohn. Frl. *Küpper*.
17. **Szene und Arie** aus „Eugen Onegin“, Tschaiakowsky. Herr *Perregaux*.
18. **Arie** aus „Carmen“, Bizet. Frl. *Eschellmann*.
19. „**Der Meister Tön' und Weise**“, Wagner. Herr *Zinke*.

### 6. Prüfungsabend.

Samstag, den 9. Mai 1914, abends 7 Uhr.

**Violinklasse des Herrn Prof. Bassermann.**

1. **Sonate**, G-moll, für 2 Violinen, Händel. Die Damen *Kreuter* und *Dalberg*.
2. **Rêverie**, Vieux temps. Herr *Schubert*.
3. **Konzertino**, A-moll, II. Satz, Sitt. Herr *Paul Köhler*.
4. **Konzert**, A-moll, de Bériot. Herr *Karl Köhler*.

**Klavierklasse des Fräulein Stebel.**

5. **Variationen** überein Thema von Bach, op. 52, Reinecke. Frl. *Frankenstein*.
6. **Vier Aquarellen**, Kirchner. Frl. *Fritzel*.
7. **Holberg-Suite**, Grieg. Herr *Seufert*.
8. **Präludium und Fuge**, E-moll, Mendelssohn. Frl. *Biel*.
9. a) **Rêverie**, b) **Capriccietto**, Reger, c) **Etude**, C-dur, Rubinstein. Frl. *Heynemann*.

### 7. Prüfungsabend.

Dienstag, den 12. Mai 1914, abends 7 Uhr.

**Klavierklasse des Herrn Prof. Engesser.**

1. **Konzertstück**, F-moll, v. Weber. Frl. *Meyer*.
2. **Variationen** über ein Thema von Robert Schumann, für Klavier zu 4 Händen, Brahms. Die Herren *Knettel* und *Meyer*.
3. **Konzert**, Es-dur, Beethoven. Herr *Meyer*.
4. **Konzert**, D-moll, Rubinstein. Herr *Knettel*.

## 8. Prüfungsabend.

Donnerstag, den 14. Mai 1914, abends 7 Uhr.

### Violinklasse des Herrn Rebner.

1. **Konzert**, G-dur, I. Satz, Haydn. Herr *Tremmel*.
2. **Konzert**, D-moll, I. Satz, Bruch. Herr *Kraus*.
3. **Concerto romantique**, Allegro moderato — Recitativo, Adagio non troppo, Canzonetta, Godard. Herr *Vörkel*.
4. **Legende**, Wieniawsky. Fr. *Donaldson*.
5. **Konzert**, D-dur, I. Satz, Beethoven. Herr *P. Hindemith*.

## 9. Prüfungsabend.

Dienstag, den 19. Mai 1914, abends 7 Uhr.

### Violinklasse des Herrn Davisson.

1. **Sonate** für 2 Violinen, G-moll, Händel. Fr. *Falb* und Herr *Jäger*.
2. **Gesangscene**, Spohr. Fr. *Körner*.
3. **Romanze**, Svendsen. Herr *Jäger*.
4. **Ballade und Polonaise**, Vieuxtemps. Herr *Moos*.

### Violinklasse des Herrn Konzertmeister Heß.

5. **Konzert**, G-moll, I. Satz, Vivaldi. Fr. *Schwenger*.
6. **Konzert**, Es-dur, I. Satz, Mozart. Fr. *Küpper*.
7. **Konzert**, A-moll, II. Satz, Kadenzen von David, Viotti. Herr *Gerlach*.
8. **Fantasia appassionata**, Vieuxtemps. Herr *Stüpfert*.

## 10. Prüfungsabend.

Samstag, den 23. Mai 1914, abends 7 Uhr.

### Kompositionsklasse des Direktors.

1. **Sonate** für Klavier und Violine, Moderato non troppo lento, Andante tranquillo, Allegro maestoso, Willy Salomon. *Der Komponist* und Herr *Kraus*.
2. **Zwei Lieder**, Alfred Szamek. Frau Dr. *Ostersetzer*.

### Kompositionsklasse des Herrn Renner.

3. **Romanze** für Klavier und Violine, Emil Korngut. Die Herren *Jaffé* und *P. Hindemith*.

### Kompositionsklasse des Direktors.

4. **Drei Frauenchöre**, a) An die Waldvögel, b) Lied der Pilger, c) Der kurze Frühling, Willy Salomon. *Der Frauenchor*.
5. **Drei Lieder**, Willy Salomon. Fr. Dr. *Ostersetzer*.
6. **Sonate** für Klavier und Violine, Allegro — Adagio — Allegretto — Presto, Alfred Szamek. Die Herren *Jaffé* und *Stüpfert*.

## 11. Prüfungsabend.

Dienstag, den 26. Mai 1914, abends 7 Uhr.

### Klavierklasse des Herrn Hoehn.

1. **Sonate**, Fis-moll, op. 2, Brahms. Herr *Jaffé*.
2. a) **Romanze**, Fis-dur, Schumann, b) **Scherzo**, H-moll, Chopin. Fr. *Mathy*.
3. **Variationen** über ein Thema von Chopin, op. 22, Rachmaninoff. Fr. *Schatt*.
4. **Konzert**, B-moll, Tschaikowsky. Fr. *Hendorf*.

## 12. Prüfungsabend.

Donnerstag, den 28. Mai 1914, abends 7 Uhr.

### Gesangsklasse des Fräulein Favre.

1. **Mit Myrthen und Rosen**, Schumann. Fr. *Irma Bartholomae*.
2. **Arie** aus „Samson und Dalila“, Saint-Saëns. Fr. *Leser*.
3. **Szene** aus „Madame Butterfly“, Puccini. Fr. *Ehrmann*.
4. a) **L'étranger**, d'Indy, b) **Arie** aus „L'enfant prodigue“, Debussy. Fr. *Walther*.
5. **Schluss-Szene** aus „Salome“, Strauß. Fr. *Trass*.

### Violoncellklasse des Herrn H. Keiper.

6. **Konzert**, D-dur, Svendsen. Fr. *Swerdloff*.
7. **Konzert**, A-moll, Saint-Saëns. Herr *Penas*.

### Gesangsklasse des Herrn Rigutini.

8. **Wanderer's Nachtlied**, Duett, Rubinstein. Die Damen *Bangert* und *Rau*.
9. **Arie** aus „Paulus“, Mendelssohn. Fr. *Wiegel*.
10. **Arie** aus „Joseph“, Méhul. Herr *Kreher*.
11. a) **Solvejgs Lied**, Grieg, b) **Dem Herzallerliebsten**, Taubert. Fr. *Bangert*.
12. a) „**Lehn' deine Wang'**“, Jensen, b) **Liebesfeier**, Weingartner, c) **Serenade**, Gounod. Herr *Frank*.
13. **Arie** aus „Mignon“, Thomas. Fr. *Klein*.
14. **Cavatine** aus „Die Jüdin“, Halévy. Herr *Hofmann*.
15. **Arie der Elisabeth** aus „Tannhäuser“, Wagner. Fr. *Münz*.
16. **Prolog** aus „Bajazzo“, Leoncavallo. Herr Dr. *Haager*.
17. **Lied** aus „Bajazzo“, Leoncavallo. Herr *Häcker*.

## 13. Prüfungsabend.

Dienstag, den 9. Juni 1914, abends 7 Uhr.

### Gesangsklasse der Frau Schacko.

1. **Arie** aus „Xerxes“, Händel. Fr. *Frölich*.
2. a) **In der Fremde**, b) **Schneeglöckchen**, c) **Intermezzo**, Schumann. Frau *Klee*.

- 3. a) **Siciliana**, Alessandro Scarlatti, b) **Ariette**, Domenico Paradies. Fr. *Ulrich*.
- 4. **Pagengruss** aus „Hugenotten“, Meyerbeer. Fr. *Santner*.
- 5. a) **Die Verschweigung**, b) **Warnung**, Mozart. Fr. *von Branconi*.
- 6. **Canzonette** aus dem 17. Quartett, Haydn. Fr. *Janz*.
- 7. **Nel cor non più**, Paisiello. Fr. *Hirsch*.
- 8. a) **Ariette**: Dans un bois, b) **Ariette**: Oiseaux, si tout les ans, Mozart. Fr. *Hartje*.
- 9. **Arie** der Gilda aus „Rigoletto“, Verdi. Fr. *Laue*.
- 10. **Die Allmacht**, Schubert. Fr. *Sieke*.

### Gesangsklasse des Herrn Gmeiner.

- 11. **Lungi dal caro**, Secchi. Fr. *Sauer*.
- 12. a) **Die beiden Grenadiere**, b) **Freisinn**, Schumann. Herr *Braach*.
- 13. a) **Arie** aus „Die Nachtwandlerin“, Bellini, b) **Arie** aus „Der Troubadour“, Verdi. Fr. *Höhle*.
- 14. a) **Widmung**, b) **Er ist's**, Schumann. Fr. *Thullner*.

## 14. Prüfungsabend.

Donnerstag, den 11. Juni 1914, abends 7 Uhr.

### Klavierklasse des Herrn Hoehn.

- 1. **Konzert**, A-dur, Mozart. Herr *Luckow*.
- 2. a) **Praeludien**, Chopin, b) **Toccata**, Leschetizki. Fr. *Hüttenberger*.
- 3. **Fantasie** F-moll, Chopin. Fr. *Haas*.
- 4. **Burleske**, für Klavier u. Orch., Strauß (geb. 11. Juni 1864). Herr *Salomon*.
- 5. a) **Gavotte** mit Variationen, A-moll, Rameau, b) **Berceuse**, Chopin, c) **Mazeppa**, Liszt. Herr *Rosbaud*.
- 6. **Konzert**, A-dur, Liszt. Fr. *Schroeck*.

## 15. Prüfungsabend.

Freitag, den 12. Juni 1914, abends 7 Uhr.

### Kompositions-klasse des Herrn Sekles.

- 1. **Quartett** für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell: Chaconne — Scherzo — Rondo, Arend Girgensohn. Die Herren *P. Hindemith*, *K. Köhler*, *Doerner*, *R. Hindemith*.
- 2. **Drei Lieder**, Hans Rosbaud. Fr. Dr. *Kahn*.
- 3. **Suite** für Klavier: Thema mit Variationen — Andante — Scherzo — Rondo, Fritz Holtzwardt. Herr *Jaffé*.
- 4. **Andante** und **Scherzo** aus einem Trio für Klavier, Klarinette und Horn, Paul Hindemith. Herr *Knettel* unter gütiger Mitwirkung der Anstaltslehrer Herren *Mohler* und *Fengler*.
- 5. **Vier Klavierstücke**, Sofie Mannheimer. Herr *Meyer*.
- 6. **Zwei Lieder**, Max Raudnitz. Fr. *Fuhr*.
- 7. **Tanzsuite** für Streichorchester, 2 Flöten und Harfe: Tempo di minuetto — Alla marcia — Variazioni — Finale, Klara Körner. *Die Orchesterklasse*, Flöten: Die Herren *Merkel* und *Naumann*, Harfe: Herr *Heinichen*.

## 16. Prüfungsabend.

Samstag, den 13. Juni 1914, abends 7 Uhr.

### Sprech- und Mimikklassen des Herrn Auerbach.

- 1. a) **Grenzen der Menschheit**, b) **An Schwager Kronos**, Goethe. Fr. *Brand*.
- 2. a) **Allbeseelung**, b) **Johannisnacht**, Stübing, c) **Ein Kapitel** aus „Gertrud“, Hesse. Herr *Drescher*.
- 3. **Götterdämmerung**, Heine. Fr. *Robinsohn*.
- 4. **Der Narr** (Skizze), Liliencron. Herr *Vetter*.
- 5. **Die Magd**, Dehmel. Fr. *Poth*.
- 6. **Die Harfe**, Dehmel. Fr. *Vikt. Strauss*.
- 7. **Jung Musgrave** und **Lady Barnard**, Fontane. Fr. *Heerdt*.
- 8. **Häusliche Szene**, Mörike. Fr. *Poth* und Herr *Drescher*.
- 9. **Die Schlacht**, Schiller. Herr *Nusspickel*.
- 10. **Novemberwind**, Verhaeren. Fr. *Brand*.
- 11. **Die verschwundene Sonne** (Märchen), Dehmel. Fr. *V. Strauss*.
- 12. **Die Teufel auf der Himmelswiese**, Baumbach. Fr. *Bamberger*.
- 13. **Die deutschen Kleinstädter** (I. Akt) . . . . . Kotzebue.

Prolog von *Otto Salomon*, gesprochen von Fr. *Heerdt*.

- Herr Nikolaus Staar, Bürgermeister auch Oberältester zu Krähwinkel . . . . . Hr. *Drescher*
- Frau Unter-Steuer-Einnehmerin Staar, seine Mutter . . . Fr. *Poth*
- Sabine, seine Tochter . . . . . „ *Carlebach*
- Herr Vize-Kirchen-Vorsteher Staar, sein Bruder, ein Gewürzkrämer . . . . . Hr. *Jauffmann*
- Frau Ober-Floß- und Fisch-Meisterin Brendel | zwei | Fr. *Brand*
- Frau Stadt-Accise-Kassa-Schreiberin Morgenroth | Muhmen | „ *Robinsohn*
- Herr Bau-, Berg- und Weginspektors-Substitut Sperling Hr. *Rudolf*
- Eine Magd . . . . . Fr. *Salomon*
- Ein Bauer . . . . . Hr. *May*
- Ein Paar Kinder.

Die Szene ist in der kleinen Stadt Krähwinkel.

## 1. Musik-Aufführung.

Donnerstag, den 6. November 1913, abends 7 Uhr.

- 1. **Konzert** für 3 Klaviere und Streichorchester, C-dur, J. S. Bach. Die Damen *Emma Schatt*, *Lilly Haas*, *Mali Mathy*.
- 2. **Konzert** für Violine und Orchester, D-dur (Köchel No. 219), W. A. Mozart. Herr *Heinrich Stüpfert*.
- 3. „**Der Hirt auf dem Felsen**“, für Sopran, Solo-Klarinette und Orchester, orchestriert von Karl Reinecke, Franz Schubert. Sopran: Fr. *Mathilde Walther*, Klarinette: Herr *Georg Wagner*.
- 4. **Konzert** für Klavier und Orchester, A-moll, op. 16, Edvard Grieg. Herr *Willy Salomon*.

## 2. Musik-Aufführung.

Dienstag, den 16. Dezember 1913, abends 7 Uhr.

1. **Sonate**, A-dur, für Klavier und Violine, L. v. Beethoven. Die Damen *Alice Meyer* und *Clara Körner*.
2. a) **Variationen**, B-dur, op. 12, Chopin, b) **Caprice**, E-dur, Paganini-Liszt. Fr. *Hermine Anthes*.
3. **Zwei Lieder**, a) Befreit, op. 39, b) Cäcilie, op. 37, R. Strauß. Fr. *Alma Leser*.
4. **Trio**, C-moll, für Klavier, Violine und Violoncell, B. Scholz. Die Herren *Paul Meyer* und *Heinrich Stüpfert* und Fr. *Lotte Hegyesi*, Lehrerin der Anstalt.
5. **Grave und Fuge**, A-moll, für Violine-Solo, J. S. Bach. Herr *Paul Hindemith*.
6. **Variationen** für 2 Klaviere über ein Thema von Beethoven, op. 86, Max Reger. Die Herren *Willy Salomon* und *Max Jaffé*.

## 3. Musik-Aufführung.

Donnerstag, den 18. Dezember 1913, abends 7 Uhr.

1. **Konzert** für Klavier, B-moll, mit Begleitung des Orchesters, op. 23, Peter Tschaikowsky. Herr *Paul Meyer*.
2. **Arie der Elisabeth**, „Dich, teure Halle“ aus „Tannhäuser“, R. Wagner. Fr. *Käthe Trass*.
3. **Symphonie**, D-dur, für großes Orchester, op. 60, Anton Dvorák.

## 4. Musik-Aufführung.

Donnerstag, den 5. Februar 1914, abends 7 Uhr.

1. **Ouverture** zur Oper „Anacreon“, L. Cherubini. Leitung Herr *Louis Bastheim*.
2. **Arie der Gräfin** aus „Die Hochzeit des Figaro“, W. A. Mozart. Fr. *Emmy Bettendorf*, Leitung Herr *Julius Ehrlich*.
3. **Konzert**, C-dur, für Flöte, Harfe und Orchester, Allegro — Andantino, W. A. Mozart. Flöte: Herr *Adolf Scherpner*, Harfe: Herr *Alfred Heinichen*, Leitung: Herr *August Taravella*.
4. **Arie** „Penelope's Trauer“ aus „Odysseus“, M. Bruch. Frau Dr. *Kahn*, Leitung Herr *Julius Ehrlich*.
5. **Tarantelle** für Flöte, Klarinette und Orchester, C. Saint-Saëns. Flöte: Herr *Curt Merkel*, Klarinette: Herr *Georg Wagner*, Leitung: Herr *Hans Rosbaud*.
6. **Zwei Walzer**, a) Wein, Weib und Gesang, b) An der schönen, blauen Donau, Johann Strauß.

## 5. Musik-Aufführung.

Donnerstag, den 26. Februar 1914, abends 7 Uhr.

1. **Sonate**, A-dur, op. 100, für Klavier und Violine, Brahms. Die Herren *Knettel* und *Kraus*.
2. **Sonate**, D-moll, op. 108, für Klavier und Violine, Brahms. Die Herren *Meyer* und *Stüpfert*.
3. **Quintett**, F-moll, op. 34, für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncell, Brahms. Die Herren *Knettel*, *Kraus*, *Hindemith* und *Vörkel*. Unter gütiger Mitwirkung des Herrn *H. Keiper* (Violoncell), Lehrer der Anstalt.

## 6. Musik-Aufführung.

Freitag, den 20. März 1914, abends 7 Uhr.

1. **Konzert** für Klavier und Orchester, G-dur, op. 58, L. v. Beethoven. Herr *Heinrich Knettel*, Leitung Herr *Adolf Scherpner*.
2. **Konzert** für Klarinette, Es-dur, op. 74, II. und III. Satz, C. M. v. Weber. Herr *Georg Wagner*.
3. **Dances** für Klavier und Streichorchester, a) Danse Sacrée, b) Danse Profane, Claude Debussy. Herr *Willy Salomon*.
4. **Drei Gesänge**, a) Caro mio ben, T. Giordani, b) Als die alte Mutter, A. Dvorák, c) Serenade, C. Gounod. Herr *Karl Frank*.
5. **Konzert** für Violoncell, D-moll, op. 30, G. Goltermann. Herr *Rudolf Hindemith*.

## 7. Musik-Aufführung.

Donnerstag, den 23. April 1914, abends 7 Uhr.

1. **Trio** für Klavier, Violine und Violoncell, Es-dur, op. 1, No. 1, L. v. Beethoven. Die Herren *Knettel*, *Paul Hindemith* und *Rudolf Hindemith*.
2. **Sonate** für Violine, P. Nardini. Herr *Hermann Kraus*, Klavierbegleitung: Herr *H. Knettel*.
3. **Streich-Quartett**, D-dur, op. 11, II. und III. Satz, P. Tschaikowsky. Die Herren *Paul Hindemith*, *Karl Köhler*, *Fredy Doerner* und *Rudolf Hindemith*.
4. **Trio** für Flöte, Violine und Viola, D-dur, M. Reger. Die Herren *Adolf Scherpner*, *Paul Hindemith* und *Fredy Doerner*.
5. **Sonate** für Klavier und Violine, A-dur, C. Franck. Fr. *Irene Hendorf* und Herr *Paul Hindemith*.

### 8. Musik-Aufführung.

Montag, den 27. April 1914, abends 7 Uhr.

1. **Zwei Gesänge** für zweistimm. Frauenchor, Streichorchester und Orgel aus dem „Stabat mater“, Pergolese. *Der Frauenchor.*
2. **Konzert** für Klavier und Orchester, A-dur, W. A. Mozart. *Frl. Christa Heynemann.*
3. **Drei geistliche Gesänge** für Frauenstimmen a cappella, a) Pueri Hebraeorum, Gallus, b) Ave Maria, A. v. Bruck, c) Assumpta est, G. Aichinger.
4. **Legende** für Harfe und Orchester, op. 122, Fr. Thomé. *Frl. Lyner.*
5. **Vier Lieder**, op. 44, für Frauenchor, a cappella, a) Minnelied, b) Barcarole, c) Die Müllerin, d) Der Bräutigam. *Joh. Brahms.*

### Volkskonzert

unter Leitung des Herrn Prof. *Fritz Bassermann.*

Sonntag, den 8. Februar 1914, abends 5 Uhr  
im großen Saale des Saalbaues.

1. **Ouverture** zur Oper „Anacreon“, L. Cherubini.
2. **Arie der Gräfin** aus „Die Hochzeit des Figaro“, W. A. Mozart. *Frl. Emmy Bettendorf.*
3. **Konzert** für Violine, A-dur, II. und III. Satz, W. A. Mozart. *Herr Heinrich Stüpfert.*
4. **Arie „Penelope's Trauer“** aus „Odysseus“, M. Bruch. *Frau Dr. Kahn.*
5. **Adagio** aus dem Konzert für Flöte und Harfe, W. A. Mozart. *Flöte: Herr Adolf Scherpner. Harfe: Herr Alfred Heinichen.*
6. **Der Hirt auf dem Felsen**, für Sopran, Solo-Klarinette und Orchester, orchestriert von Karl Reinecke, Franz Schubert. *Sopran: Frl. Mathilde Walther. Klarinette: Herr Georg Wagner.*
7. **Zwei Walzer**, a) Wein, Weib und Gesang, b) An der schönen, blauen Donau, *Johann Strauß.*

### 1. Aufführungs-Abend

der Opern- und Schauspiel-Klassen.

Montag, den 15. Juni 1914, abends 7 Uhr.

1. **Szenen** aus „Faust“ . . . . . Goethe.
  - a) **Das Vorspiel** auf dem Theater.
 

Direktor . . . . .	Hr. <i>O. Salomon</i>
Theaterdichter . . . . .	„ <i>Drescher</i>
Die lustige Person . . . . .	„ <i>Weber.</i>
  - b) **Faustmonolog.**

Faust . . . . .	„ <i>Drescher</i>
Erdgeist . . . . .	„ <i>Ziegler</i>
Wagner . . . . .	„ <i>Weber.</i>

2. **„Die Hochzeit des Figaro“**, 2. Akt . . . . . Mozart.
 

Der Graf . . . . .	Hr. <i>Rudolf</i>
Die Gräfin . . . . .	Frl. <i>White</i>
Figaro . . . . .	Hr. <i>Wagner</i>
Susanne . . . . .	Frl. <i>Hertel</i>
Marzeline . . . . .	„ <i>Atherton</i>
Antonio . . . . .	Hr. <i>Hofmann</i>
Cherubin . . . . .	Fr. <i>Dr. Ostersetzer</i>
Dr. Bartolo . . . . .	Hr. <i>Huller</i>
Basilio . . . . .	„ <i>Zinke.</i>

### 2. Aufführungs-Abend

der Opern- und Schauspiel-Klassen.

Dienstag, den 16. Juni 1914, abends 7 Uhr.

1. **Szenen** aus „Das Nachtlager in Granada“ (1. Akt) . . . . . Kreutzer
 

Gabriele . . . . .	Frl. <i>Lorch</i>
Ein Jäger . . . . .	Hr. <i>Windhager.</i>
2. **Szene** aus „Der Bajazzo“ . . . . . Leoncavallo.
 

Nedda . . . . .	Frl. <i>Hertel</i>
Silvio . . . . .	Hr. <i>Rudolf</i>
3. **„Werther“** (3. Akt) . . . . . Massenet.
 

Lotte . . . . .	Frl. <i>Trass</i>
Sofie . . . . .	„ <i>Hertel</i>
Albert . . . . .	Hr. <i>Wagner</i>
Werther . . . . .	„ <i>Zinke.</i>

### 3. Aufführungs-Abend

der Opern- und Schauspiel-Klassen.

Mittwoch, den 17. Juni 1914, abends 7 Uhr.

1. **„Hans Sachs“.**

Hans Sachsens poetische Sendung, <i>Frl. Heerdt</i> <i>Goethe.</i>
Drei Fastnachtsspiele . . . . . <i>Hans Sachs.</i>
Worte des Herolds gesprochen von <i>Aug. Drescher,</i>
verfaßt von <i>Otto Salomon.</i>
1. **Der fahrende Schüler im Paradies** (1550).
 

Der fahrende Schüler . . . . .	Hr. <i>Weber</i>
Der Bauer . . . . .	„ <i>Herbst</i>
Die Bäuerin . . . . .	Frl. <i>Poth.</i>
2. **Der tote Mann** (1553).
 

Hans, der Mann . . . . .	Hr. <i>May</i>
Die Frau . . . . .	Frl. <i>Strauss</i>
Die Nachbarin . . . . .	„ <i>v. Branconi.</i>

3. Das Kälberbrüten (1551).

Der Bauer . . . . . Hr. Salomon  
Die Bäuerin . . . . . Fr. Bamberger  
Der Pfaffe . . . . . Hr. Jauffmann.

Regie: Otto Salomon.

2. Szene aus „Die Hugenotten“ (3. Akt) . . . . . Meyerbeer.

Valentine . . . . . Fr. Trass  
Marcel . . . . . Hr. Huller.

3. Szenen aus „Undine“ (2. Akt) . . . . . Lortzing.

Ritter Hugo . . . . . Hr. Nusspickel  
Kühleborn . . . . . „ Drescher  
Undine . . . . . Fr. White  
Hans . . . . . Hr. Wagner  
Veit . . . . . „ Zinke.

### 4. Aufführungs-Abend

der Opern- und Schauspiel-Klassen.

Donnerstag, den 18. Juni 1914, abends 7 Uhr.

1. Szenen aus „Die rote Robe“ (2. und 4. Akt) . . . Eugène Brieux.

Mondoubleau, Deputierter des Kreises Pau Hr. Jauffmann  
Mouzon, Richter in Mauléon . . . . . „ Salomon  
Benoit, Gerichtsschreiber . . . . . „ Weber  
Ein Gerichtsdiener . . . . . „ Kahn  
Ein Gendarmerieoffizier . . . . . „ Herbst  
Erster Gendarm . . . . . „ Hühnlein  
Zweiter Gendarm . . . . . „ Wolfson  
Bridet, ein Kaufmann aus Irissary . . . . . „ May  
Frau Étehepare, eine baskische Bäuerin . Fr. Brand  
Pierre Étehepare, ein Bauer . . . . . Hr. Drescher  
Yanetta, seine Frau . . . . . Fr. Strauss.

2. Szenen aus „Cavalleria rusticana“ . . . . . Mascagni.

Santuzza . . . . . Fr. Trass  
Turiddu . . . . . Hr. Häcker  
Lucia, seine Mutter . . . . . Fr. Atherton  
Alfio . . . . . Hr. Windhager  
Lola, seine Frau . . . . . Fr. Hertel.

### 5. Aufführungs-Abend

der Opern- und Schauspiel-Klasse.

Freitag, den 19. Juni 1914, abends 7 Uhr.

1. Szenen aus „Egmont“ (2. und 5. Akt) . . . . . Goethe.

Klärchen . . . . . Fr. Poth  
Mutter . . . . . „ Heerdt  
Brackenburg . . . . . Hr. Kratina (a. G.)

Jetter . . . . . Hr. Weber  
Zimmermann . . . . . „ Drescher  
Soest . . . . . „ Wolfson  
1. Bürger . . . . . „ Hühnlein  
2. Bürger . . . . . „ Nusspickel  
3. Bürger . . . . . „ Ziegler.

2. Szenen aus „Das Glöckchen des Eremiten“ (1. u. 2. Akt) Maillart.

Thibaut, Pächter . . . . . Hr. Kahn  
Georgette, seine Frau . . . . . Fr. Dr. Ostersetzer  
Belamy, Drag.-Unteroffizier . Hr. Rudolf  
Sylvain, Knecht . . . . . „ Häcker  
Rose Friquet . . . . . Fr. Hertel.

3. Szene aus „Othello“ (4. Akt) . . . . . Verdi.

Desdemona . . . . . Fr. White  
Emilia . . . . . „ Atherton.

4. „Amelia oder ein Maskenball“ (3. Akt) . . . . . Verdi.

René . . . . . Hr. Windhager  
Amelia . . . . . Fr. Trass  
Oskar, Page . . . . . „ Hertel  
Sam } Verschworene . . . . . { Hr. Wagner  
Tom } „ Huller.

### 1. Vortragsabend

der Vorschule.

Samstag, den 6. Dezember 1913, abends 6 Uhr.

1. Marsch für 5 Violinen, D-dur, Seitz. Emmy Kahn, Herr Einsiedel (Schüler der Orchesterschule), Anton Kramer, Hanne Spamer, Hedwig Jäger.
2. Sonatine, D-dur, I. Satz, für Klavier, Clementi. Lina Schaaß.
3. a) Lied, b) Pastorale, für Violine, Sitt. Emmy Kahn.
4. Drei Klavierstücke, P. Zilcher. Eugenie Lafaire.
5. Ländlicher Tanz, für Violine, Sitt. Hilde Silbermann.
6. „Die Lerche“, für Klavier, Tschairowsky. Toni Knöffel.
7. Sonate, F-dur, für Violine, Händel. Liesel Albersheim.
8. „Für Elise“, für Klavier, Beethoven. Margot Lebrecht.
9. Elegie und Walzer, für Klavier und Violine, Armand. Martha Katzenellenbogen, Alice Mayer.
10. Zwei Klavierstücke, v. Wilm. Hertha Schaaß.
11. a) Lied, b) Gavotte, für Violine, Sitt. Max Rabenstein.
12. Canzonette und Blüette, für Klavier, v. Wilm. Charlotte Renaud.
13. Konzert für Violine, Rieding. Wilhelm Remle.
14. Elegie und Scherzo für Klavier, Gade. Nelly Flink.
15. Fantasie über böhm. Volkslieder, für Violine, Sitt. Ernst Rothfuss.
16. Sonate für Klavier und Violine, Reinecke. Marie Schumann und Fritz Emmel.



## 2. Vortragsabend

der Vorschule.

Montag, den 9. März 1914, abends 6 Uhr.

1. a) *Ave Maria*, für Frauenchor und Orchester, Mendelssohn, b) *Abendrot*, für Frauenchor und Streichorchester, Huber. *Vorschulchor* und *Vorschulorchester*.
2. *Zwei Lieder ohne Worte*, Mendelssohn. *Fr. van der Hoeven*.
3. *Chaconne*, Durand. *Ilse Bing*.
4. *Violin-Konzert*, H-moll, II. und III. Satz, Rieding. *Wilhelm Remle*.
5. *Lied ohne Worte*, Mendelssohn. *Margot Lebrecht*.
6. a) *Invention*, Bach, b) *Etude*, Heller. *Anna Pflug*.
7. *Sonate* für 2 Klaviere, B-dur, Clementi. *Margot Lebrecht, Eugenie Lafaire*, I. Satz, *Toni Knöffel, Eugenie Lafaire*, II. Satz.
8. *Zwei Stücke* für Violine und Klavier, Reinecke. *Emmy Kahn* und *Hans Groedel*.
9. *Zwei Etuden*, op. 47, Heller. *Alice Neu*.
10. *Zwei Kinderszenen*, Kirchner. *Hertha Schaaf*.
11. *Trio* für Klavier, Violine und Violoncell, Förster, *Anna Ettlinger*, *Frl. Sauvin* und Herr *R. Hindemith* (Schüler der Hochschule).
12. *Zwei Stücke aus dem Jugendalbum*, Schumann. *Lina Schaaf*.
13. *Gavotte und Tanzlied*, Hofmann. *Charlotte Renaud*.
14. *Sonatine*, D-dur, I. und II. Satz, für Klavier und Violine, Schubert. *Frl. Altendorf* (Schülerin der Hochschule) und *Ernst Rothfuss*.
15. *Fantasie*, D-moll, Mozart. *Marie Schumann*.
16. a) *Te Deum laudamus*, für Streichorchester und Orgel, Sgambati, b) *Rigaudon*, für kleines Orchester, Hartog. *Vorschulorchester*, Orgel: Herr *Scherpner* (Schüler der Hochschule).

## Verzeichnis

der in den Aufführungen der Anstalt vorgetragenen Werke.

### Abkürzungen:

- M. A. = Musik-Aufführung.  
 P. A. = Prüfungsabend.  
 V. A. = Vortragsabend.  
 I. Ü. A. = Interner Übungsabend.

- Adam.** „Die Nürnberger Puppe“, 12. V. A.  
**Aichinger.** „Assumpta est“, f. Frauenchor, 7. V. A., 8. M. A., 3. P. A.  
**Arensky.** Basso ostinato, op. 5, f. Kl., 4. P. A.  
**Armand.** Elegie u. Walzer, f. Kl. u. Viol., 1. V. A. der Vorsch.  
**Bach, J. S.** Konzert C-dur, f. 3 Kl., 1. M. A. — Konzert D-moll, I. Satz, f. Kl., 1. I. Ü. A. — Grave u. Fuge, A-moll, f. Viol.-Solo, 2. M. A. — Konzert A-moll, I. u. II. Satz, f. Viol., 7. I. Ü. A. — Konzert E-dur, I. Satz, f. Viol., 7. I. Ü. A., 11. V. A. — Drei Stücke in Suitenform, A-dur, f. Kl., 12. I. Ü. A. — Zweistimm. Invention, B-dur, 2. V. A. der Vorsch. — Fuge H-moll, f. Orgel, 13. I. Ü. A. — Partita H-moll, f. Viol., 14. I. Ü. A. — Präludium u. Fuge, B-dur, f. Kl., 4. P. A. — Cantate f. Alt-Solo, „Schlage doch gewünschte Stunde“, 5. P. A.  
**Bach-Liszt.** Orgelfuge, G-moll, f. Kl., 4. I. Ü. A.  
**Bach, Ph. E.** Sonate D-moll, f. Kl., 4. P. A.  
**Barthe.** Idylle, f. Oboe, 5. I. Ü. A. — Legende, f. Oboe, 5. I. Ü. A., 1. P. A. — Le berger, f. Oboe, 5. I. Ü. A., 5. V. A. — Bourrée, f. Oboe, 5. I. Ü. A.  
**Beethoven.** Romanze, F-dur, f. Viol., 1. I. Ü. A., 2. V. A. — Sonate, Es-dur, op. 31, f. Kl., 1. I. Ü. A., 7. V. A. — „Für Elise“, f. Kl., 1. V. A. der Vorsch. — Sonate, A-dur, f. Kl. u. Viol., 2. I. Ü. A., 2. M. A. — Waldsteinsonate, op. 53, 4. I. Ü. A., 8. V. A. — Konzert, C-dur, f. Kl., op. 15, 5., 6., 7., 15. I. Ü. A., 4. P. A. — Sonate, Fis-dur, op. 78, 5. I. Ü. A., 5. V. A. — Konzert, G-dur, f. Kl., op. 58, 6. M. A. — Violinkonzert, D-dur, I. Satz, 11. V. A., 8. P. A. — Sonate G-dur, op. 79, 13. I. Ü. A., 2. P. A. — Trio, op. 1, Es-dur, f. Kl., Viol. u. Cello, 7. M. A. — Konzert, Es-dur, f. Kl., 7. P. A.  
**Bellini.** Arie aus „Die Nachtwandlerin“, 13. P. A.  
**Bériot.** Konzert f. Viol., A-moll, 3. I. Ü. A., 8. V. A., 6. P. A.  
**Bizet.** Arie aus „Carmen“, 5. P. A.  
**Brahms.** a) *Nachtwandler*, b) *Minnelied*, 2. V. A. — *Intermezzo*, Es-dur u. B-moll, op. 117, f. Kl., 7. I. Ü. A., 8. V. A. — *Rhapsodie*, Es-dur, op. 119, f. Kl., 7. I. Ü. A., 8. V. A. — *Sonate*, A-dur, op. 100, f. Kl. u. Viol., *Sonate*, D-moll, op. 108, f. Kl. u. Viol., *Quintett*, F-moll, op. 34, f. Kl., 2 Viol., V. u. Violoncell, 9. I. Ü. A.,

5. M. A. — Vier Lieder, op. 44, f. Frauenchor a cappella, 8. M. A., 3. P. A. — Lieder: a) Alte Liebe, b) Meine Liebe ist grün, c) Sommerabend, d) Der Kranz, 5. P. A. — Variationen über ein Thema von Rob. Schumann, f. Kl. zu 4 Händen, 7. P. A. — Sonate, Fis-moll, op. 2, 11. P. A.
- Brosig.** Präludium u. Fuge, A-moll, f. Orgel, 14. I. Ü. A.
- Bruch.** Konzert, D-moll, I. Satz, f. Viol., 1. I. Ü. A., 8. V. A., 8. P. A. — Violinkonzert, G-moll, II. Satz, 12. I. Ü. A. — Kol Nidrei f. Violoncell, 8. V. A. — Arie aus „Odysseus“, 4. M. A. Volkskonzert. —
- v. Bruck.** „Ave Maria“, f. Frauenchor a cappella, 7. V. A., 8. M. A., 3. P. A.
- Cherubini.** Ouverture z. „Anaereon“, 4. M. A. Volkskonzert. — Drei 3stimm. Canons f. Frauenchor, 7. V. A.
- Chopin.** Nocturne, H-dur, 1. I. Ü. A. — Etude, op. 25, No. 2, 1. I. Ü. A. — Variationen, B-dur, op. 12, 2. M. A. — Scherzo, H-moll, 11. P. A. — Präludien, Fantasie (F-moll), Berceuse, 14. P. A.
- Clementi.** Sonatine, D-dur, I. Satz, f. Kl., 1. V. A. der Vorsch. — Sonate, B-dur, f. 2 Kl., 2. V. A. der Vorsch., 13. I. Ü. A.
- Corelli.** „La folia“, Variat. f. Viol., 7. V. A.
- Dancla.** Konzert, f. 2 Viol., 1. P. A.
- Debussy.** Danses, f. Kl. u. Streichorch., 6. M. A. — Arie aus „L'enfant prodigue“, 12. P. A.
- Demersseman.** Italienisches Konzert, f. Flöte, 1. P. A.
- Durand.** Chaconne, f. Kl., 2. V. A. der Vorsch.
- Dvorák.** Symphonie, D-dur, op. 60, 3. M. A. — Lied: „Als die alte Mutter“, 6. M. A.
- Förster.** Trio, f. Kl., Viol. u. Violoncell, 2. V. A. der Vorsch.
- Franck.** Sonate, A-dur, f. Kl. u. Viol., 14. I. Ü. A., 7. M. A.
- Gade.** Elegie u. Scherzo, f. Kl., 1. V. A. der Vorsch. — Tonstück, F-dur, f. Orgel, 13. I. Ü. A.
- Galuppi.** „Qui tollis“, f. Frauenchor, 7. V. A.
- Gallus.** „Pueri Hebraeorum“, f. Frauenst. a cappella, 8. M. A., 3. P. A.
- Giordani.** „Caro mio ben“, f. 1 Singst. u. Kl., 6. M. A.
- Gluck.** Arie aus „Alceste“, 13. P. A.
- Godefroid.** La danse des sylphes, f. Harfe, 1. I. Ü. A., 5. V. A., 1. P. A.
- Godard.** Concerto romantique, I. u. II. Satz, f. Viol., 14. I. Ü. A., 8. P. A.
- van Goens.** Elégie f. Violoncell, 7. I. Ü. A., 8. V. A.
- Goltermann.** Romanze, C-dur, f. Violoncell, 7. I. Ü. A. — Konzert, f. Violoncell, D-moll, 6. M. A. — Konzert, f. Violoncell, A-moll, 13. I. Ü. A.
- Gounod.** Szenen aus „Margarethe“, 11. I. Ü. A. — „Sérénade“, f. Singst. m. Kl., 6. M. A., 12. P. A.
- Grieg.** Konzert, A-moll, op. 16, f. Kl., 1. M. A. — Zwei Humoresken, f. Kl., 15. I. Ü. A., 2. P. A. — Holberg-Suite, f. Kl., 6. P. A. — Solvejgs Lied, 12. P. A.
- Händel.** Sonate, A-dur, f. Viol., 1. I. Ü. A. — Largo, f. Gesang u. Violoncell, 2. V. A., 13. P. A. — Sonate, F-dur, f. Viol. 1. V. A. der Vorsch. — Sonate, G-moll, f. 2 Viol., 3. I. Ü. A., 8. V. A., 6. u. 9. P. A. — Rec. u. Arie aus „Rinaldo“, 7. V. A. — Sonate, D-dur, f. Viol., 12. I. Ü. A. — Arie aus „Jephta“, 5. P. A.

- Halévy.** Cavatine aus „Die Jüdin“, 12. I. Ü. A., 12. P. A.
- Hartog.** Rigaudon, f. kl. Orchester, 2. V. A. der Vorsch.
- Hässler.** Gigue, D-moll, f. Kl., 15. I. Ü. A., 2. P. A.
- Haydn.** Canzonette aus dem 17. Quartett, arrangiert f. 1 Singst., 13. P. A. — Thème varié, F-moll f. Kl., 2. I. Ü. A. — Arie aus „Die Schöpfung“, 6. I. Ü. A., 5. P. A. — Konzert, G-dur, f. Viol., I. Satz, 8. P. A.
- Haydn-Popper.** Konzert, f. Violoncell, I. Satz, 3. P. A.
- Heller.** Zwei Etuden, op. 47, 2. V. A. der Vorsch.
- Hofmann.** Gavotte und Tanzlied f. Kl., 2. V. A. der Vorsch.
- Huber.** „Abendrot“, f. Frauenchor u. Streichorch., 2. V. A. der Vorsch.
- Humperdinck.** „Wiegenlied“, 6. I. Ü. A.
- d'Indy.** Lied: L'étranger, 12. P. A.
- Jensen.** Lied: „Klinge, klinge mein Pandero“, 6. I. Ü. A. — Drei Lieder aus „Dolorosa“, 5. P. A. — Lied: „Lehn' deine Wang“, 12. P. A.
- Kirchner.** Walzer, f. 2 Kl., 5. I. Ü. A. — Zwei neue Kinderszenen, op. 55, 2. V. A. der Vorsch. — Vier Aquarellen, 6. P. A.
- Leoncavallo.** Prolog aus „Bajazzo“, 5. I. Ü. A., 12. P. A. — Szenen aus „Bajazzo“, 11. I. Ü. A. — Lied aus „Bajazzo“, 12. P. A.
- Leschetizky.** Toccata, 14. P. A.
- Liszt.** Konzert, A-dur, f. Kl., 14. P. A. — Mazeppa, Konzerttude, 14. P. A.
- Lortzing.** „Der Waffenschmied“, 1., 2. u. 3. Akt, 4. V. A. — Arie aus „Der Waffenschmied“, 6. I. Ü. A. — Szene aus „Undine“, 18. I. Ü. A.
- Massenet.** Szenen aus „Werther“, 17. I. Ü. A.
- Maillart.** Szenen aus „Das Glöckchen des Eremiten“, 10. I. Ü. A.
- Méhul.** Arie aus „Joseph“, 12. P. A.
- Mascagni.** Szenen aus „Cavalleria rusticana“, 17. I. Ü. A.
- Mendelssohn.** Violinkonzert, A-moll, I. Satz, 1. I. Ü. A. 3. P. A. — Arie aus „Elias“, 6. I. Ü. A. — „Ave Maria“, f. Frauenchor u. Orch., 2. V. A. der Vorsch. — Zwei Lieder ohne Worte, 2. V. A. der Vorsch. — Lied ohne Worte, Fis-moll, No. 12, 2. V. A. der Vorsch. — Fuge, D-dur, f. Kl., 11. V. A., 4. P. A. — Variationen, Es-dur, f. Kl., 15. I. Ü. A., 2. P. A. — Lied ohne Worte, E-moll, No. 43, 4. P. A. — Präludium u. Fuge, E-moll, 4. u. 6. P. A. — Lieder: a) Suleika, b) Frühlingsslied, 5. P. A. — Arie aus „Paulus“, 5. P. A., 12. P. A.
- Meyerbeer.** Szene aus „Die Hugenotten“, 16. I. Ü. A. — Pagenarie aus „Die Hugenotten“, 13. P. A.
- Moscheles.** Konzert, G-moll, I. Satz, 4. P. A.
- Mozart.** Violinkonzert, A-dur, 1. M. A. Volkskonzert. — Sonate, Es-dur, f. Kl. u. Viol., 2. I. Ü. A., 12. I. Ü. A. — Klavierkonzert, A-dur, 2. u. 6. I. Ü. A., 2. P. A., 8. M. A., 14. P. A. — Konzert, G-dur, f. Viol. u. Kl., 6. u. 14. I. Ü. A. — Arie der Gräfin aus „Figaro's Hochzeit“, 4. M. A. Volkskonzert. — Konzert, C-dur, f. Flöte, Harfe u. Orch., 4. M. A. — Adagio a. d. Konzert f. Flöte u. Harfe, Volkskonzert. — Adagio f. Flöte, Oboe, Klar., Horn, Fagott, 12. I. Ü. A. — Szenen aus „Figaros Hochzeit“, 11. I. Ü. A., 16. I. Ü. A. — Fantasie, D-moll, f. Kl., 2. V. A. der Vorsch. — Konzert, D-dur,

- I. Satz, f. Horn, 1. P. A. — Knabenterzett aus „Die Zauberflöte“, 5. P. A. — Rosenarie aus „Die Hochzeit des Figaro“, 5. P. A. — „Neue Freuden“ aus „Die Hochzeit des Figaro“, 5. P. A. — Konzert, Es-dur, I. Satz, f. Viol., 9. P. A. — Lieder: a) Die Verschweigung, b) Warnung, 13. P. A. — Ariette: Dans un bois, Ariette: Oiseaux, si tous les ans, 13. P. A.
- Nardini.** Sonate f. Viol., 7. M. A.
- Nicolai.** Szenen aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, 8. I. Ü. A.
- Oberthür.** a) Nocturne, b) Elegie f. Harfe, 1. P. A.
- Paganini-Liszt.** Etude V, Caprice E-dur f. Kl., 2. M. A.
- Paisiello.** Lied: Nel cor non più, 13. P. A.
- Paradies.** Ariette, 13. P. A.
- Pergolese.** Zwei Gesänge a. d. „Stabat mater“, f. Frauenchor, 8. M. A., 3. P. A.
- Popp.** Hommage à la Russie, f. Flöte, 1. P. A.
- Popper.** Tarantelle, f. Violoncell, 7. I. Ü. A., 8. V. A. — Widmung, f. Violoncell, 7. I. Ü. A.
- Puccini.** Arie aus „Tosca“, 5. P. A. — Szene aus Madame Butterfly, 12. P. A.
- Rachmaninoff.** Variationen über ein Thema von Chopin, op. 22, 11. P. A.
- Raff.** Cavatine f. Viol., 1. P. A.
- Rameau.** Gavotte mit Variationen, A-moll, 14. P. A.
- Reger.** Variationen u. Fuge über ein Thema von Beethoven, op. 86, 4. I. Ü. A., 2. M. A. — Trio, D-dur, f. Flöte, Viol. u. Viola, 12. V. A., 7. M. A. — a) Réverie, b) Capricciotto, f. Kl., 6. P. A.
- Reinecke.** Sonate f. Kl. u. Viol., 1. V. A. der Vorsch. — Variationen über ein Thema von Bach, 3. I. Ü. A., 6. P. A. — Zwei Stücke f. Viol. u. Kl., op. 122, 2. V. A. der Vorsch.
- Rieding.** Konzert f. Viol., H-moll, 1. u. 2. V. A. der Vorsch.
- Rubinstein.** Konzert, D-moll, f. Kl., 15. I. Ü. A., 7. P. A. — Etude, C-dur, f. Kl., 6. P. A. — Duett: Wanderer's Nachtlied, 12. P. A.
- Saint-Saëns.** Tarantelle f. Flöte, Klarinette u. Orch., 4. M. A. — Arie aus „Samson und Dalila“, 12. P. A. — Konzert, A-moll, f. Violoncell, 12. P. A.
- Scarlatti.** Lied: Siciliana, 13. P. A.
- Scholz.** Trio, C-moll, 2. M. A.
- Schubert.** Der Hirt auf dem Felsen, f. Sopran u. Orch., 1. M. A., Volkskonzert. — Lied: Der Musensohn, 5. I. Ü. A. — Variationen f. Kl., B-dur, 7. I. Ü. A. — Sonatine, D-dur, I. u. II. Satz, 2. V. A. der Vorsch. — Lied: Die Allmacht, 13. P. A.
- Schumann.** Symphonische Etuden, 2. V. A. — Fantasiestücke f. Klarinette u. Kl., 2. I. Ü. A. — Faschingsschwank, 4. I. Ü. A. — Lied: Freisinn, 5. I. Ü. A., 5. P. A. — Intermezzi f. Kl., 7. I. Ü. A., 2. P. A. — Drei Chöre f. 4 stimm. Frauenchor a cappella, op. 69, 7. V. A. — Zwei Stücke a. d. Jugendalbum, 2. V. A. der Vorsch. — Duette f. Sopran u. Alt, 5. P. A. — Lied: Frühlingfahrt, 5. P. A. — Romanze, Fis-dur, 11. P. A. — Lied: Mit Myrthen und Rosen, 12. P. A. — Lieder: In der Fremde, Schneeglöckchen, Intermezzo, Die beiden Grenadiere, Widmung, Er ist's, 13. P. A.

- Secchi.** Arie: Lungi dal caro bene, 6. I. Ü. A., 5. V. A., 13. P. A.
- Seitz.** Marsch f. 3 Violinen, D-dur, 1. V. A. der Vorsch.
- Servais.** Konzertstück f. Violoncell, 3. P. A.
- Sgambati.** Te Deum laudamus, f. Streichorch., 2. V. A. der Vorsch.
- Sinigaglia.** Variationen über „Haidenröslein“, f. Oboe, 5. I. Ü. A., 1. P. A.
- Sitt.** a) Lied, b) Pastorale, f. Viol., 1. V. A. der Vorsch. — Ländlicher Tanz, f. Viol., 1. V. A. der Vorsch. — a) Lied, b) Gavotte, f. Viol., 1. V. A. der Vorsch. — Fantasie über böhm. Volkslieder, f. Viol., 1. V. A. der Vorsch. — Concertino, A-moll, f. Viol., 3. I. Ü. A., 6. P. A.
- Spohr.** Gesangszene f. Viol., 9. P. A.
- Strauss, Joh.** Zwei Walzer f. Orch., 4. M. A., Volkskonzert.
- Strauss, Rich.** Lieder: a) Befreit, b) Cäcilie, 2. M. A. — Schluß-Szene aus „Salome“, 12. P. A. — Burleske f. Kl. u. Orch., 14. P. A.
- Svendsen.** Romanze f. Viol., 9. P. A. — Konzert, D-dur, f. Violoncell, 12. P. A.
- Taubert.** Lied: Dem Herzallerliebsten, 12. P. A.
- Tartini.** Sonate, G-moll, f. Viol., 14. I. Ü. A., 3. P. A.
- Thomas.** Arie aus „Mignon“, 12. P. A.
- Thomé.** Legende, op. 122, f. Harfe u. Orch., 8. M. A.
- Tschaikowsky.** „Die Lerche“, f. Kl., 1. V. A. der Vorsch. — Klavierkonzert, B-moll, 2. M. A., 11. P. A. — Streichquartett, D-dur, op. 11, 7. V. A., 7. M. A. — Szene und Arie aus „Eugen Onegin“, 5. P. A.
- Verdi.** Szene aus „Troubadour“, 10. I. Ü. A., 13. P. A. — Szenen aus „Aida“, 10. I. Ü. A. — Szenen aus „Amelia“, 16. I. Ü. A. — Arie der Gilda aus „Rigoletto“, 13. P. A.
- Vieuxtemps.** Fantasia appassionata, f. Viol., 5. V. A., 9. P. A. — Ballade und Polonaise, f. Viol., 1. P. A., 9. P. A. — Réverie, f. Viol., 1. P. A., 6. P. A.
- Viotti.** Konzert, E-moll. I. Satz, f. Viol., 3. I. Ü. A. — Konzert, A-moll, II. Satz, f. Viol., 9. P. A.
- Vivaldi.** Konzert, A-moll, f. Viol., 14. I. Ü. A., 3. P. A. — Konzert, G-moll, I. Satz, 9. P. A.
- Wagner.** Arie aus „Der fliegende Holländer“, 5. P. A. — „Der Meister Tön' und Weise“ aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, 5. P. A. — Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser“, 3. M. A., 12. P. A. — Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser“, 12. P. A.
- Weber.** Konzertstück, F-moll, op. 79, f. Kl., 3. I. Ü. A., 4. P. A., 7. P. A. — Konzert f. Klarinette, Es-dur, II. u. III. Satz, 6. M. A. — Rondo, Es-dur, f. Kl., 15. I. Ü. A., 2. P. A. — Adagio f. Fagott, 1. P. A. — Concertino f. Klarinette, 1. P. A.
- Weingartner.** Lied: Liebesfeier, 12. P. A.
- Wieniawsky.** Legende f. Viol., 3. P. A., 8. P. A.
- v. Wilm.** Zwei Klavierstücke, 1. V. A. der Vorsch. — Canzonetta u. Blüette f. Kl., 1. V. A. der Vorsch.
- H. Wolf.** Lieder: a) Das verlassene Mägdlein, b) Er ist's, 5. P. A.
- Zabel.** Legende f. Harfe, 1. P. A.
- P. Zilcher.** Drei Klavierstücke, 1. V. A. der Vorsch.

# Prüfungs-Ordnung.

## a) Hochschule.

Am 14. März Klavier	Hr. Renner
" 16. " "	" Franzen
" 17. " "	" Prof. Engesser
" 18. " "	{ Frl. Flügge
	{ " Schultze
" 19. " "	Hr. Racky
" 20. " Violine	Frl. Stebel
" 20. " Violoncell	{ Hr. Davisson
	{ " Hauser
" 21. " Klavier	{ " Maas
	{ Frl. Hegyesi
" 23. " Violine	{ Hr. Golden
	{ " Hoehn
	{ Prof. Bassermann
	{ " Konzertmstr. Heß
	{ L. Keiper
" 24. " "	{ " Rebner
" 25. " Gesang	Frl. Burnitz
" 26. " "	Hr. Leimer
" 28. " "	{ Frl. Favre
" 30. " "	{ Hr. Gmeiner
" 31. " "	" Rigutini
" 1. April Violoncell	Fr. Schacko
" 18. Mai Klavier (Nebenfach)	Hr. Rehfuß
" 19. " " "	" H. Keiper
" 20. " " "	" Golden
" 20. " " "	" Dreier
" 22. " " "	" "
" 22. " " "	" Heyse
" 23. " " "	" Golden
" 8. Juni Kontrapunkt	" Jung
" 8. u. 9. Juni Harmonie	" Sekles
	{ " Breidenstein
	{ " Sekles
" 10. " Harmonie	Hr. Sekles u. " Dr. Stübing
" 12. " Orgel	" Dreier
" 13. " Harmonie	" Kern
" 13. " Theorie	Hr. Kern u. " Dr. Stübing
" 15. " Orgel u. Partiturspiel	" Breidenstein
" 15. " Theorie	Hr. Kern u. " Dr. Stübing
" 16. " Solfeggio	" Gùldenstein

- Am 20. Juni Methodikprüfung II. Grades, Klavier.
- " 22., 23. u. 24. Juni Methodikprüfung I. Grades, Klavier und Violine.
- " 25. Juni Reifeprüfung für Konzertspieler, Klavier.

## b) Orchesterschule.

Am 23. März	{ Flöte	Hr. Könitz
	{ Oboe	" Müns
	{ Fagott	" Türk
	{ Horn	" Fengler
" 24. " "	Harfe	" Richter
" 26. " "	Klarinette	" Mohler
" 28. " "	Violoncell	" Schlemüller
" 31. " "	Violine	" Launhard
" 1. April Violine		{ " L. Keiper
" 1. u. 2. April Violine		{ Frl. Burnitz
" 2. April Violine		Hr. Schmidt
" 2. " "	{ Trompete	" Launhard
	{ Kontrabaß	Hr. Herold
	{ Posaune	" Seltrecht
		" Böhmi

## c) Vorschule.

Am 14. Mai Klavier	{ Frl. Diefenbach, Goedecke,
" 16. " "	{ " Glentzer, Hr. Bastheim
" 18. " Violine	{ " Heller, Glentzer,
" 19. " Klavier	{ " Goedecke
" 20. " Violine	{ " Burnitz, Hr. Schmidt
" 23. " Klavier	{ Hr. Jung, Frl. Anthes,
" 25. " Violine	{ Fr. Gebler
" 26. " Klavier	Hr. Launhard
" 27. " Violoncell	{ Frl. Lindmann, Goedecke,
" 28. " Klavier	{ " Weißgerber, Heller
" 6. Juni Theorie u. Harmonie	Hr. Launhard, Doerner
" 6. " "	Frl. Lindmann, Bleicher
" 9. " Klavier	Hr. Schlemüller
" 17. " Theorie	Fr. Gebler, Frl. Heller
" 17. " Harmonie	Hr. Kern
	" Dr. Stübing
	" Dr. Stübing
	Frl. Diefenbach
	{ Hr. Kern, Kirchbach
	{ " Dr. Stübing
	" Dr. Stübing.

## d) Seminar.

- Am 13. Juni Klavier.
- " 24. " Violine.